

# Zannaer Anzeiger



Anzeiger für die Stadt Zanna

NR. 1

20. Dezember 2013

24. JAHRGANG



## Jahresrückblick 2013

### *Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde*

Das Jahr 2013 befindet sich in seinen letzten Zügen. Wie in jedem Jahr sind alle im Stress, weil so vieles noch vollendet oder erledigt werden muss. Auch dieses Jahr hat die Zeit wieder nicht gereicht und wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass ein Jahr eben nur 365 Tage hat. Oft ertappen wir uns dann bei dem Gedanken, dass das Jahr zu kurz sei. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir erst dann zufrieden sind, wenn alles Begonnene zum Jahresende vollendet ist.

Das ist nur leider nicht immer möglich. Wir sollten uns über alles Erreichte freuen. Das nächste Jahr kommt bestimmt und wir bekommen wieder 365 Tage geschenkt, in denen wir uns verwirklichen können.

Jetzt können wir erst einmal durchatmen, denn das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen bevor. Die letzten Tage des Jahres verbringen wir im Kreis unserer Familien. Diese Zeit ist besonders wichtig, um miteinander zu entspannen, Traditionen zu lernen oder zu pflegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtsfeiertage, etwas Ruhe und allen Kindern einen fleißigen Weihnachtsmann. Ich hoffe, dass das Jahr 2014 für Sie viele schöne Ereignisse bereithält und wünsche Ihnen viel Gesundheit, vor allem aber auch die Zeit, alles zu genießen.



Ihr Bürgermeister Marco Seidel

### *Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Einheitsgemeinde*

Wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen aus meiner Sicht einen Rückblick zu geben.

Sicherlich haben Sie sich gewundert, dass unser diesjähriger Anzeiger bunt ist und das in Zeiten, in denen das Geld knapper denn je ist. Hierzu sei bemerkt, dass wir aufgrund der vorgegebenen Zeitschiene unserer bisherigen Druckerei leider gezwungen waren, uns andere Partner zu suchen. Hierbei ergab es sich, dass ein Anbieter den Buntdruck zum gleichen Preis anbot. Die Technik macht's eben möglich.

Das Layout kommt in diesem Jahr übrigens von unserem einheimischen Designer Ralf Kühnast.

Im Februar begannen die Abbrucharbeiten der Alten Schule. Sie bildeten den ersten Bauabschnitt unserer Sanierungsmaßnahme „Neugestaltung Kirchvorplatz.“

Die Abbrucharbeiten führte die Firma Fischer aus Gefell durch. Diese gingen ohne größere Probleme vonstatten und

die Fa. Fischer zeigte einmal mehr, dass sie auch bei Abbrucharbeiten leistungsfähig ist. Erwähnenswert hierbei wäre noch die Tatsache, dass die Balken auf der Rückseite des Dachstuhls größtenteils weggefault waren und vorausgesagte wertvolle Wandbestandteile (wie Gewände um die Fenster herum) überhaupt nicht vorhanden waren. Dies offenbarte sich allen Beteiligten und lässt den einst hoch beschworenen Bauwert des Gebäudes doch sehr zweifelhaft erscheinen.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter der Fa. Fischer, die hier für einen sehr guten Bauablauf sorgten.

Nahezu abgeschlossen wurden in diesem Jahr die Sanierungsarbeiten am Rathaus.

Lediglich kleine Restarbeiten und die Wiederherstellung des Pflasters ums Rathaus stehen noch aus. Aufgrund der guten Auftragslage vieler Firmen war es nicht mehr möglich, dies in diesem Jahr noch fertig zu stellen. Etwas Po-

sitives hat es aber auch, denn die TEN (Thüringer Energie Netze) wird entlang des Rathauses im kommenden Jahr ein Kabel erneuern und so wird dies eine Gemeinschaftsmaßnahme.

Neben dem Rathaus wurden in diesem Jahr noch weitere Bauvorhaben beendet, von denen unsere gesamte Gemeinde noch sehr lange etwas haben wird.

Beinahe zeitgleich konnten unsere Turnhalle und unsere Schule in der Bahnhofstraße fertig gestellt werden.

Die Turnhalle war noch nicht ganz fertig, da hatte sie schon ihre erste große Bewährungsprobe. Fast 160 Kinder und Erwachsene feierten in der neuen Turnhalle die Kinderwoche. Nur fünf Wochen später hatten unsere ABC-Schützen ebenfalls das Vergnügen, ihre Schuleinführungsfeier in der neuen Turnhalle zu erleben. Die Premiere fand damit vor den beiden Einweihungsfeiern statt, und ich kann Ihnen versichern, dass mich diese Tatsache gefreut hat, denn die Turnhalle hat während der Sanierungsphase wirklich gefehlt und was gibt es Schöneres, als zu sehen, dass Einrichtungen vom ersten Tag an wieder voll beansprucht werden. Ich weiß noch, dass mich unser Pfarrer Andreas Göppel zu Beginn des Jahres einige Male fragte, ob das mit der Kinderwoche in der Turnhalle auch klappen würde. Mit dem Wissen im Gepäck, dass die Turnhalle Ende Mai fertig werden sollte, sagte ich ihm dies natürlich auch zu, denn bis zum 15. Juli, an dem die Kinderwoche starten sollte, wäre ja noch genügend Zeit gewesen. Erstens kommt es aber meistens anders und zweitens war es plötzlich Ende Juni und die Turnhalle war noch nicht fertig. Alle am Bau

beteiligten Firmen gaben ihr Bestes und als drei Tage vor Beginn der Kinderwoche auch noch der Schutzbelag für unseren Sportboden geliefert wurde, konnte die Kinderwoche stattfinden. Was mir da für ein Stein vom Herzen fiel, können Sie sich sicherlich vorstellen. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bei allen Handwerksunternehmen und Planern sowie allen Beteiligten aus Verwaltung und Bauhof bedanken, denn nur durch das gute Zusammenspiel aller war es möglich, unseren Kindern eine tolle Herberge für ihre Kinderwoche zu bieten.

Die weiteren Höhepunkte waren dann die Schuleinführungsfeier und eine Woche später unsere beiden Einweihungsfeiern, die nicht nur bei uns Tannaern Begeisterung auslösten. Alle am Bau Beteiligten, alle Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung waren begeistert. Sowohl von der Turnhalle als auch von den beiden Veranstaltungen. An dieser Stelle ist es mir ein Herzensbedürfnis Danke zu sagen. Danke an den TCC und an alle, die an den beiden Abenden für ein gelungenes Programm sorgten.

Diese beiden Veranstaltungen waren für mich – neben den Veranstaltungen anlässlich unserer 775-Jahrfeier-2007 – bislang die bewegendsten, die ich hier erleben durfte. Es macht mich unheimlich stolz, was in Tanna möglich ist und welche Talente wir in unseren Reihen haben, herzlichen Dank für diese bleibenden Erlebnisse.

Schon zwei Wochen später fand die nächste große Einweihung statt. Bei schönstem Wetter wurde unsere Grund- und Gemeinschaftsschule eingeweiht. Hierzu hatten der Landrat und unsere beiden Schulen eingeladen. Nach zwei Jah-



Abbrucharbeiten der „Alten Schule“



Einweihungsfeier der sanierten Turnhalle



Abbrucharbeiten der „Alten Schule“



Nutzung der Turnhalle für Festveranstaltungen



Eingangsbereich der sanierten Turnhalle



Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule

ren des Lernens in Mühltroff und in Hirschberg konnten unsere Kinder und Jugendlichen nun endlich in die topsanierte Schule in der Bahnhofstraße einziehen. Freundliche und gut ausgestattete Räume sind nun für unsere Schüler wahr gewordene Lernbedingungen, und ich bin sehr glücklich, dass diese Sanierung so durchgeführt wurde.

Wenn ich bedenke, dass ich 2005 begonnen hatte, unserem damaligen Landrat Frank Roßner die baulichen Gegebenheiten unserer Schule näherzubringen, kann man sehen, wie viel Vorlaufzeit solche Großprojekte benötigen. Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle unserem ehemaligen Landrat Frank Roßner, unserem Landrat Thomas Fügmann und ganz besonders Peter Stephan, der als Präsident des Landesverwaltungsamtes überhaupt erst ermöglichte, dass diese beiden Großprojekte in Tanna zeitgleich umgesetzt werden konnten.

Ein weiteres größeres Projekt in ganz anderer Form war der Bau des Multispielfeldes neben der Schule. Hierauf bin ich besonders stolz, denn die Idee, die Yves Fiebig hatte, sah anfangs so aus, als würde sie sich aufgrund der Kosten nicht realisieren lassen. Als im Frühjahr feststand, dass die Außenanlagen unserer Schule eher spartanisch ausfallen würden, hatte er diese Idee und der Vorstand des SV „Grün-Weiß“ Tanna war begeistert. Woher kommt aber soviel Geld, wenn Stadt und Landkreis aufgrund ihrer hohen Ausgaben für Schule und Turnhalle als Geldgeber ausfallen? Wir machten uns auf den Weg und stellten das

Projekt unseren lokalen Unternehmen und Kreditinstituten vor. Alle waren begeistert und spendeten nach ihren Möglichkeiten. Auch einige Familien und Privatleute spendeten für den Bau des Multispielfeldes. Sie können sich vielleicht nur ansatzweise vorstellen, wie erstaunt und erfreut wir waren, dass wir auf diesem Weg die Finanzierung dieser Super-Anlage stemmen konnten. Natürlich muss hier auch erwähnt werden, dass der SV „Grün-Weiß“ Tanna einen erheblichen Anteil selbst mit finanzierte und wir in Form von mehreren Arbeitseinsätzen die Anlage selbst mit bauten. Aus unserer Sicht sind dieses Geld und unsere Arbeit sehr gut in die Entwicklung unserer Kinder und zukünftigen Mitglieder investiert. Die Bedingungen, wie sie unsere Kinder und Jugendlichen momentan in Tanna vorfinden, setzen Maßstäbe in unserem Umfeld und auch in unserem Landkreis. Wenn Sie sich dafür interessieren, wer dieses Projekt mitfinanziert hat, können Sie sich gern an der Sponsorentafel informieren, und sollten Sie Lust verspüren, den freien Platz auf der Tafel mit Ihrem Namen zu füllen, lassen Sie mich dies wissen, der SV „Grün-Weiß“ Tanna freut sich über jeden, der für unsere Kinder und Jugendlichen etwas erübrigen kann.

Herzlichen Dank an alle, die dieses Projekt aktiv oder mit Geld unterstützten, diese Anlage ist inzwischen bei unseren Schülern mehr als beliebt.

Unser gesamtes Gelände mit Kindergarten, Grund- und Gemeinschaftsschule, Turnhalle mit Kegelbahn, Multifunktionsfeld, Kunstrasenplatz, Beachplatz, Grillplatz, Fahrrad-



Das Areal der in diesem Jahr eingeweihten Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna



Das neu realisierte Multifunktionsspielfeld neben der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna

und Skateplatz und nicht zuletzt unser Stadion bilden einen kleinen Campus, der für Tanna sehr bedeutsam ist und die Attraktivität als Wohnort enorm steigert. Neben dem Bau der Diska sind dies weitere strategisch wichtige Meilensteine in der Entwicklung unserer Stadt, die Tanna lebendig und einzigartig machen.

Neben den großen kommunalen Projekten finden aber auch einige Investitionen unserer Unternehmen statt. So investiert die Rinderhof Agrar GmbH in Seubtendorf in einen erworbenen Bauernhof, mit dem Ziel, betreutes Wohnen für ältere Menschen anzubieten und einige Wohnungen zu vermieten. Nebenbei sei erwähnt, dass diese Wohnungen und einige Wohnhäuser in Seubtendorf mittels Fernwärmeleitung mit Abwärme der unternehmenseigenen Biogasanlage geheizt werden.

In Rothenacker investiert die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG in einen neuen großen Stall. In diesem Jahr wurden einige Zuwegungen ausgebaut, um das Dorf vom landwirtschaftlichen Verkehr zu entlasten und der Spatenstich für den Stall erfolgte vor einigen Wochen im Beisein von Ortsteilbürgermeister Hans-Jürg Buchmann und vieler Einwohner. In Seubtendorf und Rothenacker entstehen zukunftsfähige Investitionen, die ich sehr begrüße und über die ich mich sehr freue.

Ebenfalls in Seubtendorf, auf dem Gelände der Firma Geis



Abrissarbeiten auf dem Gelände der Firma Geis

(ehemals Bischoff), wurde im Sommer damit begonnen, alle älteren Hallen und Gebäude abzureißen. Lediglich die beiden vor einigen Jahren neu gebauten Logistikhallen bleiben stehen. Enorme Erdbewegungen fanden auf dem Betriebsgelände statt. Hier soll bis Ende April 2014 ein 15000 qm großes Logistikzentrum entstehen. Das bedeutet für Tanna ca. 50 neue Arbeitsplätze. Nicht unerwähnt sollte hier auch bleiben, dass dieses Unternehmen einen zweistelligen Millionenbetrag am Standort Seubtendorf investiert. Bleibt zu hoffen, dass der Winter die Bauarbeiten so wenig wie möglich behindert, damit der sehr ehrgeizige Zeitplan durch das Unternehmen eingehalten werden kann.

In diesem Jahr konnte auch in Stelzen eine große Straßenbaumaßnahme abgeschlossen werden. Die Erneuerung der Ortsdurchfahrtsstraße erfolgte durch den Freistaat Thüringen und die Nebenbereiche mit der Straßenbeleuchtung wurden durch die Stadt Tanna beauftragt und finanziert. Zur Einweihung bei bestem Sommerwetter ließ es sich auch unser Thüringer Minister für Bau, Verkehr und Umwelt Herr Christian Carius nicht nehmen, die sanierte Ortsdurchfahrt gemeinsam mit MDL Siegfried Wetzel, Landrat Thomas Fügmann, Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe, Lothar Lüder vom Straßenbauamt Ostthüringen, Vertretern der Baufirma VSTR Rodewisch und mir wieder freizugeben.

Ein sehr gelungener Nachmittag, der den Stelzenern bestimmt noch in guter Erinnerung geblieben ist. Sie sorgten für die Bewirtung und die Umrahmung dieses Nachmittags. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

In Schilbach wurde mit dem Bau zweier Windräder begonnen. Als Ausgleichsmaßnahmen werden zwei Renaturierungsmaßnahmen in Künsdorf und in Schilbach realisiert, die auch unserer Region zugute kommen. In Künsdorf werden der alte Stall komplett abgebrochen und das Gelände renaturiert. In Schilbach wird das ehemalige Bad, welches inzwischen starke Verschleißerscheinungen hat, aber als Feuerlöschreserve benötigt wird, im kommenden Jahr mit einer Folie ausgekleidet und teilweise renaturiert. Auch der Weg zum Bad wird im kommenden Jahr ertüchtigt, damit das Wasser im Graben laufen kann und den Weg zukünftig nicht mehr ausspült. Dies wird in Kooperation zwischen

den Windkraftfirmen, dem Rinderhof Seubtendorf und der Stadt Tanna realisiert.

Mehrere kleinere Baumaßnahmen konnten auch in diesem Jahr noch gestemmt werden. So konnte gemeinsam mit der Jagdgenossenschaft Willersdorf im Willersdorfer Saal eine neue Küche verbaut werden. Diese wird bei künftigen Veranstaltungen den Frauen die Arbeit doch etwas angenehmer machen.

In Spielmes konnte durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Vorplatz vom Gemeindehaus ausgekoffert, verfüllt und neu gepflastert werden. Hier kam es seit Jahren immer wieder zu Setzungen, da vor vielen Jahren eine nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Waage einfach mit Bauschutt verkippt wurde.

In Zollgrün wurde eine große Strecke des Dorfbaches außerhalb der Ortslage entschlämmt. Dies übernahm sehr zu meiner Freude die Burdo Zollgrün. Hierfür bedanke ich mich ausdrücklich.

Leider auch notwendig wurde eine Reparatur am Gerätehaus der FFW Tanna. Erst 1999 eingeweiht, zeigten sich seit zwei Jahren erhebliche Baumängel im Bereich des Daches und der Isolierung oder besser gesagt wegen falsch angebrachter bis gar nicht verbauter Isolierung. Die Folge hieraus waren eindringende Nässe und Fäulnissschäden an der Holzverkleidung. Die schlechteste Seite konnte in diesem Jahr noch repariert werden. Weitere Reparaturen stehen aber in den kommenden Jahren noch an. Dies ärgert mich besonders, da das Gebäude gerade mal 14 Jahre in Nutzung steht und nun aufgrund von Baumängeln erneut richtig Geld investiert werden muss.

Mit Spenden von Unternehmen und Privatpersonen konnte ebenfalls die Beschaffung einer Wärmebildkamera für die Ausrüstung unserer Kameraden realisiert werden. Diese Kamera wird zukünftig unsere Kameraden unterstützen, wenn es um die Lokalisierung von verletzten Personen in Gebäuden, Brandherden oder Glutnestern geht. Diese Kamera ermöglicht ein gezieltes Vorgehen und soll zur Menschenrettung eingesetzt werden und helfen, größere Schäden zu verhindern.

Herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Unternehmen und Privatpersonen, die hierfür ihre Unterstützung geben.

An dieser Stelle möchte ich allen Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehren für ihre ehrenamtliche Arbeit dan-

ken. Diese geht häufig schon über das normale Maß hinaus. Unsere Kameraden sind seit vielen Jahren für alle möglichen Dinge im Einsatz und wann immer sie gebraucht werden, sie sind zur Stelle, um uns zu helfen und stellen ihre eigenen Interessen zurück. Herzlichen Dank auch an ihre Familien, die sie dabei unterstützen und viel Verständnis aufbringen. Einige Kameradinnen und Kameraden waren in diesem Jahr auch bei der Flutkatastrophe im Einsatz. Vielen Dank auch für ihren Einsatz unter schwierigen Bedingungen.

Weiterhin möchte ich den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen unserer Gemeinde danken. Ob in Vereinen, Kirchgemeinden, Ortsteilräten oder auch dem Stadtrat, überall engagieren sich Menschen zum Wohle anderer und erfüllen sämtliche Sparten unseres Gemeinwesens mit Leben. Viele Aufgaben, die Kommunen in unserer Größe schon nicht mehr leisten können, werden ehrenamtlich geleistet.

Die finanzielle Situation in vielen Kommunen ist sehr angespannt und wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen. Dies trifft auch auf unsere Einheitsgemeinde zu. Die vielen großen Investitionen der letzten Jahre haben ihre Spuren hinterlassen und werden wohl für längere Zeit in solchem Umfang nicht mehr durchgeführt werden können. In den nächsten Jahren wird es eine schwierige Aufgabe, unseren Haushalt auf solide Füße zu stellen. Aus diesem Grund wird das ehrenamtliche Engagement noch wichtiger als bisher für ein funktionierendes Gemeinwesen werden. Es wird um so wichtiger, dies zu bewahren und unsere jungen Menschen heranzuführen und dafür zu begeistern. Die Ausgangsbedingungen sind in unserer Gemeinde sehr gut und ich kann nur jeden ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Dies stärkt uns, und hin und wieder etwas Anerkennung von anderen Menschen tut auch gut.

In diesem Sinne möchte ich meinen Jahresrückblick schließen. Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien. Nutzen Sie die Zeit, um dem Alltag etwas zu entfliehen und sich neue Ziele für das kommende Jahr zu setzen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Herzlichst  
Ihr Bürgermeister Marco Seidel

### *Gedenken an*

*Herrn Leander Schmidt, Herrn Harald Spörl, Herrn Jürgen Strosche*

In diesem Jahr verstarben innerhalb kürzester Zeit gleich drei Menschen, die sich um unsere Gemeinde verdient gemacht haben.

Herr Leander Schmidt war Unternehmer und sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bau, Entwicklung und Umwelt der Stadt Tanna.

Herr Harald Spörl war viele Jahre Bürgermeister und später Ortsbürgermeister in Seubtendorf.

Herr Jürgen Strosche war seit 2004 Mitglied des Stadtrates

der Stadt Tanna, Vorsitzender des Ausschusses für Kinder, Kultur, Soziales, Jugend und Sport und Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses. Weiterhin war Jürgen Strosche seit 2011 Ortsteilbürgermeister in Seubtendorf.

Die Stadt Tanna wird den drei Verstorbenen in Anerkennung ihrer Verdienste für die Allgemeinheit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Marco Seidel - Bürgermeister

## Weihnachtsmarkt 2013 in Tanna



Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Tanna ist immer einen Besuch wert, um ein paar besinnliche Stunden bei Glühwein und weihnachtlicher Atmosphäre zu verbringen. Großer Dank gilt dem Posaunenchor, dem Kinderchor unter Leitung von Frau Hassmann und dem TCC für die musikalische Untermalung, der Elektroinstallation Henry Ludwig

für die Verkabelung des Marktes sowie dem Bauhof für den Aufbau der Buden. Weiterer Dank gilt den Vereinen die unseren Weihnachtsmarkt jedes Jahr bereichern und unterstützen und, nicht zu vergessen, dem Weihnachtsmann.

Michael Groth - Stadtverwaltung Tanna



## Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag „Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit“

Dieser Bibelvers aus dem 25. Psalm war die Grundlage dafür, dass 1934 die Landesregierung ihrem Volk einen besonderen Gedenktag verordnete.

Der 5. Sonntag vor Ostern, mit dem lateinischen Namen „Reminiszere“, nach dem 6. Vers aus dem genannten Psalm, wurde dafür festgelegt. Man gedachte der Toten des ersten Weltkrieges und nannte dieses besondere Datum „Heldengedenktag“.

Um „Helden“ geht es heute nicht mehr, aber das Gedenken ist geblieben, nun als Volkstrauertag, immer 14 Tage vor dem 1. Advent. Worum und um wen trauert denn das Volk?

„Eine Hand voll“ waren es auch in Tanna, die sich am Morgen des 17. November um das Denkmal für die gefallenen Bürger unserer Stadt versammelt hatten. Die Bläser des Tannaer Posauenchores begannen die kurze Feierstunde traditionsgemäß mit dem Lied vom guten Kameraden, und der Ortsbürgermeister mahnte erneut mit dem eindringlichen Ruf „NIE WIEDER!“

Zu keiner Zeit soll sich wiederholen, was die beiden Weltkriege und die nationalsozialistische Gewaltherrschaft an Not, Elend und Tod verschuldet hatten.

Darum also trauern wir. Geschehenes soll nicht einfach vergessen werden, um das Heute aus dieser schlimmen Erinnerung zum Besseren gestalten zu können. Weil wir das aber nur sehr ungenügend vermögen und immer wieder in die Gleichgültigkeit abgleiten, darum haben unsere Väter und Mütter einst diesen Gebetsvers voran gestellt. Denn, „es ist Gottes Güte, dass wir nicht gar aus sind und dass seine Barmherzigkeit noch kein Ende hat“, schreibt der Prophet Jeremia im biblischen Buch der Klagelieder, Kapitel 3, Vers 22.

Darum macht es Sinn, die kalendarisch so eng aufeinander folgenden Gedenktage, den **Volkstrauertag (17.11.)**, den **Buß- und Bettag (20.11.)** und auch den **Totensonntag (24.11.)** als die drei Teilstücke eines Ganzen zu begehen. Nur so können wir auch heute noch das eigentliche Anliegen verstehen.

Nehmen wir einen Teil heraus, zerbricht das Ganze an der Beziehungslosigkeit. Und deswegen haben wir am Kriegerdenkmal auch das Lied der Juliane Hausmann (1862) geblasen:

„So nimm denn meine Hände und führe mich!“ Es war eine konkrete Bitte an den Herrn der Schöpfung, abschließend ergänzt durch das Bekenntnis: „Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl!“

Mancher in der Stadt hat sich am Mittwochabend dann aber wohl doch über das Glockengeläut vom Kirchturm gewundert, ebenso wie jene, die vergeblich vor dem „Globus-Supermarkt“ standen, weil sich unsere Nachbarn, die Sachsen, den **Buß- und Bettag** als gesetzlichen Feiertag erhalten haben.

Nicht wenige aber nutzten das Angebot einer besinnlichen Stunde in unserer „Andreas-Kirche“.

Der **Totensonntag**, das dritte Teilstück, rundete mit seiner besonderen Botschaft das Gedenken ab. Sein Thema ist, dass menschliches Le-



Fotos: Adrian Hüttner





ben zu Ende geht. Auch meins.

Wir gedachten derer, die nicht mehr da sind. Am Vormittag im Gottesdienst wurden ihre Namen genannt und Kerzen entzündet. Auf unserem Friedhof versammelten sich am Nachmittag die Menschen, um ihrer Verstorbenen zu gedenken. Das Singen des Kirchenchores und das Blasen des Posaunenchores wollten dazu Trost vermitteln. Den besonderen Zuspruch erfuhren die Anwesenden vom Pfarrer unserer evangelischen Kirchgemeinde durch besinnliche und nachdenkliche Texte.

Bei allem sollte deutlich werden: Der Totensonntag will keine Angst verbreiten, sondern den Horizont erweitern. Deswegen wird er auch

Ewigkeitssonntag genannt. Unser Leben kommt aus Gottes Ewigkeit und kehrt einmal dorthin zurück. Die vom Chor gesungenen Verse der reußischen Fürstin Eleonore (1835-1903 / Schloss Burgk) „Ich bin durch die Welt gegangen ...“, beschreiben unsere Situation treffend mit den Worten:

„Ich habe die Menschen gesehen und sie suchen spät und früh. Sie schaffen, sie kommen und gehen, und ihr Leben ist Arbeit und Müh...“. Der Bläserchoral „Jesus, meine Freude...“, wie Joh. Seb. Bach ihn vertonte, zeigte die Richtung, die der Chor durch das zum großen Zapfenstreich gehörende „Ich bete an die Macht der Liebe...“ und die Glaubenserfahrung „Zeit ist Gnade!“ ergänzte.

Die abschließend alles überstrahlende Hoffnungsbotschaft:

---

**„Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?“**

---

**Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.**

---

**Er verklärt mich in sein Licht. Das ist meine Zuversicht!“**

---

ist sehr viel mehr als nur bläserische Zukunftsmusik.

Hier war sie das Bekenntnis gegenwärtiger Gewissheit für alle, die der biblischen Botschaft glauben.



Eckart Wicher



Fotos: David Woydt

## FREIWILLIGE FEUERWEHR

### Aus der Arbeit der freiwilligen Feuerwehr

Zu Beginn des Jahres hatte die Freiwillige Feuerwehr Tanna einen schweren Verlust erlitten. Am 07. März 2013 verstarb plötzlich und unerwartet unser Kamerad Wolfgang Häßler. Er war stets ein sehr aktives Mitglied der Tannaer Feuerwehr und des Feuerwehrvereins. Von 2001 - 2007 wurde er außerdem zum stellvertretenden Wehrführer gewählt. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Eine Gruppe von Kameradinnen und Kameraden der Einheitsgemeinde Tanna nahm an einer Grundausbildung zum „Motorkettensägenführer“ zwischen dem 07. und 09. März 2013 teil. Lehrgangsinhalte in der Theorie wurden im Bereich Unfallschutz, Maschinenkunde, Schutzbekleidung, Baumfällung, Entastung und Trennschnitte im Tannaer Gerätehaus vermittelt. Natürlich mussten die erworbenen Kenntnisse in einer schriftlichen Prüfung nachgewiesen werden. Aber auch die Praxis kam trotz des langanhaltenden Winters im Forstrevier Tanna nicht zu kurz. Jeder Teilnehmer hatte Gelegenheit, Bäume fachgerecht zu fällen, zu entästen oder auch zu sehen, wie mit „Hängern“ oder anderen unter Spannung stehenden Stämmen umgegangen werden muss. Letztlich beka-

men alle Absolventen ein Zertifikat zum „Motorkettensägenführer“ überreicht. Für die fachlich hochinteressant gestalteten Tage gilt unser Dank noch einmal Herrn Dipl. Forstwirt Herbert Baur von der Unfallkasse Thüringen. Mehrere Tannaer Kameraden besuchten 2013 die Thüringer Landesfeuerweherschule in Bad Köstritz zum Zweck der Weiterbildung oder um eine spezielle fachliche Richtung einzuschlagen.

Vom 11. - 15. März erwarben die Kameraden René Poser und Dirk Ritter ihren „Atemschutzgerätewart“. Zum „Verbandsführer“ qualifizierten sich Dirk Friedrich und Tino Schiebel zwischen dem 23. und 27. September. Schließlich drückten Daniel Könitzer und Andreas Woydt vom 04. bis 08. November die Schulbank beim „Führen in der technischen Hilfeleistung“. Der gasbefeuerte transportable Brandcontainer machte am 15. April Station auf dem Festplatz in Tanna. Dort übten in den Nachmittags- bis Abendstunden Feuerwehrkameraden der Stützpunktfeuerwehr Süd die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz, nachdem die Tannaer Wehr kurz zuvor erst vom Realeinsatz „Traktorbrand“ zwischen Oberkoscaw und Willersdorf zurückgekehrt war.

Ein Dankeschön sei an dieser Stelle noch einmal an die Sparkassenversicherung Saale-Orla gestattet. Derer Regionalvertreter Jens Hölzer spendete am 27. Mai der Tannaer Feuerwehr fünf mobile Rauchverschlüsse, die vor allem bei Wohnungsbränden zum Einsatz kommen, um die Rauchentwicklung räumlich zu begrenzen, um Sachwerte zu schützen und um Rettungswege noch begehbar zu halten.

Nach dem Brand im Neundorfer Kindergarten waren auch die Kindertagesstätten in unserer Region bemüht, ihre Kenntnisse zur Verhinderung solcher Ereignisse aufzufrischen. Dazu führten zwei Führungskräfte unserer Wehr Brandschutzbelehrungen in den beiden Einrichtungen Tanna und Zollgrün durch. Daran schloss sich für jede Frau eine praktische Löschübung mit einem 6 kg Pulverlöcher an, bei der es galt, einen kleinen Entstehungsbrand zu ersticken. Somit konnte auch etwas die Angst vorm Benutzen eines Feuerlöschers beim Erzieher- und Reinigungspersonal genommen werden. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir allen Lesern frohe, besinnliche und unfallfreie Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Andreas Woydt



## Letzte Einsätze der Tannaer Wehr im Berichtszeitraum



**Freitag, 30. November 2012, 03.23 Uhr:**  
**Schneebruch zwischen Frankendorf und Mielesdorf.**

Hängende Bäume drohten durch enorme Schneelasten abzubrechen und auf die Fahrbahn zu stürzen. Die Polizeiinspektion Saale-Orla ordnete deren Beseitigung an.

**Samstag, 1. Dezember 2012, 21.01 Uhr:**  
**Heizungskellerbrand Tanna- Koskauer Straße.**

Das rechtzeitige Eingreifen der Feuerwehren Tanna und Schleiz mit Wärmebildkamera verhinderte ein Übergreifen des Brandes auf andere Gebäudeteile. Weiterhin wurde der Messwagen der FF Hirschberg zur Gefahrenanalyse angefordert. Aufgrund der Rauchschäden, mussten die evakuierten Hausbewohner vorläufig bei Verwandten untergebracht werden. Der Sachschaden belief sich laut Polizei auf ca. 15.000 Euro.



**Samstag, 8. Dezember 2012, 13.04 Uhr:**  
**Verkehrsunfall, PKW-Bus, eine eingeklemmte Person.**

Auf der L3002 zwischen Schleiz und Zollgrün stieß ein Fiat mit einem Linienbus zusammen. Die 23jährige Fahrerin war dabei schwer verletzt worden, als ihr Auto nach der Kollision auf eine angrenzende Wiese geschleudert wurde. Die Busfahrerin und drei Insassen, darunter zwei Kinder, kamen mit dem Schrecken davon. Die Feuerwehren Zollgrün, Tanna und Schleiz waren zunächst zu einer eingeklemmten Person

alarmiert worden. Ersthelfer konnten sie aber befreien. Weiterhin mussten der PKW gesichert und später die Fahrbahn gereinigt werden, während der Bus aus eigener Kraft, eskortiert von der Schleizer Wehr, eine Werkstatt ansteuern konnte.



**Montag, 14. Januar 2013, 08.51 Uhr:**  
**Alarmierung zu Personensuche zwischen Zollgrün und Schleiz.**

Dabei musste unter komplizierten Bedingungen eine leblose männliche Person aus einem zugefrorenen Teich geborgen werden. Zur technischen Unterstützung wurde die FF Schleiz nachgefordert. Anschließend kam es zur Übergabe der Einsatzstelle an die Kripo Saalfeld/Rudolstadt zu polizeilichen Untersuchungen.

**Samstag, 26. Januar 2013, 15.24 Uhr:**  
**PKW Brand - A9 München-Berlin, km 233,0.**

Bei Eintreffen der Tannaer Wehr brannte ein VW „Caddy“ im Bereich des Vorderwagens, erste Flammen schlugen bereits in die Fahrgastzelle. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Nach Abschluss der Löscharbeiten untersuchte die ebenfalls alarmierte FF Hirschberg mit der Wärmebildkamera das PKW-Wrack auf versteckte Glutnester. Der Sachschaden belief sich nach Polizeiangaben auf etwa 30.000 Euro, siehe auch Amtsblatt vom 22.02.2013.



**Samstag, 09. März 2013, 09.10 Uhr:**  
**Personenbergung aus PKW.**

Bergung eines verstorbenen Autofahrers aus einem verunfallten PKW - Bahnhofstraße, bei ehem. MTS.

**Samstag, 10. März 2013, 02.48 Uhr:**  
**Personenrettung aus Teich bei Willersdorf.**

Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde der stark unterkühlte Mann von den Tannaer Kameraden mit Erste-Hilfe-Maßnahmen versorgt.

**Montag, 15. April 2013, 15.37 Uhr:**  
**Traktorbrand zwischen Oberkoskau und Willersdorf.**

Bei laufendem Betrieb fing ein Traktor plötzlich aus dem Motorraum heraus zu brennen an. Der Fahrer konnte sich unverletzt retten. Inzwischen führte die weithin sichtbare Rauchsäule die FF Tanna zur Einsatzstelle auf ein Feld, wo die Zugmaschine bereits in Vollbrand stand. Trotz Wasser- und Schaumeinsatzes wurde der zerstörte Sachwert von der Polizei auf rund 25.000 Euro beziffert.



**Samstag, 11. Mai 2013, 18.19 Uhr:**  
**Wohnungsbrand Tanna - Birkenweg.**

An diesem Abend musste die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand im Birkenweg ausrücken, konnte ihn aber schnell unter Kontrolle bringen. Allerdings brannte das Wohnzimmer komplett aus. Da die Lage anfangs unklar war, eilten außerdem die Wehren aus Schleiz (mit Wärmebildkamera) und Gefell mit Dobareuth sowie Rettungsdienst, Polizei und später eine Notfallseelsorgerin vor Ort. Verletzt wurde niemand, es entstand aber durch die Rauchgase solch hoher Sachschaden, dass das Gebäude vorerst nicht mehr bewohnbar war.



**Montag, 27. Mai 2013, 17.15 Uhr:**  
**Wassereintritt in Zollgrüner Kindergarten.**

Ergiebige Niederschläge machten den Einsatz der Feuerwehr im Kindergarten „Wirbelwind“ notwendig, um eindringendes Wasser durch den Bau eines provisorischen Grabens abzuleiten, siehe auch Amtsblatt vom 21.6. 2013.

**Sonntag, 02. Juni 2013, 18.44 Uhr:**  
**Hochwasser an der Wettera.**

Vollsperrung der Ortsverbindung Frankendorf – Zollgrün, nachdem die Fahrbahn am Wetterastau überflutet wurde.

**Montag, 03. Juni 2013, 08.28 Uhr:**  
**Hochwassergefahr an der Saale.**

Die FF Tanna fuhr neben anderen Feuerwehren mit einer Gruppe nach Ziegenrück zum Sandsackfüllen/-verbau, da die Bleilochalsperre überzulaufen drohte. Nachlassende Niederschläge führten am Nachmittag zur Entspannung der bedrohlichen Lage, sodass alle auswärtigen Kräfte heimfahren konnten.

**Freitag, 07. Juni 2013, 00.26 Uhr:**  
**LKW-Brand zwischen A9 Anschlussstelle Bad Lobenstein und Frössen.**

Einsatzabbruch für die Kameraden aus Tanna kurz vor Erreichen der Einsatzstelle, da der Entstehungsbrand im Motorraum eines Lastzuges unter Kontrolle war.

**Montag, 01. Juli 2013, 08.43 Uhr:**  
**Auslösung der Brandmeldeanlage im Industriegebiet Kapelle bei Gealan.**

Ursache war ein Feuer im Bereich der Absaugrohre einer Halle. Mitarbeiter starteten Löschversuche und hinderten den Brand an einer weiteren Ausbreitung. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren alle Betriebsangehörigen ins Freie evakuiert und wiesen den Lösch-

fahrzeugen den Weg. Unter schwerem Atemschutz gingen die Tannaer Kameraden gezielt mit Pulver gegen die aus der Absaugung schlagenden Flammen vor. Mit Überdruckbelüftung blies man nach der Brandbekämpfung die vernebelte Halle frei. Von der Schleizer Feuerwehr wurden dazu zwei weitere Turbolüfter angefordert und mit deren Wärmebildkamera eine Nachkontrolle durchgeführt. Nach polizeilichen Schätzungen lag der Sachschaden bei vorerst 20.000 Euro. Weiterhin kamen zwei Rettungswagen zum Einsatz, da einige Mitarbeiter über Atemwegsreizungen klagten.



**Mittwoch, 17. Juli 2013, 05.06 Uhr:**  
**Müllcontainerbrand am Haideweg.**

Ein freistehender qualmender Müllcontainer brennt auf einem Grundstück ca. 5 m vom Gebäude des Jugendclubs entfernt und musste von der Besatzung des Tanklöschfahrzeugs liquidiert werden.



**Samstag, 17. August 2013, 15.57 Uhr:**  
**Feldbrand bei Zollgrün.**

Bei der Getreideernte ging aufgrund eines technischen Defekts an einem Mährescher das Feld auf letztlich ca. 10.000 m<sup>2</sup> in Flammen auf. Der Wind trieb das Feuer in Richtung Wald. Ein Übergreifen konnte durch die Feuerwehren Zollgrün, Schilbach und Tanna sowie eingesetzter „LPG-Technik“ erfolgreich verhindert werden. Der Schaden lag lt. OTZ bei etwa 2000 Euro.



**Freitag, 30. August 2013, 18.45 Uhr:**  
**Tierrettung.**

Verletzter Weißstorch an der L3002 Kapelle, Richtung Gefell, siehe Amtsblatt vom 20.09.2013.

**Samstag, 7. September 2013, 17.00 Uhr:**  
**Waldbodenbrand nahe Stelzenbaum.**

Betroffen waren ca. 15 m<sup>2</sup> Waldboden sowie ein großer Randbaum im Wurzelbereich. Glücklicherweise bemerkte ein Traktorist auf einem angrenzenden Feld den aufsteigenden Rauch, bevor sich der Brand ins nahe, trockene Unterholz gefressen hatte. Zu den Löscharbeiten waren 30 Kameraden aus Stelzen und Tanna vor Ort.

**Mi., 25. September 2013, 17.32 Uhr:**  
**Verkehrsunfall PKW - Traktor mit eingeklemmten Personen am Abzweig „Lochgasse“ Langenbach zwischen Unterkoskau und Mieselsdorf.**

Einsatzübung der Feuerwehren Mühltruff und Tanna.

**Do., 26. September 2013, 06.50 Uhr:**  
**Schornsteinbrand in Stelzen.**

Keinen nennenswerten Sachschaden verursachte ein Schornsteinbrand in der Stelzener Ortslage, zu dem die zuständige Ortsfeuerwehr zusammen mit Tannaer Kameraden zum Einsatz kam.

**Montag, 07. Oktober 2013, 10.32 Uhr:**  
**Brennender LKW, L3002 zwischen Zollgrün und Kapelle.**

Aufgrund eines technischen Defektes stand ein qualmender polnischer „Scania“- Sattelzug im Doppelkurvenbereich der L3002 „Am Kaltenbrunn“ und sorgte für erhebliche Behinderungen im laufenden Straßenverkehr. Letztlich war am nicht mehr fahrbereiten LKW kein Löscheinsatz notwendig. Unterstützung musste beim Sichern und Abschleppen durch technische Hilfe gewährt werden.

**Di., 12. November 2013, 16.03 Uhr:**  
**Kellerbrand im „Waldhaus“ der Wohnheime Stelzen.**

Einsatzübung der Feuerwehren Stelzen, Reuth und Tanna.

## Rückblick auf das Jahr 2013 des Feuerwehrvereins

Das Jahr 2012 war beendet und so fand Anfang Januar unser 4. Weihnachtsbaum - Schreddern ohne Schredder, nur mit reiner Muskelkraft, statt.

Am 2. Februar führten wir unser traditionelles Schnauzer - Turnier durch. Wie in den vergangenen Jahren wurde es gut besucht von Einheimischen und Stammspielern. Gewonnen hat M. Luckner mit 48 Punkten vor E. Sadlo und Hans Georg Zschoch.

Nach der närrischen Zeit wurde zur Jahreshauptversammlung geladen, die von vielen Mitgliedern mit ihren Angehörigen besucht wurde.

Der April ist wie jedes Jahr ein sehr stressiger Monat. Zu Beginn unterstützten wir die Stadt zum Umwelttag. Vierzehn Tage später führten wir gemeinsam mit der Feuerwehr, dem Spielmannszug und der Jugendfeuerwehr den Tag der offenen Tür durch. Den Abschluss bildete die Versorgung zum Maibaumstellen.

Zum Radrennen für Jedermann trafen wir uns auf dem Markt zu einem kleinen Frühshoppen, um die Fahrer anzufeuern. Eine Woche später ging es nach Lobenstein zur Kreisfeuerwehrverbandstagung. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keiner ahnen, dass das Elbehochwasser einige Kammeraden in Atem halten würde. Wie konnte es anders sein, dadurch ist unsere Aus-

fahrt, die für eine Woche später geplant war, sprichwörtlich ins Wasser gefallen.

Am 25. August konnten wir aus Personalmangel leider nicht am Volleyballturnier teilnehmen.

Zu unserer etwas verspäteten Vereinsausfahrt trafen wir uns am 14. September pünktlich um 7.30 Uhr am Gerätehaus. Wie immer hatten wir unseren Buspiloten S. Sippel engagiert. Er hat uns, wie schon die Jahre zuvor, zuverlässig an unsere Ausflugsorte gebracht. Zunächst fuhren wir nach Saalfeld zu den Feengrotten, wo wir um 9.30 Uhr eine Führung hatten. Für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis, wobei erstaunlicherweise auch einige Erwachsene diese das erste Mal erleben durften. Nach einer 1½ -stündigen Führung ging unsere Fahrt durch das schöne Sormitztal nach Lehesten. Hier machten wir nahe der Schiefergrube eine kurze Rast mit einem Picknick. Um 13.00 Uhr hatten wir dann eine Führung im Gelände und in dem Gebäude, wo der Schiefer bearbeitet wurde. Es war sehr interessant. Leider wurde das Wetter schlechter und Nebel kam auf. Wir setzten trotzdem unsere Fahrt Richtung Altvaterturm fort. Hier war die Landschaft völlig in Nebel gehüllt. Einige Mutige erstiegen den Turm dennoch, um wenigstens von der Geschichte des Turmes etwas zu

sehen und zu erfahren. Es ist ja nicht uninteressant, warum der Bau zustandekam und dass er nur durch Sponsoren errichtet wurde. In der Gaststätte im Erdgeschoss ließen wir es uns bei Kaffee und Kuchen gutgehen. Gegen 17.00 Uhr fuhren wir Richtung Heimat und kehrten zum Abendessen in einer Gaststätte ein, um den erlebnisreichen Tag ausklingen zu lassen. Einen herzlichen Dank nochmals an unseren Busfahrer, der uns den ganzen Tag mit viel Geduld chauffierte.

Kurz darauf wurde am 3. Oktober der Wandertag durchgeführt. Er führte uns von Tanna nach Unter- und Oberkoskau über den Ebersberg bis zurück ins Gerätehaus, wo wir bei einem Imbiss einen gemütlichen Abschluss fanden.

Das Skatturnier wurde am Kirmesfreitag gemeinsam mit den Freitagskeglern durchgeführt. Gewonnen haben T. Flügel mit 2983, H. Müller 2872 und U. Heubner 2809 Punkten. Leider wurde der Jackpot wieder nicht geknackt, so dass er auf über 700 € angestiegen ist.

Wir wünschen allen Lesern des Anzeigers eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir würden uns freuen, Sie wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

H. Dankwardt



### Voranzeige für 2014

**Samstag, 11. Januar:** Weihnachtsbaum-Schreddern

**Samstag, 01. Februar:** Schnauzer-Turnier

## Knochenarbeit an der Elbe: 1 Feuerwehrfrau und 23 Feuerwehrmänner aus dem Saale-Orla Kreis zurück

Eine Frau und 23 Männer von Feuerwehren aus Tanna, Schleiz, Möschlitz und Pößneck sind nach fünf harten Tagen aus dem Gebiet des Elbehochwassers zurück. Den kräftezehrenden Einsatz haben sie ausgezeichnet gemeistert.

Schleiz:

Die Arbeit in der heißen Sonne sah man Dirk Friedrich beim gestrigen OTZ-Gespräch noch an. Was er und seine Männer in der vergangenen Woche beim Kampf gegen das Elbehochwasser in Sachsen-Anhalt aber an Kräften gelassen haben, kann man nur erahnen.

„Ja, das war richtige Knochenarbeit“, sagte der Zugführer vom 1. Einsatzzug des Saale-Orla-Kreises vor allem über den dritten und vierten Tag, als es galt, bei Osterholz einen Damm zu retten, der bereits einen neun Meter langen und drei Zentimeter breiten Riss hatte. Um 4.10 Uhr war man am 11. Juni dazu bereits vom Messegelände in Magdeburg losgefahren. Auf der Landseite des Deiches bauten die Männer aus dem Saale-Orla-Kreis gemeinsam mit vielen anderen Helfern aus ganz Deutschland dann bei Temperaturen um die 27 Grad eine 30 Meter lange und 1,50 Meter hohe Wand aus Sandsäcken auf, um einen Gegendruck zu dem anflutenden Wasser zu erzeugen. Die zwischen 4500 und 5000 Säcke dafür mussten allerdings erst per Men-

schenkette von Hand zu Hand aus Booten von der anderen Seite ausgeladen und über die Dammkrone befördert werden. Der Tannaer erklärt dazu: „Das war eine ganz brisante Situation; ohne die Aktion wären dort wie auf der anderen Flussseite bei Fischbeck etliche Dörfer überflutet worden.“ Natürlich war in dieser Situation nur an wenige Stunden langen Schlaf zu denken. Wegen der Hitze haben die Männer viel getrunken. Stationiert waren sie in Sandau bei Havelberg - mit ihnen das gesamte Thüringer Kontingent von 25 Löschzügen, sechs Betreuungs- und drei Sanitätszügen.

Auch den darauffolgenden Tag dort noch in Bereitschaft, mussten sie am Nachmittag noch einmal für dreieinhalb Stunden ran und führten ansonsten Kontrollgänge durch. Dann kam die Entwarnung, dass die Sicherung stark genug und der Damm nicht mehr gefährdet war, auseinander zu brechen. Auf der abendlichen letzten Besprechung der Zugführer wurde schließlich der Abbruch des Einsatzes insgesamt festgelegt.

Vor dem Kampf gegen die Wassermassen bei Osterholz war die Abordnung aus dem Saale-Orla-Kreis, zu der auch der Betreuungszug von DRK und Johannitern gehörte, mit den anderen Thüringern einen Tag bei Randau in Aktion, wo sie mit Erfolg einen Damm auf 300 Metern Länge sicherten.

Ebenfalls gelungen ist am zweiten Einsatztag über 100 Thüringern die schwierige Aufgabe, eine Müllverbrennungsanlage in Magdeburg mit angeschlossenem Umspannwerk zu sichern. Diesmal wurden die „Big Bags“ genannten Riesensandsäcke verwendet, die mit Gabelstaplern bewegt wurden. Mit den üblichen kleinen Sandsäcken verdichtete man die Wälle anschließend.

„Halb Magdeburg wäre ohne Strom gewesen, hätten wir dieses Umspannwerk nicht sichern können“, sagte Dirk Friedrich rückblickend. In der ersten Nacht in Magdeburg haben die Männer übrigens in und neben ihren Fahrzeugen auf Liegen und in Schlafsäcken verbracht. Um die 3000 Leute, nicht nur von Feuerwehren, sondern auch von Sanitätszügen, dem Technischen Hilfswerk und der Bundeswehr kampierten da - und waren nicht zuletzt auch zu versorgen.

„Ausgelaugt und erschöpft“ - so beschreibt der Zugführer das Befinden der Männer nach den fünf Tagen. Am Abend nach der Heimfahrt machten sie trotzdem noch die Technik wieder einsatzbereit. Dann - so Dirk Friedrich - war „gaaanz langes Duschen“ dran und ausgiebiger Schlaf vor einem endlich erholsamen Wochenende in den Familien.

Andreas Woydt





\*\*\*\*\*  
 \* *Allen Kunden, Freunden und Bekannten* \*  
 \* *frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie* \*  
 \* *alles Gute für 2014 wünscht ...* \*  
 \*  \*  
 \* **Ihr Elektroinstallations-** \*  
 \* **Meisterbetrieb** \*  
 \* **— Siegfried Heendegen —** \*  
 \* **Inh.: Elke Winter** \*  
 \* **Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna** \*  
 \* **Tel.: 03 66 46 / 2 25 95** \*  
 \* **Fax: 03 66 46 / 2 83 09** \*  
 \*  \*  
 \*\*\*\*\*

 **Landgasthof**  
**Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf  
 ☎ 03 66 46 / 2 23 23

*Gut essen in gepflegter Atmosphäre  
 Genießen Sie unsere Hausspezialitäten  
 nach »Thüringer Art«.  
 Gästezimmer mit Dusche und WC*

*Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag*

## Jahresbericht des Feuerwehrspielmannszuges Tanna

Dem Tannaer Spielmannszug sieht man seine 80 Jahre (1933 gegründet) momentan überhaupt nicht an. Sind es doch etliche Kinder und Jugendliche, die neben ein paar „Alten“ wieder eine erfolgreiche Saison gewährleisten.

Es ging los am 26. April, als musikalisch (Eröffnung) und spielerisch (Zielspritzen) der Tag der offenen Tür am und im Feuerwehrgerätehaus gestaltet wurde. Zum 30. April sind Musikzüge sehr begehrt, jedoch mehr als 3 Termine wie beim Maibaumstellen in Seubtendorf und Tanna sowie im Anschluss zum Fackelumzug von Markt bis Festplatz konnten von uns aus zeitlichen Aspekten nicht wahrgenommen werden.

Ein Ständerle gab es für Viktoria Woydt am 5. Mai zu ihrer Konfirmation ebenso wie für Roland Dreier 10 Tage später zu seinem 75. Geburtstag. 75 Jahre zählte 2013 auch die Freiwillige Feuerwehr Unterkoskau. Aus diesem Anlass zogen wir am 26. Mai zu früher Stunde mit einem Weckruf durch die Nachbargemeinde.

Neu für uns war ein Auftritt am 6. Juli

zum Hoffest der Agrargenossenschaft „Drei Eichen“ e.G. Leubsdorf mit Sitz in Miesitz. Egal, ob jung oder alt, für jedermann wurde dort etwas geboten, sodass keine Langeweile aufkam. Beim Abschied gab es das Versprechen von Veranstalterseite her, unseren Musikzug auch in Zukunft wieder einmal zu engagieren.

Nur eine Woche später führten wir als einzige „Musikkapelle“ beim Biedermeierfest in Bad Steben den farbenfrohen Umzug an. Es war schon sehenswert, mit welch prunkvollen Trachten die Zeit zwischen 1815 - 1848 dargestellt wurde. Extra dazu waren Biedermeiergruppen aus halb Deutschland zu diesem Wochenende angereist und wurden dem zahlreichen Publikum einzeln vorgestellt.

Eine feste Größe stellt in unserem Terminkalender das inzwischen 101jährige Volksfest in Hof dar. Den Auftakt bildete der Volksfestumzug am Freitag, dem 26. Juli, zu dem wir als „Bild Nr. 8“ dieses Mal ungewohnt weit vorn musizierten.

Am 25. August marschierten wir zum Wiesenfestumzug in Hirschberg mit,

was auch hier für uns schon Traditionencharakter besitzt.

Zum 70. Geburtstag von Feuerwehrvereinsmitglied Frank Weimar am 8. September gab es ebenso musikalische Glückwünsche wie für Wolfgang Brunner, unseren Mann an den Becken, zum 60. Geburtstag am 20. September.

Schließlich feierte einer unserer ältesten Aktiven, Manfred Woydt, am 4. Dezember 70. Geburtstag, was gleichzeitig unseren Abschluss der Saison bedeutete.

Für weitere musikalisch Interessierte noch der Hinweis: Unsere Übungsstunden finden immer mittwochs zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt.

Hiermit sei noch einmal dem Feuerwehrverein und der Stadt Tanna für ihre Unterstützung gedankt, damit auch 80 Jahre nach Gründung des Feuerwehrspielmannszuges die eigentlich typisch preußischen Klänge ertönen, die Gustav Martini einst in die „Wettermetropole“ mitbrachte.

Andreas Woydt



# RADIO RANK

**JOACHIM RANK**  
Fernsehtechnikermeister

TV/SAT • HiFi • VIDEO • Haushaltsgeräte  
waschen • kühlen • gefrieren

KUNDEN-  
DIENST-  
TELEFON  
03 66 49 - 8 22 13

Verkauf • Werkstatt  
07926 Gefell  
Friedensstr. 13



Wir wünschen unseren  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr!!!

# Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2012 - 2013

## Dezember 2012:

- 13.12.** Weihnachtsfeier auf der Eisbahn in Greiz  
- Neuzugang Andre Bischoff (Stelzen)

### Ausbildung:

- Gerätekunde/Armaturen Quiz

## Januar 2013:

- 26.01.** Jahreshauptversammlung  
- Neuzugang Tony Gerland (Stelzen)

### Ausbildung:

- Eisrettung: selbstretten/fremdretten  
- 1. Hilfe  
- Knoten, Stiche, Bunde

## Februar 2013:

- 07.02.** Kinobesuch in Schleiz

### Ausbildung:

- Unfallverhütungsvorschriften  
- persönliche Schutzausrüstung

## März 2013:

- 23.03.** Schwimmwettkampf in Krölpa,  
4. Platz AK 2 von 10 Mannschaften

- 05.03.** Beitritt der JFW beim sozialen Netzwerk Facebook

### Ausbildung:

- Unfallverhütung mit praktischer Ausbildung  
- Atemschutzausrüstung mit Hindernisparcour durchlaufen

## April 2013:

- 13.04.** Beteiligung am Umwelttag der Stadt Tanna,  
Vorbereitung für den Tag der offenen Türe 2013



## 25.04. Tag der offenen Tür 2011:

- Angebote für Kinder durch die Jugendfeuerwehr,  
Spiele, Bastecke, Bilder ausmalen  
- Mohrenkopfschleuder  
- Gasluftballon  
- Schätzen und Raten

## 30.04. Absicherung Maifeuer/Umzug

### Ausbildung:

- Übung der Gruppe im Löschangriff

## Mai 2013:

- 26.05.** Teilnahme am Geländespiel in Unterkoskau,  
2. Platz AK 2

### Ausbildung:

- Vorbereitung Geländespiel  
- die Gruppe im Löschangriff (nass)

## Juni 2013:

- 20.06.** Eisessen der gesamten Jugendfeuerwehr  
- Besichtigung Heizwerk-Wasserhochbehälter in Tanna  
- Neuzugang Jan Wunderlich (Stelzen)

### Ausbildung:

- Fahrzeugkunde  
- richtiges Wickeln v. Rettungsleinen

## Juli 2013:

- Sommerpause-Ferien 15.07. - 23.08.

## August 2013:

### Ausbildung:

- wasserführende Armaturen und Pumpenkunde am Rosenteich in Frankendorf

## September 2013:

- 07.09.** Geländespiel in Schleiz,  
5. Platz

- 13.09. - 14.09.** Berufsfeuerwehrtag der FF Stammbach,  
16 Einsätze in verschiedenen Bereichen in 24 Stunden

### Ausbildung:

- Erste Hilfe, Knoten, Stiche, Bunde  
- Vorbereitung Geländespiel

## Oktober 2013:

- Übergabe von 11 neuen Präsentationsanzügen für die Jugendfeuerwehr durch die Fa. Mönning Steuerungstechnik Tanna

### Ausbildung:

- Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmannes  
- BOS Funk Grundlagen

## November 2013:

### Ausbildung:

- BOS Funk Grundlagen praktisch in 2 m / 4 m Bereichen

Stand: 15.11.2013

**aktueller Mitgliederstand  
JFW Tanna  
10 Jungen**

weitere Infos unter:

[www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr](http://www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr)

D. Könitzer  
Jugendwart



## AUS DEN SCHULEN

### Grundschule Tanna

### Wir sind wieder hier, in unsrem Revier...

Nachdem wir von Mühltroff wieder in unser Tannaer Domizil zurückgekehrt waren, galt es, nicht nur die tolle „neue“ Schule, sondern endlich auch die herrliche Umgebung zu erkunden.

Bei traumhaftem Herbstwetter wanderten die Kinder und Lehrerinnen der Klassen 2a und 2b zur Pechhütte, deren Name allen anfangs schon zu denken gab. Nach dem gemeinsamen Frühstück bot uns der Wald viel Mate-

rial zum Bauen von kleinen Gärten und gemütlichen Unterschlupfmöglichkeiten. Auf dem Rückweg entdeckten wir zahlreiche Stein- und Maronenpilze, die zu Hause köstlich zubereitet wurden.



Die Jahreszeit Herbst prägte auch unseren Heimat- und Sachkundeunterricht. Während eines Projektes erfuhren alle Kinder viel Interessantes über die Lebensweise des Igel und lernten seinen Körperbau sowie dessen Nahrung kennen. Das erarbeitete Lied vom Igel Isidor schallte lautstark durch

das Schulhaus. Freude bereiteten uns ebenfalls das künstlerische Gestalten eines solchen Stacheltieres und das Basteln eines Igel-Windlichtes, das in der „dunklen“ Jahreszeit oft leuchten wird.

Die Kinder der Klassen 2a und 2b



## Die Schulanfänger gehen wandern

Am 08.10.2013 kommen alle Erstklässler ganz aufgeregt zur Schule. Der Ranzen durfte heute zu Hause bleiben. Stattdessen haben alle einen Rucksack und die Wanderschuhe dabei.

Nach einer ausführlichen Belehrung über das richtige Verhalten im Wald geht es endlich los:

Die Wanderung führt uns den Marmorweg entlang und dann hinein in den Wald. Bereits am Marmorbruch muss eine Rast eingelegt werden, denn frische Luft macht schließlich hungrig. Glücklicherweise haben die Muttis ein leckeres Frühstück für ein ausgedehntes Picknick eingepackt! Nach der Rast geht es weiter zu den Leiten. Unterwegs entdecken wir viele interessante Dinge. Aber es bleibt auch Zeit für lustige Spiele. Müde, aber glücklich erreichen wir gegen Mittag wieder die Schule. Und das Beste ist: Heute gibt es keine Hausaufgaben!



Kerstin Schönfeld und Manuela Rudolph

## Die Klasse 4 bei der Fahrradprüfung



Gleich nach den Sommerferien ging es für die Schüler der Klasse 4 aufs Rad.

Jeweils fünf Wochen lang immer freitags hatten sie Fahradschule.

Frau Prillwitz und Frau Lorenz brachten für alle Kinder Fahrräder und Helme mit und erklärten die Verkehrsschilder und die Straßenverkehrsregeln. Geübt wurde in Tanna auf dem Skaterplatz neben der Schule.

Nach einem schwierigen Anfang haben aber doch alle Schüler den theoretischen und den praktischen Teil bestanden. Die Besten der Fahrradprüfung bekamen eine Auszeichnung. Lucas Mosch und Emma Knoch hatten jeweils 0 Fehler. Frau Wunderwald belohnte alle Schüler für die bestandene Prüfung mit Eiscreme.



Tanja Schneider, Kl.4



**FRIEDEL - Finanzberatung**  
 unabhängig kompetent persönlich

Bedankt sich für Ihr Vertrauen und Treue. Wir wünschen ein

*Frohes Weihnachtsfest  
 sowie  
 Glück, Gesundheit und  
 Erfolg für das Neue Jahr.*

Finanzberaterkanzlei Dr. Irold Friedel  
 Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna  
 036646 - 28441 0171/5465633

Geldanlagen Kredite Versicherungen

Wir wünschen unserer werten Mandantschaft und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Team vom  
**Steuerbüro Schubert**

**Steuerberaterin Anja Schubert**  
 Unterkoskau 90a, 07922 Tanna  
 Telefon 03 66 46 / 27 000



## Wandertag der Klasse 3 zum Rosenbühl

Für die Kinder der Klasse 3 war der Schuljahresbeginn 2013/14 eine tolle Sache. Mit großer Begeisterung und Staunen nahmen sie ihre „neue Schule“ in Besitz und fanden sich recht schnell in ihrem neuen Lernumfeld zurecht.

Als nach einigen Schulwochen über den ersten Wandertag gesprochen wurde, waren viele Kinder der Meinung, dass man auch einmal die Umgebung des Schulortes etwas näher erkunden könnte. Eine Woche später war es so weit. Alle Drittklässler wanderten an einem schönen Herbstmorgen mit ihrer Klassenlehrerin und einer ortskun-

digen Mutti in Richtung Rosenbühl. Man kannte den Berg schon aus Unterrichtsgesprächen, wollte ihn aber nun selbst „besteigen“. Auf dem Weg dorthin waren auch kleine Rätsel und Aufgaben zu lösen. Natürlich durfte ein zünftiges Picknick auf dem weichen Waldboden nicht fehlen. Einige von unseren Jungs hatten ihre Brotbüchsen auf den Beinen und saßen lieber oben auf einem großen Holzstoß. Nach einem etwa zweistündigen Marsch war schließlich das Ziel erreicht. Stolz trugen auch wir uns ins Gipfelbuch ein. Beim Spielen und Hüttenbauen verging die Zeit schnell und so traten

alle nach einem guten Erfrischungs-trunk den Rückweg an. Bergab geht es bekanntlich schneller als bergauf, trotzdem kamen wir nur langsam voran. Immer wieder verlockte der Wald zum Pilzesuchen. Und wir hatten Erfolg! Die Brotbüchsen wurden fleißig gefüllt.

Als dann schließlich das grüne Schulgebäude wieder auftauchte, waren sich alle einig: Es macht Spaß, gemeinsam zu wandern und die Umgebung zu erkunden. Das war ein schöner Wandertag.

Carola Scheffel



# SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebeteknik Verpackungsmaterial - Seilerei Arbeitsschutz



SEWOTA GmbH • 07922 Tanna/Thür. - Germany • Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 • Fax ++49 36646 3072 • info@sewota.de • wwwsewota.de



## Wir sind wieder da, wie wunderbar...

... und erfüllen unser wunderschönes Schulhaus mit Lachen, Lärm, Lerneifer, guter und schlechter Laune. Alle haben sich gut eingelebt und sind zuhause in Tanna angekommen. Für die Klassen 1, 2 und 3 ist es der allererste Kontakt mit diesem Haus, lediglich die 4. Klasse hat, damals in der 1., schon ein Jahr die Tannaer Schule besucht. Die Klassenräume leuchten bunt durch die ersten künstlerischen Arbeiten der Kinder, der Hort ist herrlich dekoriert

und bietet viele Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten, die mit Freude genutzt werden.

So viel Spaß hat Sport noch nie gemacht wie nun in dieser tollen Turnhalle. Besonders beliebt ist auch das Multifunktionssportfeld gleich neben der Schule und die Outdoor-Fitness-Geräte werden ebenfalls sehr gern genutzt. Auf unserem Spielplatz dagegen sieht es noch etwas spärlich aus, ganz

besonders vermissen die Kinder einen Sandkasten. Auch der Schulgarten muss neu angelegt werden. Es gibt also noch jede Menge Arbeit im Frühjahr 2014, damit die Schul- und Freizeit unserer Kinder noch optimaler genutzt werden kann. Unterstützungsangebote werden sehr freudig angenommen.

Doris Graichen  
Schulleiterin



Die Kinder der Klasse 1a



Die Kinder der Klasse 1b

Spaß am Sportunterricht in unserer sanierten Turnhalle



## Regelschule - Wieder zurück in Tanna

Nach 2 Schuljahren in Hirschberg lernen und lehren die Schüler und Lehrer nun wieder in Tanna. Der Umzug in das generalsanierte Schulgebäude verlief dank der Einsatzbereitschaft der Lehrerkollegen und Angestellten ohne größere Probleme. Mittlerweile haben wir uns eingelebt und genießen die moderne Einrichtung und Ausstattung. Alle Besucher staunen über die gelungene Sanierung und Farbgestaltung. Es macht richtig Spaß, in dieser modernen Schule zu arbeiten und zu lernen. Das bestätigten auch die vielen, vielen Besucher zur offiziellen Einweihung der Schule am 04.11.13 und zum Tag der offenen Tür am 07.11.13.

Doch auch in Hirschberg waren viele Kinder fleißig und lernten erfolgreich. Zum Schuljahresabschlussappell zeichne ich jedes Jahr unsere besten Schüler mit einer Urkunde und einem Präsent aus. Das waren in diesem Jahr Madita Bley und Sophie Sachs aus Kl.5, Nicole Weisbach aus Kl.7, Laura Wachter, Yasmin Gillsch, Toni Täubert, Steve Anders, Anna-Lena Puffe und Miriam Schemmrich aus Klasse 9- jeweils mit einem Leistungsdurchschnitt bis 1,5. Hervorragende Schulabschlüsse erreichten Tina Fickelscheer und

Luisa Täubert mit einem Durchschnitt von jeweils 1,0. Beide Schülerinnen lernen nun erfolgreich am Schleizer Dudengymnasium.

Sportlich belegten unsere Schüler den dritten Platz von allen Thüringer Schulen beim Ablegen des Sportabzeichens.

Zum traditionellen Vorlesewettbewerb vertrat uns Leon Klose aus Klasse 6. Von den Hirschberger Mitschülern verabschiedeten wir uns am letzten Schultag mit einem Eisessen, von den Kollegen mit einem kleinen Grillfest. Danke noch mal an die „Saalestädter“ für das kameradschaftliche Miteinander während der vergangenen zwei Jahre.

In diesem Schuljahr lernen 136 Kinder in 8 Klassen an unserer Schule. Geplant sind wieder viele interessante unterrichtsbegleitende Vorhaben, z.B. ein Klangprojekt im Zusammenhang mit den Stelzenfestspielen für die Klasse 7, die 5. Klasse besucht Schloss Burgk und gestaltet ein Buch, die 9-er beschäftigen sich mit kinetischer Kunst, wobei ein weiteres Kunstwerk für den Außenbereich entstehen soll. Eine Projektwoche zu verschiedenen Themen vor Ostern und ein Schulfest vor den Sommerferien runden das Schuljahr

2013-14 ab.

Ein besonderer Höhepunkt liegt bereits hinter uns: die Pflanzaktion am 09.11.2013. Unserem Aufruf, gemeinsam mit den eigenen Kindern einen Baum zu pflanzen, folgten sehr viele Eltern. Und das war auch gut so, denn es galt, 120 Bäume in die Erde zu bringen. Diese wurden von der Deutschen Umweltstiftung im Rahmen der Aktion „Jedes Kind pflanzt einen Baum“ kostenlos zur Verfügung gestellt, zu der ich unsere Schule 2011 angemeldet hatte. Das Wetter passte, die Stimmung war gut und so ging die Arbeit schnell von der Hand. Gegen 11:00 Uhr waren alle Pflanzen im Boden und die Beteiligten konnten sich mit Kinderpunsch und Glühwein aufwärmen und mit Wienern stärken. Dank an die bei der Versorgung helfenden Muttis Anke Gantke und Jana Förtsch, an meine Lehrerkollegen, die die Pflanzung vorbereiteten und betreuten, sowie an die vielen pflanzenden Kinder, Vatis und Muttis.

In diesem Sinne wünsche ich uns auch für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Ihrer Kinder und unserer Schüler.

Sylvia Hopf, Schulleiterin

### Pflanzfest an der Tannaer Schule

Schüler und Eltern setzen 120 Laubbäume, die die Deutsche Umweltstiftung zur Verfügung stellt

Von Simone Zeh

**Tanna.** Insgesamt 120 Laubbäume und mindestens doppelt so viele Kinder und Erwachsene

sorgten am Samstagvormittag rund um die Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna für Aufsehen. Pflanzen und danach gießen von hundert Hain- und

Rotbuchen, zwei Weiden, acht mal Feldahorn, je fünf mal Wildkirsche und Wildapfel waren zu bewältigen. Doch die Kinder hatten mächtig Spaß dabei. Vie-

le Papas halfen beim Ausheben der Pflanzlöcher, während die Kinder gerne das Gießen übernahmen. Wie etwa Moritz aus Mieseldorf oder auch Lina und Janik aus Zolgrün.

„Bereits vor zwei Jahren meldeten wir uns bei der Deutschen Umweltstiftung zu der Pflanzaktion „Jedes Kind pflanzt einen Baum“ an“, sagte Sylvia Hopf, Leiterin der Gemeinschaftsschule Tanna. Man wusste ja, dass nach der Schulsanierung Grünes auf dem Schulareal fehlen würde. Und: „Natürlich ist es auch eine sehr schöne Aktion. Uns wurde dann die Teilnahme von der Umweltstiftung bestätigt, und so kamen die insgesamt 120 Laubbäume bei uns an.“

Eltern und Kinder wurden angesprochen, um sie für eine gemeinsame Pflanzaktion zu ge-

winnen. „120 Bäume wollen ja auch gepflanzt sein, und das dauert auch ein Stück Zeit.“ Die Resonanz war überwältigend, sehr viele Eltern sagten zu. So wurde ein Pflanzfest gefeiert. Zum Aufwärmen nach der Arbeit gab es für die Kinder, denen die Freude über die gelungene Aktion anzusehen war, Wiener und Kinderpunsch.

Kostenlos zur Verfügung gestellt wurden die Laubbäume von der Deutschen Umweltstiftung. In Tanna sollen die Buchen eine Baumhecke entlang der Straße bilden, auch zum Schutz, denn von dem neuen Multisportfeld wird schon mal ein Ball über den Zaun gespielt. Die weiteren Bäume wurden ringsum auf dem Schulcampus verteilt und werden zukünftig für Grün sorgen.



Eine Hecke aus Hain- und Rotbuchen soll in Tanna entstehen.

Foto: Simone Zeh



## Auswertung Projektwoche vom 16.09. - 20.09.2013

Die Projektwoche „Licht und Schatten“ war mal etwas total anderes. Ich habe mir vorgestellt, die ganze Woche nur an den Lichtkästen zu basteln, und dadurch wäre es etwas langweilig und eintönig gewesen. Aber durch die 2 Workshops, durch das Zeichnen und die anderen kleinen Dinge zwischendurch ist es eine richtig schöne Woche gewesen.

Es wurde viel Kreativität gefordert und Eigeninitiative, aber auch Fantasie, aber auch der Umgang mit Technik wurde gefordert z.B. Löten der LED's, was sonst im normalen Unterricht zu kurz kommt.

Für die Acryllichtkästen sollte man seine eigenen Sachen z.B. Fotos, Herbarium, Magazine aller Art, Gedichte, Liedtexte oder andere persönliche Objekte und sonstige Bastelsachen mitbringen, damit der Lichtkasten sich selbst widerspiegelt. Diese Gegenstände wurden dann auf 4 Schichten Plexiglas verteilt und hübsch verziert.

Da uns eine richtige Künstlerin (Rosmarie Weinlich) betreut hat, hatte es schon etwas Professionelles! Um eine feste Erinnerung zu haben, sollte jeder ein kleines Tagebuch (Ideenbuch) führen und von jedem Tag die wichtigsten Dinge hineinschreiben, zeichnen oder kleben.

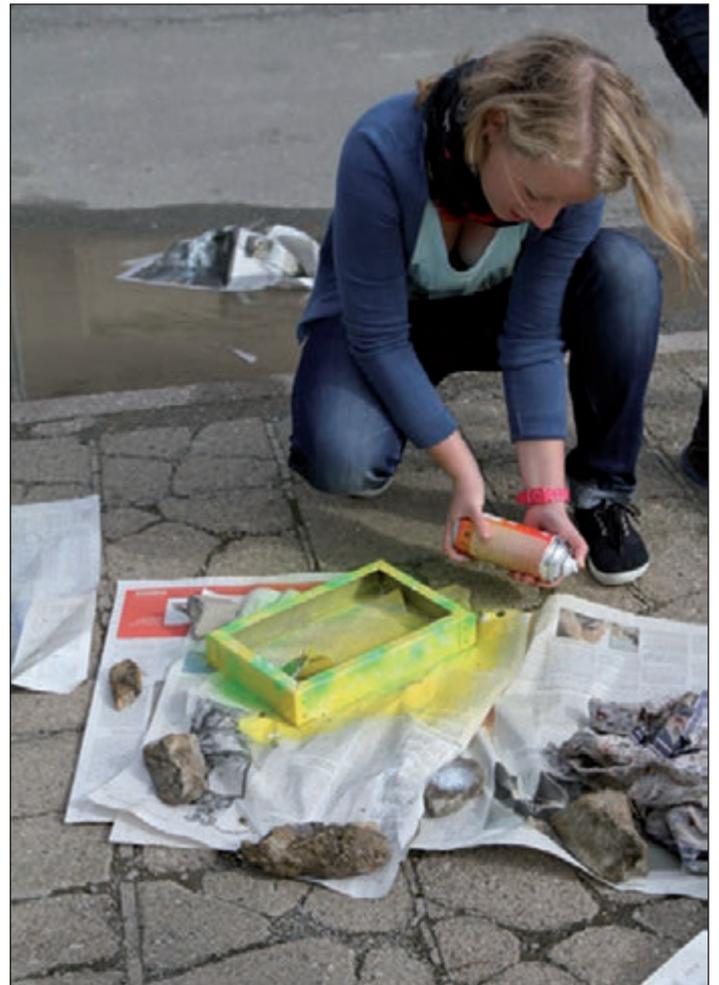
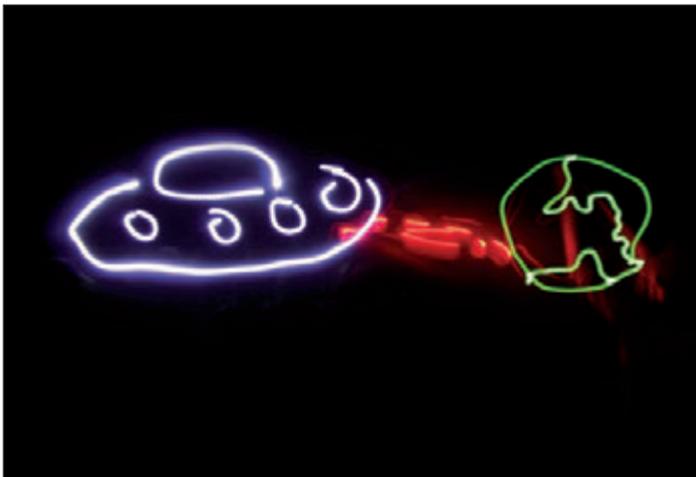
Jeder hat sich viel Mühe gegeben und es entstanden auch richtig tolle Sachen. Es war ein erfolgreiches Projekt.

Durch die große Abwechslung ist es dann doch nicht langweilig geworden, sondern viel schöner als gedacht. Wir konnten sogar während der Arbeit Musik hören. Es war zwar schon 13 Uhr Schluss, aber wer länger bleiben wollte,

konnte noch mehr machen. Man konnte zum Beispiel noch schöne Karten oder andere Dinge für zu Hause mit den Sprühdosen kreieren.

Gelernt haben wir auch noch einiges, und besser hätte es eigentlich nicht sein können. Außerdem hat unsere neue Schule jetzt schöne selbst gemachte Dekoration und eine Erinnerung an uns, die 10a und 10b!

Yasmin Gillsch



## Perfekte Bedingungen für den Schulsport

Nach der Renovierung unserer Turnhalle haben sich die Bedingungen für den Schulsport deutlich verbessert. Dafür herzlichen Dank an Bürgermeister Marco Seidel und alle fleißigen Helfer. Zum festen Inventar gehören nun 2 bewegliche Sprossenwände, 4 Tischtennisplatten, 3 Kletterstangen, 1 Kletterleiter, Hülsen für Volleyball und Badminton. Von der Schulverwaltung finanziert, kamen im November 4 Turnbänke, 2 Geräteschränke, 10 Turnmatten, 1 Sprungbrett, 1 Ballkorb und 4 Transportroller - recht vielen Dank. Die Feststellung, dass jetzt noch ein Stufenbarren, ein Parallelbarren und ein Sprungkasten fehlen, ist fast etwas vermessen. Auch ohne die letztgenannten Geräte können wir in Tanna einen zeitgemäßen, anspruchsvollen Sportunterricht

durchführen. Dies gilt auch für den angrenzenden Kunstrasenplatz und natürlich das neue Multifunktionsfeld gleich neben der Schule. Hier können sich unsere Schüler auch in den Pausen sinnvoll sportlich betätigen.

Das ehrwürdige Wettera-Stadion ist etwas in die Jahre gekommen. 2019 wird es tatsächlich schon 50 Jahre alt. Nur zu verständlich, dass gegenwärtig finanzielle Mittel fehlen, um den Gesamteindruck und speziell den Zustand der Aschenbahn zu verbessern. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass sich in Tanna Sportfreunde finden werden, die das bis spätestens 2019 in den Griff bekommen.

Mit diesen nahezu perfekten Bedingungen für den Schulsport wollen

unsere Sportlerinnen und Sportler natürlich bei Wettkämpfen im SOK auf Medaillenjagd gehen. Das ist mit einem eindrucksvollen Erfolg im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (siehe Bericht!) schon mal gelungen und soll im Volleyball und Tischtennis ebenfalls angestrebt werden. Fast 30 Jungen und Mädchen üben seit Beginn des Schuljahres montags in der AG Tischtennis und man kann die Fortschritte von Woche zu Woche deutlich sehen. Eine Teilnahme am Wettspielbetrieb im nächsten Jahr ist vorstellbar. Auch Kegeln und Volleyball werden als AG in unserer Schule angeboten. Wünschen wir uns alle, dass diese Bedingungen für den Schulsport so lang wie möglich erhalten bleiben.

Matthias Enk



**DACHDECKER** GMBH

07907 Schleiz, Schießhausweg 1  
 ☎ 03663/4050-0 Fax 405025  
 e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

**Baumaschinen RICHTER**

BAGGERBETRIEB  
 BAUSTOFFE  
 MULTICARCONTAINER

- Erdarbeiten aller Art
- Kleinkränanlagen
- Wasser- und Abwasserleitungen
- Wegebau

**HELMUT RICHTER**  
 07922 Tanna, Oberkoskau 12  
 Tel. 036646/22642 · Fax 036646/21111  
 Funk 0172/9744301



## Jahresrückblick 2013 der Fachschaft Deutsch

Zum Jahresende folgt die Fachschaft Deutsch der alten Tradition und schaut auf die Ergebnisse des letzten Jahres zurück.

Welche zusätzlichen Angebote, die sich bis zum Sommer hauptsächlich von Hirschberg aus organisieren ließen, prägten den Schulalltag?

Anregungen für Film- und Theaterdiskussionen bekamen die größeren Klassen durch die Aufführung der Szenen aus Shakespeares „Romeo und Julia“ in der Wisentahalle oder durch den Film „Goethe“ während der Schulkinowoche in Schleiz.

Die jüngeren Schüler nutzten diesen Tag, um „Sams im Glück“ sowie die Schleizer Bibliothek kennenzulernen. Im Winter fand der jährliche Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Der Schulsieger Leon Klose vertrat die Schule beim Kreisauscheid würdig. Meist sind bei derartigen Wettbewerben die Mädchen in der Überzahl, aber Leon setzte sich durch.

Während der Zeit der Leipziger Buchmesse veranstalteten wir fächerübergreifend die Lesewoche unter der The-

matik „Es war einmal ...“ Anregungen gab es genügend bei den Brüdern Grimm im Jubiläumsjahr.

Aber nicht nur durch Märchen konnte diese Einleitung zum Leben erweckt werden. Überall gibt es Möglichkeiten, über die Vergangenheit nachzudenken. Einen interessanten, persönlich geprägten Rückblick auf das Leben Jugendlicher in der DDR vermittelten die Thüringer Autoren Herr Irmscher und Frau Rein aus Ziegenrück. Sie stellten ihr Buch „Falkenflug“ vor. Unterstützung erhielten wir von der Bödecker-Stiftung. Ebenfalls konnte ein selbst geschriebenes, illustriertes und perfekt gebundenes Buch von Linda Woydt, Joleen Heymann und Denise Tappert als Projektarbeit der 10er bei den jüngeren Schülern vorgestellt werden.

Die Medienvielfalt nutzend gestalten die beiden Abschlussklassen ein Deutsch- und Kunstprojekt mit der Stiftung Weimarer Klassik und unserer Kulturagentin unter der Thematik „Krisen als Chancen“.

Ein Bericht und Kunstwerke für den Internetauftritt unter

[www.weimarpedia.de](http://www.weimarpedia.de)

entstanden. Der Text ist dort auffindbar, die Kunstwerke sind noch nicht aufrufbar - schade.

Inzwischen richten wir uns in Tanna wieder ein. Unser Traum von einer kleinen Schulbibliothek konnte berücksichtigt werden, und die Suche nach neuen Beständen ist nicht einfach.

Montag und Dienstag können Schüler die offizielle Ausleihzeit nutzen.

Falls Sie sich von interessanten Büchern trennen wollen, sind wir im Namen unserer Schüler für jede lesenswerte, relativ aktuelle Bücherspende dankbar.

Obwohl wir uns bei unseren Projekten immer um Bezahlbarkeit bemühen, fallen oft zusätzliche Kosten an.

Der Dank richtet sich an die Eltern, die Stiftungen, den Förderverein, die Schulleitung und die Kollegen für die Unterstützung.

Heike Köhler, im Namen der Fachschaft Deutsch

## Schach matt

„Schach matt“ heißt es wieder an der Gemeinschaftsschule Tanna.

Es hat sich bereits zu einer guten Tradition entwickelt, im Dezember findet immer das Schachturnier der Schüler der Gemeinschaftsschule Tanna gemeinsam mit einer Erwachsenenmannschaft unseres Kooperationspartners Gealan Fenstersystem Tanna statt.

Am Nachmittag des 12.12.2013 werden also wieder die Köpfe an den Schachbrettern rauchen. Beim gemeinsamen

Essen gibt es aber auch so manche Gelegenheit für Fachgespräche.

Für die Schüler wird es in diesem Jahr noch spannender, da seit Herbst eine Schach-AG existiert. Unter Anleitung von zwei Jungen aus Klasse 8, Alex Fiebig und Tom Schüppel, wird gemeinsam geübt.

Wir hoffen deshalb sehr, dass die Teilnehmerzahl weiter wächst.

S. Nestmann



# „TANNAER ZWEGENLAND“

## seit 20 Jahren Kindertagesstätte des DRK

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, viele Dinge sind geschehn. Wie es bei uns im Zwergenland war, könnt ihr auf den Bildern sehn.



Schneeberge rund ums Zwergenland, gebaut von Stadtarbeiterhand. Die brachten uns im Winter Spaß, waren für große und kleine Zwerge was.



Wer wäscht die Wäsche mit dem Waschbrett? Wer spült die Tassen noch von Hand? Wie unsre Omas das noch getan haben, zeigten uns die Frauen vom Thüringer Landfrauenverband.



Viele fuhren in den Urlaub. Andre blieben hier daheim. Deshalb luden wir im Sommer zu einer „feucht-fröhlichen“ Beach-Party ein.



Wozu braucht man Sonnencreme? Wovor schützt ein Sonnenhut? Wie rettet man Leben aus dem Teich oder der See? Das übten mit uns der Nivea-Noby und die Leute vom DLRG.

**Im August begann die Schule wieder, mit Baulärm war es nun vorbei. Glücklich hören unsre Ohren nun wieder Schulkindergeschrei.**



Die Turnhalle ganz in der Nähe, so neu und schön ist sie der Ort, wo unsre großen „Zwergenländer“ dienstags immer treiben Sport.



Tausendfüßler- oder Häschenstrecke, jeder läuft soweit er mag. Unterwegs gibt's nette Pausen beim Familienwandertag.



Beim Oma-Opa-Elternfest bestand die Turnhalle den Test. Ein paar hundert Eltern passten rein. Sie wollten unsre Gäste sein.

**Allen Kindern, allen Eltern, allen, die uns sind bekannt, wünschen wir frohe Feiertage! Wir, das sind die Großen und Kleinen aus dem Tannaer Zwergenland.**

## NACHRUF

## Lehrer Hans-Jörg Diersch

**Erinnerungen an meinen Lehrer  
Hans-Jörg Diersch und die AG  
Naturschutz-Heimatkunde**

Von oben muss es merkwürdig ausgesehen haben: Vier Kinder und ein Erwachsener knieten auf einer Wiese und starrten in eine mit Wasser gefüllte Vertiefung auf einer Wiese. „Und? Was seht Ihr?“ So lautete meist eine der Fragen, die uns unser AG-Leiter Hans-Jörg Diersch stellte. Das Sehen war ihm wichtig, das Sehen und das Erkennen, das sich – selten genug – manchmal tatsächlich einstellte. Ja, was sahen wir? Wir sahen natürlich, wie auf der Wasseroberfläche das Spiegelbild unserer Gesichter reflektiert wurde. Wir sahen also uns selbst. „Nein! Nein! RICHTIG hinsehen!!!!“ Wir versuchten das. Und langsam drang der Blick durch unser Spiegelbild hindurch, auf den Grund der mit Wasser gefüllten Fahrrinne. Der Reifen des Fahrzeugs hatte sich nicht in den Schlamm gewühlt, sondern nur den Rasen eingedrückt. Auf dem Grund der Pfütze schimmerten Grashalme, Blätter und andere Flora, die ansonsten ständig bei unseren kleinen und großen Expeditionen thematisiert wurden. War das da nicht Sauerampfer? Oder ein Spitzwegerich? „Nein Nein!!! Dort! Das kleine Gehäuse!“ Es dauerte ein Stück, bis wir alle wussten, was an diesem Tag von Interesse sein sollte: Ein Schneckenhaus, kümmerliche 5 mm lang. - Und? Warum soll das wichtig sein? - Diese Frage hätte sich vielleicht mancher gestellt. Wir nicht, denn in der AG Naturschutz-Heimatkunde ging es nie um Kleinigkeiten, und wenn, dann verbarg sich meist noch etwas anderes dahinter. So auch hier: Nachdem wir die kleine Schneckenschale alle gesehen hatten, erörterte uns Hans-Jörg Diersch genau, was die Anwesenheit dieses winzigen Tieres in unserer landwirtschaftlich geprägten Umgebung für Auswirkungen zeitigen konnte. Es handelte sich um die Leberegelschnecke, die als

Zwischenwirt eines Schädlings in der Viehwirtschaft beträchtlichen Schaden anrichten konnte. So wie der kleinste Wurm den Wuchs der gewaltigsten Tanne verhindern kann, wenn er das Samenkorn verschluckt.

In den Schulen der DDR gehörten „Arbeitsgemeinschaften“, also AG's, zum didaktischen Konzept. Jeweils ein Lehrer konnte außerhalb der obligatorischen Unterrichtseinheiten eine solche einrichten. Es wurden keine Noten vergeben, aber regelmäßige Teilnahme war erwünscht. An unserer Theodor-Neubauer Oberschule gab es zahlreiche solcher Einrichtungen, wie an anderen Schulen auch. Viele kannten das, aber keiner meiner Bekannten von anderen Schulen und auch keiner meiner späteren Kommilitonen kannte eine AG Naturschutz-Heimatkunde. Ich weiß auch nicht, ob und wie die Lehrer den persönlichen Zeitaufwand für „ihre AG“ anrechnen konnten oder ließen; vielleicht wurde eine doppelte Unterrichtseinheit veranschlagt, vielleicht zwei Stunden? Ich weiß nur, dass die Exkursionen mit Hans-Jörg Diersch beträchtlich mehr Zeit in Anspruch nahmen. Selten reichten zwei Stunden, meist waren wir ganze Nachmittage, oft samstags und manchmal gleich mehrere Tage unterwegs. Wöchentlich schwärmten wir aus in die nähere und fernere Umgebung, wobei wir im Großraum Tanna kaum etwas ausließen, was kultur- bzw. naturgeschichtlich von Interesse war.

Mehrmals führte uns unser Weg hinab ins Triebigtal, dort unten, wo in einem weiten, von dunklen Fichtenwäldern umsäumten Tal die Ruine der alten Butter-Mühle stand. Ja, die Ausflüge hatten viel Atmosphäre! In der alten Mühle jedenfalls betrachteten wir noch das schöne Wandgemälde mit einer Darstellung des Saalewaldes. Wir sahen dort auch den „Wilden Mann“, eine ganz seltene Fachwerkkonstruktion. Aber unser Lehrer verlor sich nie im Detail: Hans-Jörg Diersch vermochte das Kleine und auch das Große zu

würdigen, etwa wie sich die gesamte Mühlenanlage weit ins Tal spannte. Welcher Wanderer oder zufällige Besucher würde diese heute bemerken? Und wer wüsste noch zu sagen, dass diese Mühlenanlage noch vor anderthalb Jahrhunderten einen zentralen Punkt in der hiesigen Infrastruktur markierte? Heute rauschen dort die Wälder und, etwas entfernt, die Autobahn. Nachdem wir die Mühle besprochen hatten, ging uns damals auf, wie sich die Verhältnisse ändern können. Man bekam irgendwie eine Ahnung davon, wie Entwicklung voranschreitet, wie sich die Zeitläufte ändern können. Wir sahen immerhin die Möglichkeit, wie sich im Laufe der Zeit ein Wirtschaftszentrum zum Naturreiservat verwandeln konnte. Heute lässt sich die Entwicklung sowohl in die eine als auch in die andere Richtung beobachten. Darüber kann man leicht tiefsinnig werden. Das wurden wir damals nie, denn vordergründig waren die Exkursionen natürlich eine Riesengaudi! Immer wurde ein Lagerfeuer entfacht! Und was haben wir gelacht.

Wir wateten durch Wiesen, wanderten und fuhren überallhin: Zum Haus des gelehrten Bauern nach Rothenacker – nicht wie andere Besucher, wir untersuchten die Mauertechnik im Keller – wir vermaßen eine Wallanlage auf dem Hatzenberg, wir installierten Brutkästen, viele Brutkästen, der bedeutendste diente einem Kauz für seinen Nachwuchs, direkt an einer Scheune in der oberen Oelgasse. (Bild1, Foto AG) Wir sorgten uns um das Landschaftsschutzgebiet am ehemaligen Brandschutzstreifen der Bahn und suchten und fanden alles Mögliche: Raseneisenerz, Tonscherben von frühneuzeitlichen Gefäßen – die wir liebevoll zu zeichnen lernten –, Augenperlen jedweder Provenienz. Und immer wieder führte uns Hans-Jörg Diersch in die Fichten, am liebsten in die Kämmera, die uns wie magisch anzogen. Ja, man könnte sagen, die Kämmera wurde zum eigentlichen Veranstaltungsort unserer

AG. Eine der vielen Wanderungen zur Pechhütte wurde zum Ritual: mit meinem Freund Tim Wittig wanderte ich noch bis vor wenigen Jahren – soweit es der Spagat zwischen Wohnort und alter Heimat erlaubte – jährlich einmal hinaus zur Pechhütte, pünktlich zum ersten Weihnachtsfeiertag. (Bild2: Zeichnung von H.-J. Diersch) Vor drei Jahren wären wir unserem ehemaligen Lehrer dort beinahe begegnet, wir verfehlten uns nur knapp. Wie er mir später sagte, sah er noch die Reste unseres Lagerfeuers, dass wir dort traditionell entzündeten. Selbstverständlich ohne Genehmigung! (Bild3: Hr. Diersch mit Schülern)

Neben seiner Lehrtätigkeit an unserer Schule fungierte Hans-Jörg Diersch als Bodendenkmalpfleger und hatte damit Zugang zu Fundplätzen. Wurde an einer Stelle unserer Umgebung der Boden geöffnet und traten dort Artefakte zutage, wurde zur ersten Begutachtung ein Bodendenkmalpfleger bestellt. Nicht selten teilte Hans-Jörg Diersch seine Erkenntnisse mit uns, und nicht selten fuhren wir mit der AG gleich darauf an den betreffenden Ort und nahmen die Dinge in Augenschein. Dabei besaßen nicht alle Funde die kümmerlichen Dimensionen eines Schneckenhauses oder einer Glasperle. So waren Hans-Jörg Diersch und die AG Naturschutz-Heimatkunde maßgeblich an der Entdeckung der heute historisch und touristisch bedeutenden Burgruine der Wysburg beteiligt. Zusammen mit dem Weisbacher Heimatkundler und Historiker Hubert Roßbach und einem kleinen Team standen wir im Sommer 1985 mit unserer AG

in einem Wald nahe Weisbach. Eine alte Sage raunte von einem Kegelspiel mit goldenen Kugel und silbernen Kegeln, das dort Raubritter in letzter Not unter die Erde gebracht haben sollen. So erzählte uns Hans-Jörg Diersch das Schauermärchen. Wir mussten recht ungläubig dreingeschaut haben, denn außer Bäumen war am Ausgrabungsort nichts sehen. Freilich konnte damals keiner der Beteiligten ahnen, dass über Jahre hinweg die unter hohen Fichten schlafende Ruine wieder hervorgeholt werden würde. Ich bin sicher: einer von uns sah die Burg bereits damals im Geiste wiedererstehen. Heute besitzt das Grabungsgelände beachtliche Ausmaße, nicht nur sind die Mauerringe wieder freigelegt, auch der Burgfried ragt über 10 Meter in die Höhe! Gleich im ersten Jahr, am Beginn der Grabung, brachten wir spektakuläre Funde ans Licht: Mehrere bis zu 50 kg schwere Kugeln für ein Wurfgeschütz – eine Sensation, die damals allerdings von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wurde. Unsere AG zog sich nach zwei oder drei Jahren aus mir leider nicht bekannten Gründen aus dem Projekt zurück. Die Wysburg markiert heute einen bedeutsamen Punkt auf der touristischen Landkarte Thüringens und liefert ein schönes Beispiel, welche glückliche Verbindung Natur und Heimatkunde zum Nutzen aller zuweilen eingehen kann. Die Dokumentation der Funde wird heute u.a. im Weisbacher Heimatmuseum präsentiert; Beispiele der Zechsteinkugeln lagen noch im vergangenen Jahr in einem Ausstellungsgebäude auf der Festung Königstein.

Auch wenn der Name von Hans-Jörg Diersch an diesen Stellen nicht explizit genannt wird, bleibt er doch fest mit ihnen verbunden. Den Lesern der regionalen Presse war Hans-Jörg Diersch durch Beiträge zur Heimatgeschichte auch außerhalb von Tanna ein fester Begriff. Vereinzelt gelangten seine Beiträge auch zur wissenschaftlichen Publikation. Eine letzte große Entdeckung gelang ihm mit der Identifizierung und Lokalisierung des alten Pestfriedhofs am Tannaer Ziegenacker.

Die Exkursionen mit Hans-Jörg Diersch bleiben unvergessen. Unvergessen bleibt auch, dass er es war, der uns das Sehen gelehrt, ja, recht eigentlich erst die Augen geöffnet hat für den Reichtum und die große Schönheit unserer Natur.

Für mich selbst hat die AG Naturschutz-Heimatkunde selbstverständlich nie aufgehört zu existieren. Gleich nach dem Schulabschluss führte mich der Weg wieder in den Wald, um eine Lehre in der Forstwirtschaft aufzunehmen. Nach dem Abitur absolvierte ich ein Studium im Fach Alte Geschichte und nach Studienende und Promotion projiziere ich neben meiner Lehrtätigkeit an der Technischen Universität Chemnitz eine Forschungsarbeit zu einer Umweltgeschichte für die antike Welt.

Im Februar dieses Jahres verstarb unser ehemaliger Lehrer Hans-Jörg Diersch. Für mich und sicher viele andere bleibt er unvergessen.

Ralf Ketscher



Bild 1



Bild 2



Bild 3



# VEREIN „ORTSGESCHICHTE TANNA“ E.V.

## Im Mittelpunkt stand die Turnhalle

Eröffnet wurde das diesjährige Tannaer Treffen mit einem Rundgang durch die rekonstruierte Turnhalle. Hierzu hatte der Bürgermeister eingeladen, der nach einem detaillierten Bericht die Gruppe durch das Gebäude führte.

Die hohe Besucherzahl ließ deutlich das große Interesse an der neuen Mehrzweckhalle erkennen.

Die eigentliche Veranstaltung fand abermals in der Gaststätte „Zum Löwen“ statt. Neben dem traditionellen Rahmenprogramm, welches musikalische Einlagen, die Gedenkminute für die im vergangenen Jahr Verstorbenen sowie das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen enthielt, wurde eingehend das aktuelle Thema „Turnhalle“ behandelt.

An erster Stelle ist der ausführliche Vortrag des Bürgermeisters, Herrn Seidel, zu erwähnen. Er legte in freier Rede und unterstützt durch Bildmaterial per Beamer die Rekonstruktionsphasen des Objektes dar. Natürlich war es nicht einfach, aus einem heruntergekommenen Gebäude ein niveauvolles Freizeitzentrum zu schaffen, das modernsten Anforderungen Genüge leistet, und nebenher die diversen unvorhersehbaren Probleme zu lösen.

Rolf Altenhofen und Thomas Hegner hielten einen Vortrag über die Geschichte der Turnhalle von ihrer Erbauung 1927 bis zur Gegenwart. Ins-

besondere gingen Worte des Dankes und der Anerkennung an den damaligen Tannaer Lehrer Walter Berger, der mit der Turnhalle sein Lebenswerk verwirklicht hatte. Ein lebendiger Zeitzeugenbericht von Lothar Schiller aus Jena, einem Schüler Walter Bergers, rundete diesen Programmpunkt ab.

Schließlich sorgte das Zwiegespräch der beiden Tänner Originale Alwin und Edward (im „bürgerlichen“ Leben Rainer Petzold und Matthias Wolfram) für allgemeine Erheiterung. Die beiden äußerten in Tannaer Mundart und in einer oft recht rustikalen Wortwahl ihre Gedanken und Meinungen.

Alles in allem war das Treffen wieder eine gelungene Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen wurden unter den Beteiligten familiäre Neuigkeiten und Erinnerungen ausgetauscht und Grüße an die Daheimgebliebenen bestellt. Auch das Programm bot genügend Gesprächsstoff. Insbesondere machte der Name Walter Berger die Runde. Einige der älteren Semester kannten ihn noch persönlich.

Erfreulicherweise fanden viele ehemalige Tannaer den Weg in ihre Heimatstadt. Dies zeugt von einer noch immer vorhandenen Verwurzelung. Sie kamen aus Sondershausen, Erfurt, Weimar, Jena und Schleiz, aus Reichenbach, Plauen und Hof sowie aus den hessischen Orten Dreieich und Burghaun. Familie Eckardt aus Wuppertal hatte

zweifellos den längsten Anfahrtsweg. Aber auch aus der näheren Umgebung und aus Tanna fand sich eine große Anzahl Besucher hier ein. Als ältesten Teilnehmer konnten wir Willy Wöhrl begrüßen. Für künftige Tannaer Treffen ist eine regere Beteiligung der Einheimischen, auch jüngerer Einwohner, ausdrücklich erwünscht.

An dieser Stelle geht unser Dank an die Akteure vor dem Publikum und im Hintergrund, insbesondere an Bürgermeister Marco Seidel, Rolf Altenhofen und Thomas Hegner, den Moderator Christian Apelt, an Rainer Petzold und Matthias Wolfram, an Elisabeth und Albert Enders für die musikalische Umrahmung und nicht zuletzt an die Wirtsleute des „Löwen“ für die gute Verpflegung und Bedienung.

Abschließend noch ein Wort zur Person Walter Berger (\*1893 in Schleiz, +1951 in Tanna). Sein Lebenswerk war an diesem Nachmittag in aller Munde, so dass sich Fragen zu seiner Biografie, vor allem zu seinen letzten Lebensjahren ergaben. Bekannt ist, dass er nach dem Kriege aus dem Schuldienst entlassen und durch die Besatzungsmacht inhaftiert wurde. Er kehrte krank und gebrochen aus der mehrjährigen Haft in sein Heimatstädtchen zurück, wo er an seinem 58. Geburtstag starb.

Martina Groh



Fotos: Rosemarie Apelt, Monika Heinsmann



**ZUM FESTE NUR  
DAS BESTE**



Fröhliche Weihnachten - mit dem Top-Sortiment und vielen günstigen Angeboten von STIHL. Exklusiv bei Ihrem Fachhändler.

"STIHL Dienst"  
**Fred Teichert,**  
Seubtendorf 53,  
036646/22541

**STIHL®**  
**DIENST**



Bautischlerei  
**Gerald Enders**  
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31  
**07922 TANNA**  
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren  
Kunden für Ihr  
Vertrauen und wünschen  
allen Einwohnern ein frohes  
Weihnachtsfest.*



**Wir wünschen unserer  
Kundschaft ein frohes Weih-  
nachtsfest und ein gesundes  
neues Jahr.**

# TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB



**Auf zum 40. Fasching in die Tann! Der TCC lädt ein zu**

**„Glitzer, Glamour und Applaus – wir roll’n den roten Teppich aus!“**

<b>21.02.2014, 19.30 Uhr</b>	Vereins- und Jugendfasching -Disco: EXPRESS 2000
<b>22.02.2014, 19.30 Uhr</b>	1.Galaveranstaltung - Band: A9-Live, in der Bar Disco: EXPRESS 2000
<b>23.02.2014, 14.00 Uhr</b>	Kinderfasching - Disco: EXPRESS 2000
<b>01.03. 2014, 19.30 Uhr</b>	2.Galaveranstaltung - Band: Roxy, in der Bar Disco: EXPRESS 2000
<b>03.03. 2014, 19.30 Uhr</b>	Pyjamaball - Band: Roxy, in der Bar Disco: EXPRESS 2000

Bestellungen nimmt Familie Rolf Altenhofen, Bahnhofstraße 9, 07922 Tanna, Telefon 036646 / 22449 entgegen.

Es wird auch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, die Karten auf unserer Internetseite <http://www.tcc-tanna.de/> Termine-und-Karten vorzubestellen!

Rechtzeitiges Bestellen sichert die besten Plätze!

Die vorbestellten Karten werden Samstag, 15.02.2014, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle Tanna verkauft.

## TANNA - TANNÉ

### Die 39.Saison des TCC

Und schon wieder ist es Dezember, Weihnachtszeit und Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Am Ende eines Jahres wird sich auch vieles für das kommende Jahr vorgenommen, in unserem Fall ist das

**- FASCHING - FASCHING -**  
und noch mal  
**- FASCHING! -**

Im nächsten Jahr heißt es ja schließlich „40 Jahre TCC“, und das muss gefeiert werden!

Ein wohl einzigartiges und schwieriges Jahr liegt hinter dem TCC.

Auch wenn es in diesem Jahr keinen regulären Fasching gab, trainierten

unsere Ballettgruppen und auch das Männerballett, sie hatten schließlich Auftritte bei Faschingsfreunden in Unterkoskau, Liebengrün, Pahren und Ziegenrück. Zum Ziegenrücker „Grandbrie der Männerballetts“ sicherten sich unsere Jungs einen vierten Platz und den „Pokal des Bürgermeisters“!

Wir TCC-Mitglieder nutzten unsere „Freizeit“ dazu, andere Vereine zu besuchen, zu welchen wir wegen der terminlichen Überschneidung nie kommen würden. Überall wurden wir freundlichst empfangen, und wir genossen unser Dasein als Gäste ohne Verantwortung und die viele Arbeit, die so eine Faschingsaison mit sich

bringt.

So ruhig für uns die Saison an sich war, umso stressiger wurde es danach! Da die Einweihung der Turnhalle zuerst für das letzte Wochenende vor den Sommerferien geplant war, versammelten wir uns seit dem 27.03. wöchentlich, immer mittwochs zur Vorbereitung auf die beiden Abende. Hinzu kamen etwa alle 4 Wochen Versammlungen mit dem Bürgermeister und dem Sportverein. Langsam aber sicher zeichnete sich ab, dass der Termin nicht zu halten war. Unsere Köpfe rauchten also über den gesamten Sommer. Diese mussten natürlich auch mit dem einen oder anderen kalten, hopfenhaltigen Getränk ge-

kühlt werden. Nicht immer geht es zu solchen Treffen lustig zu, bei all dem Stress fällt auch schon mal ein derbes Wort, was man sich aber zumeist auch gegenseitig zugesteht!

Ein schönes Programm nützt aber im Saal keinem etwas, wenn man die Akteure auf der Bühne nicht hört oder sie im Dunkeln stehen! Unsere Techniker haben ab Mitte Juli insgesamt einige hundert Stunden zugebracht, ein besonderer Dank gilt hier Tontechniker Uwe Keilhauer und Lichttechniker Michael Brunner.

Dann war es endlich soweit - Große Festveranstaltung am 30.08.2013! Politiker, Planer, Baufirmen, Tannaer Vereine und Ehrengäste waren der Einladung der Stadt gefolgt. Der TCC kümmerte sich um das Programm und der SV „Grün-Weiß“ Tanna bewirtschaftete den Saal. Und so konnten wir eine tolle und sehr festliche Veranstaltung erleben!

Einen Tag später, am 31.08.2013, gab es dann die Bunte Abendveranstaltung mit anschließendem Tanz. Auch hier stammte das Programm vom TCC, doch anders als am Vorabend stand hier der Spaß im Vordergrund. Sketche, Tänze und so mancher Witz ließen auch im Spätsommer eine Art Faschingsstimmung aufkommen. Damit war dann auch ein Haken an unsere 39. Saison gemacht!

Highlight an beiden Abenden war der letzte Programmpunkt - die „Magic Hands“ bildeten einen krönenden Abschluss! Der SV „Grün-Weiß“ Tanna hatte auch an diesem Abend die Bar fest im Griff. Einige interessierte Gäste nutzen die Gelegenheit und schlossen sich den Führungen durch die Turn-

halle an. Aus diesen Gründen kann man das gesamte Wochenende als äußerst gelungen bezeichnen. Wir danken unserem treuen Publikum auch im Namen der Stadt Tanna für die Aufmerksamkeit an beiden Abenden.

Zu erwähnen sei noch einmal, dass weder der Sportverein noch der TCC Geld mit den Veranstaltungen verdient haben. Sämtliche Einnahmen der Abende werden von der Stadt in die Ausstattung der Turnhalle investiert (z.B. Schonbelag für den Hallenboden, Bühnenvorhang, etc.).

Schon zwei Wochen nach der Turnhalleneinweihung ging es dann an die Vorbereitung unserer 40. Saison, der 11.11.2013 war ja nicht mehr weit. Zusammen mit dem Faschingsclub aus Unterkoskau haben wir den Auftakt in die neue Saison gefeiert.

Wir Tannaer marschierten, wie gewohnt, mit der Polizei samt Kanone, Butler mit Vereinsfahne, Ballett, Girls und dem 11er-Rat auf. Im Elferrat sind bis zum heutigen Tage noch 4 Gründungsmitglieder aktiv dabei!

Die Kosker kamen mit einem bunt geschmückten Traktor, auf dem ihr Ehrengast, Cindy aus Marzahn (alias Präsident Ronny Wolf), Platz genommen hatte. Cindy brachte viele Geschenke mit, etliche nützliche Dinge, die der TCC zur Bewirtschaftung der leerstehenden Turnhallengaststätte dringend benötigt.

Zum närrischen 11. Jubiläum hatte auch der TCC für die Unterkoskauer ein Geschenk parat - eine große selbstgebastelte Zahlentafel mit austauschbaren Zahlen, auf der die Kosker in Zukunft angezeigt bekommen, in welcher Saison sie sich mittlerweile

finden.

Nachdem weitere prominente Persönlichkeiten dem TCC zum 40. Jubiläum gratuliert hatten, überreichte Bürgermeister Marco Seidel beiden Präsidenten die begehrten Rathausschlüssel.

Schon von der Turnhalleneinweihung bekannt waren die nächsten beiden Programmpunkte, Hartwig und Sandra mit ihrem Song „Wenn das Handy nun kein Netz hat...“ und der Sketch mit den fleißigen Turnhallen-Bauarbeitern. Eigens für den 11.11. hatten die Tanzgruppe „Inkognito“ und die „Wilden Hühner“ einen „Line Dance“ einstudiert.

Nach etwa einer Stunde rundeten die Faschingslieder beider Klubs das Programm ab.

Die Tänner Bänkelsänger sorgten auch nach dem Programm noch für Musik und man konnte sich Gebratenes, Glühwein und andere Getränke munden lassen!

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem tollen Publikum bedanken, welches in der Kälte so lange ausharrte! Wir hoffen, es hat euch gefallen, und ihr seid zum Fasching im Jahr 2014 wieder mit von der Partie!

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Euch im Namen des TCC ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014 zu wünschen! Wir sehen uns dann im Februar in der Turnhalle zum Thema:

„Glitzer, Glamour und Applaus – wir roll’n den roten Teppich aus!“

Bis dahin  
TANNA – TANNÉ  
Thomas Brunner



## FRANKENWALDVEREIN

## Ortsgruppe Tanna

Das Jahr 2013 hielt für die Mitglieder der Ortsgruppe Tanna des Frankenwaldvereins viele interessante und erlebnisreiche Veranstaltungen bereit. Die Wanderungen führten sowohl in die nähere Umgebung von Tanna als auch in benachbarte Regionen wie Vogtland, Franken, Rennsteig. Höhepunkte sind immer wieder die Veranstaltungen unserer Grafengehaiger Wanderfreunde, mit denen uns über 20 Jahre eine herzliche Freundschaft verbindet. Der Charakter unserer Wanderungen ist vielfältig, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Es gibt ausgedehnte Ganztagswanderungen über weitere Strecken, kürzere Nachmittagswanderungen mit gemütlichen Einkehrmöglichkeiten, Teilnahmen an Frankenwald-Hauptvereins-Veranstaltungen, Nachtwanderungen,

Baudenabende und vieles mehr. Kulturelle Erkundungen bereichern ebenfalls das Vereinsleben. Im Juli begann eine Wanderung am Bleilochstausee mit einer Exkursion durch den Schlosspark Ebersdorf. Für einige Tannaer waren das Teehäuschen am Pfortenteich, das Grabmal der Reußischen Fürstenfamilie, geschaffen von Ernst Barlach (1870-1938), und andere Sehenswürdigkeiten Neuentdeckungen. Die vor 60 Jahren erbaute Grundschule im Park ist einzigartig, man möchte am liebsten nochmal ein Jahr reingehen! Frau Wichmann vom Park-Förderverein vermittelte interessante Details und geschichtliche Zusammenhänge. Sie hielt sogar einige Überraschungen bereit.

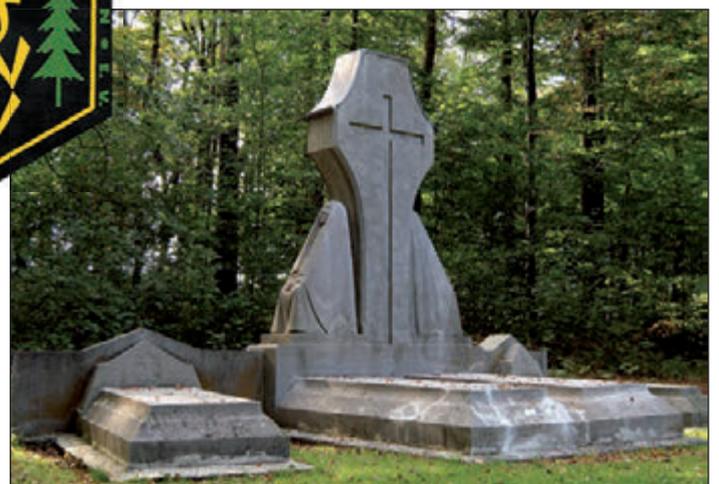
Bei schönstem Wetter schloss sich eine kleine Wanderung über Ruhmühle und

Blaupunkt nach Zoppoten an, wo im Gasthaus Grimm bei Erika und Manfred der Tag nach dem kulturellen Beginn seinen kulinarischen Abschluss fand.

Die Planung und Vorbereitung der Wanderungen über's Jahr liegt in den Händen vieler Vereinsmitglieder. Gäste sind immer herzlich willkommen. Den Wanderplan und detaillierte Informationen erhält man von Siegfried Heerdegen, dort laufen die Fäden zusammen.

Der Verein beschließt das Wanderjahr 2013 mit einer Weihnachtsfeier im Leitencafé und eventuell in der Silvesternacht mit einem kleinen Treffen auf dem Rosenbühl.

Es rauscht der Wald in alter Frische!  
Hartwig Eckner



## GARTENVEREIN

### Die Kleingärtner vom Kornberg

Wie jedes Jahr geben wir, die Gartensparte „Am Kornberg“, unseren Kurzbericht ab. Die alteingesessenen Hobbygärtner geben sich nach wie vor viel Mühe, damit alles wächst und gedeiht.

Unsere beiden großen Anliegen, der Bau von Wasserleitung und Stromanschluss haben wir in diesem Jahr etwas hintenan gestellt. Wir arbeiten in beiden Angelegenheiten gut mit der Stadt zusammen und sehen ein, dass andere Objekte wie Turnhalle und Multisportplatz mit Außenanlagen

den Vorrang hatten. Wir werden es im Frühjahr wieder angehen.



Unser Gartenfest war wiederum ein voller Erfolg - man traf sich bei Rostern, Steaks und einem oder mehreren Bieren und saß in gemütlicher Runde.

Bald hätte ich es vergessen: die Paukstadts haben sich eine richtige Idylle geschaffen und unser Willi eine kleine, aber feine Wohnoase mit allem Komfort.

Es macht große Freude, zu sehen, wie sich manche für ihre Erholung ins Zeug legen.

Bärbel Wellner

## REITERHOF

**500 Büchsen Katzenfutter für einen guten Zweck und jede Menge Spaß auf dem Reiterhof!**

Mit Freude können wir berichten, dass die Reitsaison erfolgreich beendet wurde! Und wenn es ein Jahr ohne Reitunfälle war, macht uns das besonders froh.

Gute Voraussetzungen für unfallfreie Ritte erhalten die Reitschüler schon bei den Hippolinkursen durch Schulung des losgelassenen Sitzes in allen Gangarten und durch Erlernen des richtigen, respektvollen Umgangs mit dem Sportpartner Pferd. Im vergangenen Jahr gab es einen Hippolini-Mini-Club für Vorschulkinder und drei aufbauende Hippolini-Kurse für Schulkinder. Allen Beteiligten hat es

viel Spaß gemacht! Auch beim diesjährigen Hoffest zeigten die Hippolinitis, was sie schon alles gelernt haben. Da staunten nicht nur die Zuschauer, sondern auch die langjährigen Reiter, die an diesem Tag ein abwechslungsreiches Programm darboten. Trotz des nicht so guten Wetters hatten sich viele Zuschauer auf den Weg zum Reiterhof gemacht.

An dieser Stelle noch einmal Dank an alle Helfer, Sponsoren und Kuchenbäcker. Wir haben uns sehr gefreut, dass das tolle Kuchenbuffet so viele Gäste zum Nachmittagskaffee lockte, denn schließlich sollte der Erlös des Kuchenverkaufs dem Schleizer Tierheim gespendet werden. 500 Büchsen Katzenfutter und eine Geldspende konnten freudig an die Mitarbeiter des

Tierheims als Unterstützung für ihre teils ehrenamtliche Arbeit übergeben werden.

Damit die Reiter das Pferd nicht nur als Sportgerät sehen und auch näheren Einblick in den Tagesablauf und die Arbeiten auf dem Reiterhof erhalten, wurden in den Ferien Reitercamps organisiert, wo man einmal einen ganzen Tag bei seinem Lieblingspferd sein konnte und nicht nur für die Reitstunde. Mit Begeisterung wurden die Boxen ausgemistet, im Stroh getobt und natürlich geritten.

Ein Ausritt um die Leitenteiche lässt jedes Mädchenherz höher schlagen! Bobby, Zottel und die anderen Pferde freuen sich schon auf ihre Reiter im nächsten Jahr!

Monika Ulrich



Weitere Infos zu Hippolini bei [www.hippolini.de](http://www.hippolini.de) und [www.reiterhof-pension-ulrich.de](http://www.reiterhof-pension-ulrich.de)

## FORST

## Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Obere Saale“

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Obere Saale“ ist ein forstwirtschaftlicher Zusammenschluss von privaten und körperschaftlichen Waldbesitzern im Einzugsgebiet der Thüringer Forstreviere Bad Lobenstein, Gefell und Tanna. Weitere Waldflächen liegen in den angrenzenden Revieren Gräfenwarth, Oberlemnitz sowie in den benachbarten Bundesländern Bayern und Sachsen. Derzeit gehören dem Zusammenschluss 421 Waldbesitzer mit einer Gesamtfläche von 2.891 ha an. Die FBG vermarktet das aus dem angeschlossenen Waldbesitz anfallende Holz. Dabei können über die Bündelung des Holzes auch Kleinstmengen zu guten Verkaufspreisen abgesetzt werden. Weitere wichtige

Aufgaben sind das gemeinsame Bearbeiten von Fördermitteln, die Durchführung von Forstbetriebsarbeiten, die Bestellung von Pflanzen und Material sowie die Ausleihe von forstlichen Geräten. So hält die FBG Obere Saale z.B. Freischneidegeräte und Hochentaster in allen Revieren vor, welche von den Mitgliedern kostenlos genutzt werden können. Mit unserem GPS-Gerät bieten wir Hilfeleistungen bei der Suche von Flurstücksgrenzen und Grenzsteinen an. Auf den jährlichen Waldexkursionen können sich die Mitglieder über waldbauliche Problemstellungen und Waldpflegemaßnahmen sowie aktuelle Forsttechnik informieren und untereinander austauschen. Erstmals wurde in diesem Jahr eine Mitgliederausfahrt in den Forstbotanischen Garten nach Tharandt und zur Festung Königstein unternommen. Aufgrund der schönen Erfahrungen soll eine jährliche Ausfahrt in dieser Tradition fortgeführt werden. Für waldbauliche Anfragen und Fragen zur FBG stehen wir allen

Waldbesitzern gern zur Verfügung.

**Kontakt:****Forstbetriebsgemeinschaft Obere Saale,**

Künsdorf 38, 07922 Tanna,  
Steffen Stöckel: 0172/9337668

**Büro Birkenhügel:**

Andreas Bähr, Friedensstraße 33A,  
07366 Birkenhügel,  
Telefon 036642/22411,  
Telefax 036642/22559,  
E-Mail: fbg.a.baehr@t-online.de

Die in den einzelnen Gemarkungen zuständigen Revierförster vom Forstamt Schleiz sind:

Revier Bad Lobenstein	Jens Baumann	0172/3480331
Revier Gefell	Thomas Wagner	0172/3480336
Revier Gräfenwarth	Andreas Bähr	0172/3480338
Revier Oberlemnitz	André Pasold	0172/3480333
Revier Tanna	Denny Thiele	0172/3480337



\*\*\*\*\*  
 \* Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein gesegnetes \*  
 \* Weihnachtfest und ein gesundes neues Jahr. \*  
 \*  
 \* Mit diesen Wünschen verbinden wir den Dank \*  
 \* für Ihr Vertrauen und \*  
 \* freuen uns auch im \*  
 \* kommenden Jahr \*  
 \* auf Ihren Besuch! \*  
 \*  
 \* **Friseursalon Rauh** \*  
 \* Inh. Doris Gerbert \*  
 \* 07922 Tanna Koskauer Straße 6 \*  
 \* Tel.: 03 66 46 - 2 24 09 \*  
 \*\*\*\*\*

MALERMEISTER  
**M. Degling**  
 Matthias Degling  
 Ortsstraße 45 · 07922 Künsdorf  
 ☎ 036646/22482

- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien

– der Alltag ist grau genug –  
 – bring Farbe  
 in Dein Leben!

# DRÜCKJAGD

## Traditionen im Wandel

Am 23. November führten die Jäger der Region wieder ihre traditionelle Drückjagd in der Kämmera durch, immerhin schon im neunten Jahr in Folge. Allerdings war in diesem Jahr einiges anders als in den vergangenen Jahren.

Ziel war es immer, eine möglichst großflächige Jagd durchzuführen, die über Reviergrenzen hinweg geht, da das Wild vor diesen nicht Halt macht. Es bestand immer der Wunsch, die Jagd auf dem gesamten Kämmerawald zeitgleich stattfinden zu lassen. Nachdem in den vergangenen Jahren der Eigenjagdbezirk Kämmera sowie die gemeinschaftlichen Jagdbezirke Tanna, Gefell und Willersdorf das Wild zeitgleich beunruhigten, um es aus ihren Verstecken zu scheuchen, war es gelungen, die Jäger des Gemeinschaftsjagdbezirkes Schilbach für eine Teilnahme an der diesjährigen Jagd zu begeistern. Es konnten also auch die Flächen zwischen Hilpertsberg und Binsenfleck bejagt werden. Leider wurde der Wunsch einer gemeinsamen Jagd auf der gesamten Fläche der Kämmera dennoch nicht erfüllt, da die neuen Jagdpächter, die seit diesem Jahr für die Wälder, Wiesen und Felder um Willersdorf und Rothenacker verantwortlich sind, sich leider an einer gemeinschaftlichen Jagd nicht beteiligen wollten. Dies ist sehr schade, da wir Jäger alle zusammenarbeiten müssen, um Schäden auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen so gering wie möglich zu halten. Aber auch ohne die Jäger dieses Revieres war es ein erfolgreicher und für alle Teilnehmer erlebnisreicher Jagdtag.

Die Vorzeichen für eine erfolgreiche Jagd waren in diesem Jahr nicht besonders gut. Durch den nasskalten vergangenen Winter waren viele Frischlinge gestorben, sodass der Schwarzwildbestand in diesem Jahr in der Region deutlich geringer als in den letzten Jahren ist. Außerdem führte

die ungünstige Witterung mit starken Regenfällen im späten Frühjahr auch zu erheblichen Verlusten bei Reh- und Rotwild.

Trotzdem wurden alle Vorbereitungen in den einzelnen Revieren wieder akribisch durchgeführt und nichts dem Zufall überlassen. Eine professionell organisierte Jagd ist Voraussetzung, um das Unfallrisiko so gering wie möglich zu halten, egal wie hoch die Aussichten auf Erfolg sind.

Als der Jagdtag dann endlich anstand, versprach zu guter Letzt auch der Wetterbericht zum ersten Mal in den neun Jahren nichts Gutes. Starker Nieselregen und Nebel verdarben dem einen oder anderen etwas die Vorfreude auf die Jagd. Glücklicherweise war der Nebel im Wald nicht so dicht wie auf dem freien Feld, sodass eine Absage der Jagd aus Sicherheitsgründen nicht nötig war. Das Tropfen von den Bäumen beeinträchtigte das Hören der Jäger erheblich, wodurch das umherlaufende Wild des Öfteren erst zu spät wahrgenommen wurde. Allerdings war die feuchte Witterung für die vielen Treiber noch wesentlich schlimmer als für die Jäger. Da die Bäume, Sträucher und Gräser voller Wassertropfen hingen, waren die Treiber bereits nach wenigen Metern völlig durchweicht. Trotzdem sind die Treiber voller Enthusiasmus in den zweieinhalb Stunden durch jede Dickung „gekrochen“ und haben dabei jedes Versteck des Wildes gefunden. Diese Leistung kann man gar nicht genug würdigen. Dem unermüdlichen Einsatz der Jagdhelfer war es zu verdanken, dass die Jagdstrecke an diesem Tag trotz der ungünstigen Voraussetzungen doch sehr beachtlich war. Die Jäger konnten an diesem Tag 13 Sauen, 5 Rehe, 2 Stück Rotwild, 1 Stück Muffelwild sowie 3 Füchse erlegen.

Am Ende des Jagdtages konnten die erfolgreichen Schützen von den Jagdpächtern als Auszeichnung je einen

kleinen Fichtenzweig, den Erlegerbruch, in Empfang nehmen. Abgerundet wurde der Jagdtag durch die musikalische Begleitung der Jagdhornbläser, die wieder die traditionellen Jagdsignale auf ihren Hörnern spielten und so ihren Beitrag leisteten für einen vollends gelungenen Jagdtag.

Abschließend möchte ich mich bei allen fleißigen Helfern nochmals gesondert bedanken, ohne die eine solche Jagd sicherlich nicht möglich wäre. In Zeiten, in denen der Ruf vom Jäger aus verschiedensten Gründen nicht der Beste ist, ist es umso schöner, zu erkennen, dass es doch noch gute Freunde und Bekannte gibt, die uns Jäger unterstützen. Diese Leute opfern nicht nur einen Teil ihrer Freizeit, um uns bei der Ausübung unseres Hobbies zu unterstützen, sondern riskieren bei solchem Wetter wie in diesem Jahr auch noch ihre Gesundheit, da sie bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt völlig durchweicht durch den Wald laufen. Besonders erfreulich hierbei ist vor allem, dass ein Großteil dieser Jagdhelfer recht jung ist. Somit sollte auch in Zukunft die Akzeptanz der Jagd in der Gesellschaft, zumindest hier bei uns im ländlichen Raum, gesichert sein. Bemerkenswert ist auch die Teilnahme von immer mehr jungen Frauen an der Treibjagd. Sie standen trotz des schlechten Wetters ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Zum Abschluss möchte ich allen Jägern und Unterstützern der Jagd frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen und den Weidmännern und –frauen zusätzlich auch 2014 ein kräftiges Weidmannsheil. Ich hoffe, wir sehen uns auch nächstes Jahr im gleichen Rahmen wieder, um vielleicht bei besserem Wetter, zum zehnten Mal eine gemeinsame Drückjagd in der Kämmera durchzuführen.

Daniel Weinert



## FISCHEREIVEREIN TANNA E.V.

Auch für den Fischereiverein geht ein sowohl arbeits- als auch erfolgreiches Jahr zu Ende. Wenn auch unser Tun von der Öffentlichkeit meist weniger zur Kenntnis genommen wird, haben doch die Sportfreunde dieses Jahr wieder umfangreiche Einsätze an unseren Gewässern geleistet. Dabei wurden unter anderem der Uferbereich der Ziegeleigrube und angrenzendes Gelände von übermäßigem Wildwuchs befreit, eine Aktion, die auch anderen Erholungssuchenden und Wanderern zugute kommt. Diese Tätigkeiten wiederholen sich jährlich, da im Interesse des Naturschutzes ein Gehölzschnitt nur maßvoll erfolgen kann. An unserem Aufzuchtgewässer an der Neuen Straße mussten wir einige Bäume fällen, wozu sogar eine Straßensperrung nötig wurde. Der Wurzelbereich der Bäume war durch die Wellen so stark ausgespült, dass die Standsicherheit ernsthaft gefährdet war. Ebenfalls eine wiederkehrende Aufgabe ist die Uferbereinigung unserer Gewässer. Es finden sich doch jedes Jahr wieder Hinterlassenschaften von Zeitgenossen, die durch den Aufenthalt an der frischen Luft so erschöpft sind, dass sie ihre Bierflaschen nicht mehr bis zur nächsten Tonne bringen können. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die Überwachung der Gewässerqualität. Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung unserer Region lässt es sich nicht ganz vermeiden, dass jahreszeitlich unterschiedliche Gewässerbelastungen auftreten. Eine

engmaschige Kontrolle der Wasserbelastung ist Voraussetzung für frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen. Die extremen Witterungsbedingungen im Frühjahr mit außerordentlichen Niederschlagsmengen führten auch zu starkem Nährstoffeintrag in die Gewässer. Im Aufzuchtteich an der Neuen Straße kam es deshalb zu einer starken Algenblüte und einem, wenn auch gerade noch vertretbaren, Fischverlust. Darauf hatten die Landwirte aber keinen Einfluß, wahrscheinlich wären ihnen moderate Niederschläge auch lieber gewesen. Im Großen und Ganzen läßt sich sagen, dass mit den ansässigen Landwirtschaftsbetrieben eine gute und konstruktive Zusammenarbeit besteht. Das massive Auftreten von Fadenalgen machte mehrere Arbeitseinsätze der Vereinsmitglieder notwendig.

Nochmal für alle Neugierigen, weil ich des öfteren gefragt wurde; als wir mit Rechen und Gabeln im Teich zugange waren, haben wir nur Algen entfernt und kein Grummet für die Graskarpfen gemacht!

Der letzte Arbeitseinsatz fand dann auch kurz vor dem ersten Frost an diesem Teich statt, um die Wasserzufuhr besser regulieren zu können. Insgesamt wurden in diesem Jahr ca. 320 Arbeitsstunden durch die Sportfreunde des Fischereivereines erbracht. Feste Termine im Jahr sind immer das Abfischen des Rosenteiches im Frühjahr und das Abfischen des Teiches an der Neuen Straße am 3. Oktober.

Natürlich haben Angler auch noch etwas anderes im Sinn, als im Teich herumzuwateten, nämlich am Teich zu sitzen. Dazu gab es neben unzähligen privaten Fischzügen auch einige offizielle Gelegenheiten, als da waren: Anangeln im Frühjahr am Stau Frankendorf sowie Nachtangeln, Familienangeln und Abangeln an der Ziegeleigrube. Die Teilnahme war dabei sehr unterschiedlich, was aber auch zum Teil am Vorstand lag (mangelnde Abstimmung mit anderen Terminen). Wir geloben Besserung!

Die Mitgliederentwicklung ist auch in unserem Verein durch ein steigendes Durchschnittsalter gekennzeichnet, doch konnten wir auch in diesem Jahr wieder einige Eintritte verzeichnen, so dass die Austritte durch berufliche und Altersgründe ausgeglichen wurden. Glücklicherweise lässt sich auch ein Interesse Jugendlicher feststellen, was ja nicht selbstverständlich ist bei einem Hobby, bei dem man naß werden und frieren kann.

Mir bleibt an dieser Stelle noch, mich bei allen zu bedanken, die unsere Aktivitäten im letzten Jahr unterstützten. Meinen Vereinsmitgliedern und ihren Familien, meinen Mitstreitern aus dem Vorstand und allen Tannaern und ihren Gästen wünsche ich ein besinnliches und friedvolles Christfest sowie ein gesegnetes 2014!

**Nachtrag in eigener Sache: zur Erinnerung für alle Mitglieder - am 18.1. geselliges Beisammensein im Leitencafe!** Olaf Woydt



## FRANKENDORF

## „Was man verspricht, das muss man auch halten ...“

Und weil das Redaktionsteam des Erstmals bunten Weihnachtsanzeigers so nett darum gebeten hat, habe ich eben versprochen, einen kurzen Artikel über die „Vorstadt von Tanna“ zu verfassen.

Es gab wieder das traditionelle Pflingstbaumstellen, das so gut von vielen hungrigen Gästen besucht wurde, dass alle Brätel und Roster ausverkauft waren. Trotz einsetzendem Regen war es wieder ein gemütlicher Abend mit anregenden Gesprächen und Getränken. Danke den Organisatoren und fleißigen Helfern.

Als im Sommer die große Flut an Elster, Elbe usw. wütete, konnten wir unsere Wettera schon aus großer Entfernung rauschen hören, sie schwoll auf kaum gekannte Dimensionen an. Viele Bewohner kontrollierten ängstlich von den Brücken aus, wie sich die Wasserstandshöhe entwickelte. Aber uns blieb Schlimmeres erspart, bis auf eine Art Wasserstrudel, der sich aus einer Wiese oberhalb der Straße vom Gasthof Strosche Richtung Autoservice Peter Strauß über die Straße Richtung unteres Dorf ergoss. Doch die engagierten jungen Leute von der Freiwilligen Feuerwehr legten so geschickt Schläuche, dass das Wasser kontrolliert abfließen konnte und größerer Schaden für die Familie Harri Müller abgewendet werden konnte.

Nach den Abbrucharbeiten der alten

„LPG-Stallgebäude“ (wie im letzten Jahr berichtet) wurde die Renaturierung der Flächen abgeschlossen und somit der Ursprungszustand des Geländes wiederhergestellt. Der Fußboden des Bergeraumes wurde betoniert und die Halle saniert, damit das von den fleißigen Mitarbeitern geerntete Getreide bis zum Verkauf gut und sicher gelagert werden kann.

Die gemeinsame Hauptversammlung der Burdobaüerlichen AG und der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ fand auch in Frankendorf statt und es war interessant zu erfahren, mit wie viel Weitsicht, innovativem Geschick, Liebe zur Natur und zu unserer Heimat versucht wird, auch im Sinne der Aktionäre gute betriebswirtschaftliche Ergebnisse im Pflanzenanbau, in der Milchproduktion und in der Biogasherstellung zu erreichen.

Oberhalb des Landgasthofes wurden alle alten großen Bäume gefällt. Für die Bewohner und Gäste entstand ein gewöhnungsbedürftiger Anblick, man hat das Gefühl, dass auch der Wind- und Sichtschutz fehlt. Aber vielleicht muss das ja nicht für immer so bleiben...

Durch die Initiative der Frankendorferin Liane Ritter gibt es nun eine „Bauch-Beine-Po-Gruppe“, die einmal wöchentlich im Saal des „Löwen“ trainiert. Auch aus dem kleinen Frankendorf kommen eben sportliche Mädels.

Außerdem gibt es noch etwas Einzigartiges – die weltweit einzige Referenzteststrecke für Pedelecs und E-Bikes führt durch unser Dörfchen. Es handelt sich um eine simulierte Stadt-, Berg- und Tourenstrecke bis nach Zollgrün. Bei Sonnenschein beneiden wir die immer freundlichen Testfahrer, aber wenn es regnet und stürmt, haben wir schon mal Mitleid. Der diesjährige Herbsttest bei schönem Wetter und damit Superstimmung wurde von 9 freiwilligen Testfahrern durchgeführt, unter ihnen eine Tannaerin, 3 Fahrer kamen sogar aus der Schweiz. Im August zum Tag der offenen Tür war es mir möglich, selbst einmal eine geführte ca. 10 km Testfahrt auf der „Alltagsstrecke“ mitzumachen. Es war toll, den „Hundshübel“ mal ohne hochroten Kopf ganz entspannt hochzu trampeln.

Leider haben wir es in diesem Jahr wieder nicht geschafft, unseren Brunnenplatz richtig in Besitz zu nehmen. Aber für das nächste Jahr haben wir Frankendorfer uns fest vorgenommen, dort einen gemütlichen und geselligen Abend zu verbringen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück für 2014.

Kerstin Unger





## KÜNSDORF

### Wir sagen: Danke

Organisiert haben und damit verantwortlich für unsere Ausfahrt nach Meißen waren in diesem Jahr die Reiseleiter Katja und Ulf Osiecki.

Angefangen von handgepackten Verpflegungsbeuteln, interessanten Führungen, Verkostungen und Wanderungen bis zu einem unterhaltsamen Abendessen hat alles super gepasst. Dafür hier unser herzlicher Dank im Namen aller Vereinsmitglieder des Feuerwehrvereins Küns-

dorf an die beiden Organisatoren.

Der Ortsteilrat von Künsdorf bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die z.B. die Rasenflächen am Sportplatz, am Kulturhaus und an der Kirche (Friedhof) das ganze Jahr über pflegen. Weiterhin ein ganz herzlicher Dank allen Künsdorfern, die sich ins Dorfleben aktiv einbringen und beispielsweise bei der Wahl als Helfer fungieren. Wir bedanken uns auch herzlich bei

den Arbeitern des Bauhofes Tanna, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten liebevoll um unsere Außenanlagen im Ort Künsdorf kümmern.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr 2014 wünschen allen Einwohnern von Künsdorf und allen Lesern des Tannaer Anzeigers der Ortsteilrat Künsdorf und der Vorstand des Feuerwehrvereins Künsdorf e.V.



**Ulrich Pfeffer**  
Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardinen

*Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten, Bekannten und unseren Geschäftspartnern wünschen wir auf diesem Wege*

*ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!*

Koskauer Straße 35, 07922 Tanna · Tel./Fax: 036646/20051, Mobil: 0171/5032105

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

**DISPOSI** GmbH  
Baustoffe



**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00  
(Nov. - März) 7.00 - 17.00  
Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

**Gewerbegebiet Kapelle**  
07922 Tanna  
Tel. / Fax (03 66 46) 24 939  
Mobil (0173) 38 46 466  
disposi-baustoffe@web.de

**ELU - Elektronik**

Matthias Ludwig

THERMOGRAFIE  
SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12  
036646 22348  
elu-tanna@t-online.de

*Beratung - Verkauf - Montage - Service*



Mit Tannenduft und Kerzenschein stellt sich die Weihnacht wieder ein, Stunden der Behaglichkeit schenken uns Zufriedenheit. Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuem Jahr.

**Fernsch**  **Schmidt**

Haushaltgeräte - Service  
Oliver Schmidt  
Tanna 036646/284771



**HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER**  
Beratung • Ausführung • Kundendienst

*Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhiges Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2014.*

Ihr Partner rund um Wärme und Wasser 

**HeiSan Tanna GmbH** 

Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür  
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26

24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!  
01 51 / 18 24 77 20

**Flügel**

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA  
Metallbau  
in Stahl und Aluminium 

Flügel GbR  
Koskauer Straße 79a  
07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72  
Telefax (03 66 46) 2 01 25

 **Fliesen Zapf**

Über 10 Jahre Erfahrung in  
Fliesen-, Platten-, und  
Natursteinarbeiten

Meiner wertten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Moltkestr. 5 08523 Plauen  
Hotterweg 10a 07922 Tanna

Mob.: 01792113952  
Tel.: 036646/20951  
Fax: 036646/28805



**MALER & PARKETT-WACHTER**



**WACHTER** 

www.MalerundParkett.de

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!**  
**Unseren Kunden einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.**

Frankendorfer Str. 93 - 07922 Tanna Tel: 036646 22663 Mail: info@MalerundParkett.de



## MIELESDORF

### Das Jahr 2013 im Rückblick

Nach dem ungewöhnlich nassen und verregneten Frühjahr konnte man nur hoffen, dass sich das Wetter im restlichen Jahr bessern würde, damit nicht alle geplanten und spontanen Aktivitäten auch ins Wasser fallen würden. Aber ausgerechnet zum Kinderfest, welches diesmal erst im Juni stattgefunden hat, regnete es wieder in Strömen. Nur gut, dass wir unser Bürgerhaus haben, so konnte das Fest für die Kleinsten im Dorf im Warmen und Trockenen durchgeführt werden. Die Muttis und Omas hatten wieder leckeren Kuchen gebacken, und bei einer Tasse Kaffee konnte man den Kindern beim Basteln und Spielen zuschauen. Selbst eine kleine Hüpfburg war im Feuerwehrhaus aufgestellt, auf der sich die älteren Kinder austoben konnten. Am nächsten Tag zum Seniorentreff wurden bei Kaffee und Kuchen Bilder von Mielesdorf aus den zurückliegenden Jahren gezeigt.

Zum Glück hat uns aber dieses Jahr der Sommer nicht im Stich gelassen, und wir hatten die meiste Zeit schönes Wetter und erlebten wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Jahr mit vielen Höhepunkten.

Es ist schon erstaunlich, dass der größte Teil der Veranstaltungen hier im Ort auf private Initiative hin organisiert wurden, was wiederum zeigt, dass das Gemeindeleben gut funktioniert und

alle irgendwie mit einbezogen werden.

Sei es der Donnerstagsclub, der natürlich seine jährliche Ausfahrt nach Südtirol durchgeführt hat und dieses Jahr in St.Ulrich die Alpengipfel erklimmte, aber auch wieder ein Teichfest am Ludwig's Wehrle durchführte, wie auch die sportlichen Mielesdorfer Frauen, die sich im Winterhalbjahr zur Rückengymnastik im Bürgerhaus trafen und im Sommer mit ihren Fahrrädern die nähere Umgebung erkundeten, trugen zur Bereicherung unseres Dorflebens bei.

Es wurden auch wieder einige mittlerweile zur Tradition gewordene Veranstaltungen organisiert, die nicht mehr aus dem Gemeindeleben wegzudenken sind. So etwa das Ahornfest, welches mit viel Fleiß und Geschick vorbereitet, ein Erlebnis für alle Beteiligten wurde. Aber auch der Mielesdorfer Triathlon, der gleichermaßen in Saalburg und Mielesdorf durchgeführt wurde, gewinnt immer mehr Freunde. Und das Glühweinfest im Dezember ist sowieso zu einer festen Institution geworden wie auch die Ausfahrt der Donnerstagsclub- und Gymnastikfrauen, die dieses Jahr ins Altmühltal führte.

Ein nicht zu unterschätzendes Ereignis in diesem Jahr war die Anbindung unseres Ortes an die schnelle Daten-

autobahn mit bis zu 50000 kbit/s. Damit wurde ein Standard erreicht, der bisher nur in Großstädten verfügbar ist und eine Investition in die digitale Zukunft darstellt.

Für die Mielesdorfer Feuerwehr war dieses Jahr nicht einfach. Man nahm zwar an 5 Ausscheiden teil und konnte mit dem dritten Platz beim Wettkampf in Unterkoskau einen beachtlichen Erfolg erzielen, jedoch war man von der geringen Unterstützung durch die Stadt Tanna enttäuscht. Ohne die Hilfe von eigenen Sponsoren wäre in diesem Jahr nicht viel gelaufen. Dabei hat sich die FFW Mielesdorf gerade bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der Gemeinde bewährt, so z.B. beim Kinderfest oder beim Maibaumstellen. Auch beim Jedermann-Rennen wurde bewiesen, dass auf sie Verlass ist. So ist zu hoffen, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Tanna im kommenden Jahr einige Fortschritte macht und auch die kleinen Wehren nicht wieder stiefmütterlich behandelt werden.

Zum Schluss wünsche ich, auch im Namen des Ortsteilrates, allen Mielesdorfer Einwohnern sowie allen Bewohnern der Einheitsgemeinde Tanna ein friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr 2014.

Karl-Heinz Schönfelder



Gipfelfoto-Donnerstagsclub



Seniorenachmittag



Kinderfest



Kinderfest



Sieger Schiessen - Teichfest



Frauenausfahrt Altmühltal



Maibaum aufstellen-FFW 17.09



Ausscheid FFW

## Die Aktivitäten der Mielesdorfer Frauen: Rückengymnastik im Winter und Fahrradfahren im Sommerhalbjahr

Wer rastet, der rostet - um diesem zuvorkommen, haben die Mielesdorfer Frauen auch 2013 wieder einiges an Aktivitäten unternommen.

Im Winterhalbjahr wird sich im Bürgerhaus wöchentlich zur Rückengymnastik getroffen, um den Wehwehchen des Alters vorzubeugen. Mendi Hammerschmidt aus Schleiz ist uns dabei eine gute Übungsleiterin.

Ab Mai, wenn die Tage länger und wärmer werden, wird Dienstagabend mit dem Fahrrad die nähere Umgebung erkundet. Die Kilometerstrecken können sich sehen lassen, denn fast immer sind 20 km dabei. So wur-

den der Sandberg bei Thierbach, der Königsberg bei Lössau, die Kibitzenburg bei Seubtendorf, der Kämmerwald mit Rosenbühl und Wisentaquelle und die Schäferei bei Oschitz abends mit dem Rad abgefahren.

Den Abschluss eines jeden Fahrradsommers bildet dann eine Tagestour. Diesmal sind wir am 7. September Richtung Tanna, weiter zu den Leitenteichen, in den Kämmerwald gefahren. Die erste Rast war auf der schönen Waldschaukel. Toll, wer die Idee hatte, so etwas in den Wald zu bauen. Weiter ging es über Göttengrün nach Ullersreuth und von da Richtung Göritz,

bis nach Sparnberg. Leider waren die Bänke an der Saale schon besetzt, so dass wir bei herrlichem Sonnenschein nach Pottiga geradelt sind, um dort am Aussichtsturm unsere Mittagsrast zu halten. Kein Schatten in der Mittagszeit, also weiter bis Birkenhügel, um endlich die wohlverdiente Pause einzulegen. Gestärkt ging es weiter über Frössen, Langgrün, Seubtendorf, wieder Richtung Tanna. In Frankendorf bei Strosches fand der Fahrradtag einen schönen Abschluss. Obwohl wir einige Kilometer in den Beinen hatten, kamen wir wieder gut in Mielesdorf an.

Roswitha Liebold





## ROTHENACKER

### Zukunftsfähigkeit unserer Dörfer !

## Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ AG baut in Rothenacker neuen Milchviehstall mit modernem Melkkarussell

Am 09. November 2013 feierten die Einwohner von Rothenacker zusammen mit den Mitarbeitern des o.g. Landwirtschaftsbetriebes ein kleines Fest. Für die Feier gab es gleich zwei Anlässe: Zum einen die Fertigstellung der beiden asphaltierten Zufahrtswege und zum anderen den ersten Spatenstich für einen neuen Kuhstall.

Die neu errichteten Wege sollen zur Entlastung und Verkehrsberuhigung in Rothenacker beitragen. „Für unseren Landwirtschaftsbetrieb war es nicht einfach, eine Investitionssumme von 260.000 € - Förderung gab es hierfür keine - aufzubringen“, sagte Stefan Kühne, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, und er ergänzte: „Wir haben das für unser Dorf gemacht und damit ein Versprechen eingehalten“.

Ein weiterer Grund der feierlichen Zusammenkunft war der erste Spatenstich für einen neuen Stall mit modernem Melkkarussell. Stefan Kühne erläuterte, dass fast drei Jahre intensiver Vorbereitungen und Planungen bis zum Baubeginn ins Land gegangen sind. Er sagt weiter:

„Den symbolischen Akt des Ersten Spatenstiches vollziehen Menschen, die sehr wichtig für das Gelingen des ambitionierten Projektes sind: Der Ortsbürgermeister, Herr Buchmann, die am längsten im Unternehmen tätige, Ramona Heinig, der junge Milchvieh-Fachmann und Aufsichtsrat Andre Werner, der Azubi Chris Sachs sowie der Vater des Vorhabens, Herdenmanager Mathias Munzert.“

Der Betrieb will Kuhplätze und Melktechnik nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, in Bezug auf artgerechte Haltung und Kuhkomfort, quasi ein „Fünf-Sterne-Haus“ für Kühe schaffen. Im neuen Stall erhalten die Tiere mehr Licht, Luft und Bewegungsfreiheit, bequeme Liegeplätze sowie eine komfortable Futterplatzsituation. Von der neuen Qualität beim Tierwohl erhofft sich der Betrieb einen noch besseren Gesundheitsstatus der Tiere, der sich in höherem Lebensalter und evtl. besserer Milchleistung widerspiegeln soll.

Die Zahl der Milchkühe am Standort Rothenacker ändert sich dabei nur un-

wesentlich. Bei der Investition geht es natürlich auch um das Wohl der Menschen, es geht um moderne, sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze, nicht nur für die nächsten zwei, drei, sondern 10, 20 und noch mehr Jahre.

Die Realisierung des Projektes erfordert einen enormen Einsatz aller Beteiligten, nicht zu vergessen die höhere Belastung der Einwohner während der Bauzeit.

Im Namen der Anwesenden bedanke ich mich ganz herzlich für die Einladung am 09. November. Bei idealem Wetter verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Mein Dank geht auch an die Helferinnen und Helfer.

Nicht zu vergessen die Traktoristen, die den Kindern die größte Freude bereiteten. Sie durften mit Traktoren, der Pflanzenschutzspritze und der Raupe mitfahren.

Diese Treffen zwischen Einwohnern des Ortes und Mitarbeitern der Güterverwaltung tragen zum guten Miteinander bei.

Stefan Kühne und  
Hans-Jörg Bucmann



## Vorschau - Dorf und Museumsfest 2014

### Freitag, 30. Mai 2014

- Disco mit „Caravan“

### Samstag, 31. Mai 2014

- Oldieabend mit „Studio 64“, „Ferrys“, „Olympics“, „Mini Max“

### Sonntag, 01. Juni 2014

- Volkstümlicher Nachmittag mit dem „Oberkraimer Sextett“

## Gemeinsam feiern und damit noch Gutes tun ! (Rothenacker spendet für Flutopfer 300,00 €)

Dieser Leitgedanke wurde zum diesjährigen Dorf- und Museumsfest in Rothenacker erfolgreich umgesetzt. So wurde ein Teil der Einnahmen der Beat- und Oldienacht für die Flutopfer gespendet.

Vier Bands sorgten für riesige Stimmung bei der Beatnacht im Festzelt Rothenacker. Die Generationen 40- und 60-plus warteten auf die Helden ihrer Jugend, die zu DDR-Zeiten die

Säle der Region zum Kochen gebracht hatten. „Studio 64“, „Cosmos 66“, „The Olympics“ und „Herrmann und Herrmann“ begeisterten das Publikum.

Schon bei der Vorstellung der Bands und der Musiker ging ein Raunen durch die Massen.

Den ganzen Abend war die Tanzfläche prall gefüllt und so mancher junge Beat-Nacht-Besucher wurde an diesem Abend zum Oldie-Fan.

Jung und Alt ließen sich durch die zeitlos moderne Musik, von den schönsten Songs der Beatles oder Simon & Garfunkels, den größten Hits von CCR bis Smokie mitreißen.

Veranstaltet wurde die Oldie- und Beat-Nacht vom Kulturverein Wisentaquelle e.V. Rothenacker. Dieser freute sich sehr über die vielen Gäste aus dem gesamten ehemaligen Kreisen Schleiz, Greiz und Plauen.



## Vier tolle Tage zur Kirmes in Willersdorf

Kirmes feiern heißt auch in Willersdorf Kirchweih feiern. Wie in vielen Regionen hat das Fest in Willersdorf eine große Tradition, welche jährlich voller Begeisterung von den Einwohnern gepflegt und erhalten wird.

Mit dem Ziel, auch weiterhin die Pflege des Thüringer Brauchtums sowie des

geselligen und kulturellen Lebens zu erhalten und zu bewahren, organisiert der Dorfklub in Willersdorf alljährlich die hiesige Kirmes.

Los ging es am Freitag, dem 08.11.13, im Saal zum Kirmesantrinken.

Am Samstag, dem 09.11.13 um 20.00 Uhr, sorgte die Disco „Alex“ für gekonnte Stimmung beim großen Kir-

mestanz.

Zum musikalischen Frühshoppen mit Siegfried Zapf am Schifferklavier ist am Sonntag geladen worden. Der Montag ist der letzte Kirmestag, sozusagen Restertrinken und Rostbrätl essen.

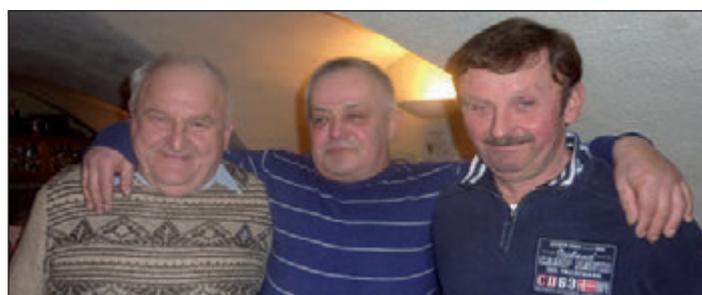
Die Kirmes in Willersdorf ist immer einen Besuch wert.

Hans-Jörg Bucmann

## Platzierungen der Preisskate in Rothenacker

### 05. April 2013, 32 Mitspieler, 8 Tische

1. Hilmar Stock, Rothenacker	3030 Pkt.
2. Lothar Teubert, Tanna	2920 Pkt.
3. Volkmar Zapf, Rothenacker	2827 Pkt.
4. Marcus Schneider, Grobau	2803 Pkt.
5. Werner Theeg, Pirk	2604 Pkt.
6. Siegfried Theeg, Rodau	2567 Pkt.
7. Horst Schönherr, Großzöbern	2346 Pkt.
8. Gerd Grimm, Venzka	2330 Pkt.



### 22. November 2013, 32 Mitspieler, 8 Tische

1. Hilmar Stock, Rothenacker	2809 Pkt.
2. Frank Engelhardt, Tobertitz	2761 Pkt.
3. Werner Pätz, Mißlareuth	2707 Pkt.
4. Lothar Teubert, Tanna	2651 Pkt.
5. Wolfgang Möx, Langgrün	2567 Pkt.
6. Tim Flügel, Tanna	2552 Pkt.
7. Erik Rahmig, Schwand	2409 Pkt.
8. Volker Hendel, Rothenacker	2304 Pkt.
9. Ralf Mäder, Tanna	2283 Pkt.
10. Ronny Pätz, Rothenacker	2247 Pkt.
11. Michael Heinsmann, Mißlareuth	2196 Pkt.





## SCHILBACH

### Das Jahr 2013 im Rückblick

Bei der Zusammenstellung des Jahresrückblicks war ich wirklich überrascht, was so das ganze Jahr in Schilbach veranstaltet wurde. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die bei der Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen mitgeholfen und auch denen, die sie wahrgenommen haben. Auf viele engagierte Organisatoren und Helfer hoffen wir auch für das Jahr 2014. Nur durch eine gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Feuerwehrverein, dem Jugendclub, der Gemeinde und der Kirche kann ein harmonisches Dorfleben gestaltet werden. Am Jahresende sollte sich jeder einmal etwas Zeit nehmen, um die wichtigsten Ereignisse von 2013 Revue passieren zu lassen.

Nach einem unerbittlich langen Winter mit Unmengen Schnee und eisigem Frost ließ sich keiner sobald hinter dem Ofen hervorlocken. So begann das Dorfleben erst richtig am Freitag, dem 5. April mit dem beliebten Schnauzerturnier, welches vom Feuerwehrverein organisiert wurde und sich großer Beliebtheit bei Männlein und Weiblein erfreute. Zu diesem Anlass fanden sich, wie in den vergangenen Jahren schon,

Gäste aus den umliegenden Ortschaften ein. Die ersten drei Plätze wurden von folgenden Teilnehmern belegt:

#### Plätze:

##### 1. Platz

Jennifer Horn, Schilbach.

##### 2. Platz

Andreas Täubert, Schilbach

##### 3. Platz

Andreas Bernhardt, Tanna

Weiter ging es dann am Freitag, dem 19. April, mit einer kostenlosen Verkehrsteilnehmerschulung, die vom Feuerwehrverein organisiert wurde. Durch Neueregungen in der StVO, welche ab April in Kraft traten, und das Auffrischen von altem Wissen war sie sicherlich sehr interessant.

Am Samstag, dem 20. April, wurde vom Feuerwehrverein zur jährlichen Dorfreinigung aufgerufen. Anschließend wurde als Dankeschön für die rege Unterstützung der Grill für die fleißigen Helfer angeworfen.

Am 28. April hatten die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr eine Zusammenkunft, um verschiedene Tagesordnungspunkte zu besprechen.

Auch wie in all den vergangenen Jah-

ren lud der Jugendclub am 30. April zum alljährlichen Maifeuer mit dem Aufstellen des Maibaumes ein. Durch großen Einsatz und viel Fleiß der Jugendlichen, die teilweise auch Holz bei den Bewohnern in Schilbach mit dem Traktor selbst abholten, entstand ein wunderschönes Maifeuer. Viele Schilbacher und Gäste trafen sich auf dem Parkplatz vor dem Kulturraum. Nach dem Eintreten der Dunkelheit startete der Fackelumzug, besonders beliebt bei den Kleinen, in Richtung Feuer. Dort klang der gesellige Abend mit Gebratenem vom Rost und reichlich Getränken aus. Nur Petrus ließ es in Strömen regnen.

Ein ganz besonderes Ereignis ist für viele Schilbacher das traditionelle Dorffest, welches am 17. August gefeiert wurde. Es wurde weder Fleiß noch Mühe gescheut, um jedem etwas Spannendes zu bieten. Besonderen Spaß hatten die Kids in der Hüpfburg und beim Schminken. Des Weiteren konnten die Besucher kegeln, pfundsägen und stiefelwerfen. Für Kaffee und Kuchen sorgten die Frauen vom Kirchenvorstand, der Rost brannte und der Getränkewagen war auch ein beliebter



Anlaufpunkt für Jung und Alt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Young Daddies“. Natürlich durften unsere lieben Gäste aus Zwickau, die extra mit dem Bus angereist waren, nicht fehlen.

**Preise Kegeln:**

**1.Preis**

Andreas Täubert, 100,00 Euro

**2.Preis**

Andi Oehlert, 30,00 Euro

**3. Preis**

Gerd Weißbach, 1 Kasten Bier

**Preise Pfundsägen:**

**1.Preis**

Angelika Dormeier, Elektrokettensäge

**2.Preis**

Henry Heller, Handpackzange

**3.Preis**

Kevin Bernhardt, 15,00 Euro

Am gleichen Wochenende, nämlich

am 18. August, konnte die Schilbacher Gemeinde ihre restaurierte Orgel einweihen. Aus diesem Grund fand ein Gottesdienst statt, zu dem Landrat Fügmann und Landtagsabgeordneter Wetzels zugegen waren. Anschließend wurde noch bei Kaffee und Kuchen im Festzelt gesellig zusammengesessen.

Am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit, am 2. Oktober, traf man sich zum Umlegen des Maibaumes. Natürlich brannte dabei auch der Rost und die Getränke durften auch nicht fehlen.

Die diesjährige Kirmes feierten wir vom 9.-11. November. Wie auch in den vergangenen Jahren begann am Freitag im Gasthaus Grieser das Bockbierantrinken. Zum Kirmestanz lud der Feuerwehrverein in den Kulturraum ein, wo alle Tanzlustigen ihr Tanzbein schwingen konnten. Am Sonntag ging es dann weiter mit dem Frühschoppen in den beiden Gasthäusern und mit

dem Alleinunterhalter „Rudi“ im Kulturraum.

Nun weiß ich nicht mehr viel zu berichten, denn das Jahr ist fast vorüber. Es fand noch die alljährliche Rentnerweihnachtsfeier statt, die für viele Rentner ein Höhepunkt in der schönen Vorweihnachtszeit ist.

Für das Jahr 2014 setzen wir uns wieder viele Ziele und Herausforderungen und hoffen, diese bei bester Gesundheit realisieren zu können.

Der Ortsbürgermeister zusammen mit dem Ortsteilrat und dem Feuerwehrverein wünscht allen Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2014 bei bester Gesundheit.

Mögen alle Wünsche und Vorhaben in Erfüllung gehen.

Heidi Lang



**WERBUNG? KÜHNAST BRINGT SIE IN FORM!**  
[www.kuehnastdesign.de](http://www.kuehnastdesign.de)  
 AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR

**10a** **Hartmut Glück**  
 Wir machen, dass es fährt.  
[www.go1a.com](http://www.go1a.com)  
 Stelzen 38  
 07922 Tanna  
 Tel.: 0 36 64 6/2 26 43

- 10 TÜV\* - DEKRA\* und AU Benzin/ Diesel
- 10 VDO Fahrtenschreiberdienst
- 10 Klimaservice
- 10 Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch

\* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

**Forst- und Gartentechnik**

Reparatur und Verkauf von:

- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Gartenkleingeräten uvm.

• Reparaturen aller Art  
 • Reifendienst • Lackierungen  
 • Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf  
 • Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU

Freie Kfz.-Werkstatt und Maschinenbau - Meisterbetrieb -

**HARALD HOFMANN**

Seubtendorf 63, 07922 Tanna  
 Tel. 036646/22439 Fax 22 502  
[haho-kfz@t-online.de](mailto:haho-kfz@t-online.de)

**Fliesenlegermeister**  
**Frank Hirsch**  
 Fliesen • Platten • Natursteine  
 Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen

Am Bahnhof 17 • 07922 Tanna

036646-20476  
 0176-20430770  
[hirschtanna@t-online.de](mailto:hirschtanna@t-online.de)

**WALDEMAR SIPPEL**  
 ELEKTROMEISTER

Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.  
 Installationen  
 Fachhandel  
 für BOSCH-Haushaltsgeräte

07922 SCHILBACH Nr. 62  
 Tel. 036646 / 22600



## SEUBTENDORF

### Baumaßnahmen in Seubtendorf

Im Gewerbegebiet Seubtendorf wurde im Sommer mit den Abrissarbeiten an den alten Lagerhallen der Firma Geis begonnen. Jetzt kann man schon die Ausmaße der neuen Halle erkennen. Diese soll ca. 17.000 qm groß werden. Wir freuen uns, dass an diesem Standort investiert wird und damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Natürlich gibt es auch Bedenken einzelner Bürger, die sich um ein mögliches höheres Verkehrsaufkommen, eine größere Lärmbelästigung oder die größere Beschädigung der Straßen sorgen. Diese Themen sollten bei einer Bürgerversammlung am 26.11.13 besprochen werden, diese fand aber leider nicht statt.

Auch beim Feuerwehrgerätehaus gab

es weitere Fortschritte bei den Baumaßnahmen. Die Vergrößerung der Stellfläche für das Fahrzeug und der Innenausbau sind abgeschlossen. Bis auf den noch fehlenden Fassadenputz kann man von einem gelungenen Projekt sprechen.

Ein weiteres Bauprojekt in Seubtendorf ist das Mehrgenerationenhaus, welches in einem Vierseitenhof entsteht. Der Umbau des Hofes wurde durch die Rinderhof Agrar GmbH ins Leben gerufen. Es sollen Wohnungen entstehen sowie ein „Hofcafé“, das als Gemeinschaftsraum für die Bewohner des Mehrgenerationenhauses dient. Auch die Möglichkeit der Betreuung der Mieter soll durch die Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein gewähr-

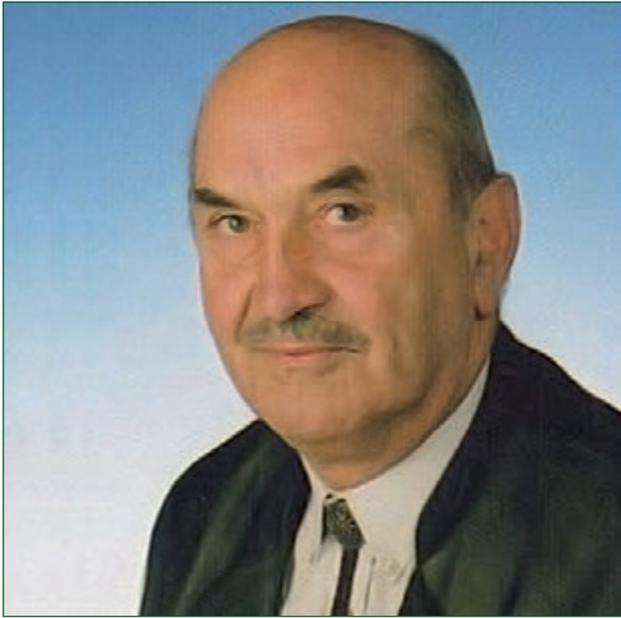
leistet sein. Beim Umbau wird auf eine barrierefreie und behindertengerechte Ausstattung Wert gelegt.

Wie auch im vergangenen Jahr wurde wieder für Sauberkeit im Dorf gesorgt. Im Frühling wurden alle Mitbürger aufgerufen, sich an dieser Reinigungsaktion zu beteiligen. Diesmal fiel die Beteiligung noch höher aus als bereits im Vorjahr. Für das leibliche Wohl nach getaner Arbeit war wieder bestens gesorgt. Der Erfolg des Einsatzes soll auch als Ansporn dienen, im nächsten Jahr wieder für Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen, Wegen und Plätzen in Seubtendorf zu sorgen.

Matthias Thrum  
Ortsteilrat



## Nachruf Herr Harald Spörl



Die Stadt Tanna und der Ortsteil Seubtendorf trauern um ihren Ortsbürgermeister a.D.

---

### Herrn Harald Spörl

---

Mit Herrn Spörl, der am 10. November 2013 verstarb, verliert die Stadt Tanna einen engagierten Kommunalpolitiker, der wegen seiner langjährigen Erfahrung Wertschätzung und Achtung erfuhr.

Herr Spörl war von Mai 1990 bis Juni 2004 Bürgermeister der Gemeinde Seubtendorf. Die Stadt Tanna und der Ortsteil Seubtendorf betrauern das Ableben ihres ehemaligen Bürgermeisters.

Wir werden seinen Verdiensten um die Stadt Tanna ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Nachruf Herr Jürgen Strosche



Die Stadt Tanna und der Ortsteil Seubtendorf trauern um ihren Ortsteilbürgermeister und das Mitglied des Stadtrates

---

### Herrn Jürgen Strosche

---

Am 18. November 2013 ist der Ortsteilbürgermeister der Gemeinde Seubtendorf, Herr Jürgen Strosche, im Alter von nur 57 Jahren verstorben.

Herr Strosche war seit dem Jahr 2004 Mitglied im Stadtrat der Stadt Tanna und engagierte sich als Vorsitzender des Ausschusses für Kinder, Kultur, Soziales, Jugend und Sport Tanna und als Mitglied im Aufsichtsrat der Fernwärmeversorgung Tanna.

Er hat sich über viele Jahre als zuverlässiger Wegbegleiter und Mitstreiter für die Interessen und Belange der Bürger der Stadt Tanna eingesetzt und war seit dem 01.12.2011 Ortsteilbürgermeister in Seubtendorf.

Die Stadt Tanna wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.





## STELZEN

# Jahresrückblick Stelzen 2013

### Baumaßnahmen

#### Vogtlandwerkstätten Zweigstelle Stelzen

Am 25. Januar überreichte die Thüringer Sozialministerin Heike Taubert (SPD) einen Fördermittelbescheid in Höhe von 245.000 € an die Zweigstelle Stelzen der Vogtlandwerkstätten. Sobald der Winter vorbei war, wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Geplant war der Anbau eines Gebäudes für den Förder- und Betreuungsbereich unmittelbar an das bestehende Hauptgebäude. Diese Investition war mit 500.000 € veranschlagt. Neben einem Zuschuss von 245.000 € vom Freistaat Thüringen gab es eine Förderung von 100.000 € durch die „Aktion Mensch“. Den Rest müssen die Vogtlandwerkstätten selbst aufbringen. Das einstöckige Gebäude ist ebenerdig und umfasst eine Grundfläche von 250 qm. Nach der Fertigstellung des Gebäudes werden hier tagsüber behinderte Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Sozialministerin Heike Taubert (SPD) brachte zum Ausdruck: „Damit ist das Geld gut angelegt. Stelzen ist ein guter Standort für dieses Projekt. Die Bedingungen in dem bisherigen Gebäude entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard.“

Im Juli konnte man das Richtfest feiern. Die Bauarbeiten waren gut vorangekommen. Zimmerer Rene Steudel von der gleichnamigen Zimmerei aus Greiz sprach den Richtspruch und rief unter anderem: „Gott stehe denn mit Vertrauen dem Neubau fernerhin noch bei“. Mit einem Glas Sekt wurde dieses Ereignis gefeiert.

Wenn alles nach Plan läuft, wollen die behinderten Menschen im Januar 2014 in diesem neuen Gebäude Einzug feiern.

### Straßen und Dorfteich

Am 1. Dezember 2012 mussten die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt in Stelzen wegen des Wintereinbruchs eingestellt werden. Es waren deshalb im Frühjahr 2013 noch Restarbeiten notwendig.

Im April 2013 wurden diese Bauarbeiten wieder aufgenommen. Zuerst war es notwendig, die Zufahrten zu den Häusern Nr. zwei, drei und fünf grundhaft zu erneuern. Dazu waren auch noch Arbeiten an der Energie- und Wasserversorgung notwendig. An der Umleitungsstrecke, die parallel zur Landesstraße hinter dem Ort verläuft, mussten noch Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Für mehrere Häuser an der Landesstraße wurden die Zufahrten asphaltiert. Die Kosten dafür haben die jeweiligen Hausbesitzer selbst getragen.

Am 23. Mai erfolgte die Endabnahme der grundhaft erneuerten Ortsdurchfahrt in Stelzen durch das Straßenbauamt Ostthüringen mit Sitz in Gera. Das Straßenbauamt Ostthüringen war durch Frau Wakwitz und die Baufirma STR Rodewisch durch den Bauleiter Herrn Radecke vertreten. Vonseiten der Stadt Tanna nahmen Frau Pötter von der Stadtverwaltung und Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe teil. Bei der Besichtigung der Ortsdurchfahrt einschließlich der Umleitungsstrecke und der erneuerten Teilstrecke in Richtung Reuth wurden keine Mängel festgestellt. Durch ein Protokoll wurde die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten bestätigt.

Zu einer feierlichen Einweihung der erneuerten Ortsdurchfahrt hatte Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe für den 15. Juni eingeladen. Als Ehrengast nahm der Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr Herr Christian Carius an dieser Veranstaltung teil.

Außerdem waren erschienen: Herr Lothar Lüder vom Straßenbauamt Ostthüringen, der Landtagsabgeordnete Herr Siegfried Wetzler, Landrat Herr Thomas Fügmann, der Tannaer Bürgermeister Herr Marco Seidel und Herr Matthias Kraus von der Baufirma STR Rodewisch. Dazu hatten sich noch eine Anzahl interessierter Stelzener Bürger sowie weitere Gäste, unter ihnen der Vorsitzende der CDU des Saale-Orla-Kreises Herr Stefan Gruhner, eingefunden.

Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt Ostthüringen, der Stadtverwaltung Tanna mit Bürgermeister Marco Seidel an der Spitze und den Baufirmen für deren Bauausführungen. Danach ergriff Bürgermeister Marco Seidel das Wort. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass es gelungen ist, in Stelzen die Ortsdurchfahrt zu erneuern. Dies ist im Wesentlichen auch dem Umstand zu verdanken, dass es sich bei dieser Ortsdurchfahrt um eine Landesstraße, die L 1089, handelt.

Minister Christian Carius betonte, dass Stelzen als einziger Ort im Saale-Orla-Kreis ins Programm der Erneuerung der Ortsdurchfahrten aufgenommen wurde, die in der Verantwortung des Freistaates Thüringen liegen. Für die grundhaft sanierte Straße wurden 600.000 € ausgegeben.

Anschließend brachten die bereits erwähnten Gäste in ihren Grußworten ihre Freude über das gelungene Bauvorhaben zum Ausdruck.

Danach schritt man zur Tat, und Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe und seine Gäste durchschnitten symbolisch ein aufgespanntes Band. Mit einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss wurde die Feierstunde abgeschlossen.



Im Juli gab es eine Besichtigung der Kreisstraße in Spielmes durch das Kreisstraßenbauamt. Daran nahmen auch Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe, Stadtrat Hardy Eisenschmidt, Ortsteilrat Dirk Spengler und interessierte Spielmeser Bürger teil. Einhellig kam man zu der Meinung, dass sich diese Straße in einem katastrophalen Zustand befindet und dringend Abhilfe geschaffen werden müsse. Herr Jens Heinig vom Kreisstraßenbauamt versprach, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Eine generelle Sanierung der Straße sei aber erst im nächsten Jahr möglich. Diese Sanierung würde dann nach einem Verfahren erfolgen, welches bereits in Langgrün angewendet wurde. Es gibt aber Bedenken, dass dieses Verfahren keinen langfristigen

Erfolg verspricht. Außerdem ist für nächstes Jahr der Neubau der Brücke an dieser Kreisstraße vorgesehen. Leider lassen die danach durchgeführten Ausbesserungsarbeiten an dieser Straße zu wünschen übrig.

Durch die Mitarbeiter vom Bauhof der Stadt Tanna wurde eine Oberflächenbehandlung des Dorfplatzes in Spielmes durchgeführt. Der Vorplatz am Bürgerhaus wurde grundhaft erneuert, was auch dringend notwendig war.

Im August/September wurde auf Initiative von Ortsteilrat Jürgen Riedel der Weg zu den Häusern Nr. 32 bis 36 grundhaft erneuert, was auch die Zufahrt zum Feuerlöschteich betrifft. Die Hauptkosten wurden von den Anwohnern getragen. Die Erdarbeiten wurden von der Firma Helmut Richter

aus Oberkoskau und die Oberflächenbehandlung durch den Stadtbauhof der Stadt Tanna ausgeführt.

In dieser Zeit wurden auch die restlichen Hausanschlüsse der Energieversorgung installiert. Die Erneuerung der Dorfbeleuchtung erfolgte durch die Firma Matthias Glück aus Stelzen. Im September wurde der untere Dorfteich in Stelzen geschlämmt, und eine Abwasserleitung wurde durch diesen Teich verlegt. Das soll verhindern, dass die Abwässer der Klärgruben in diesen Teich gelangen. Wir versprechen uns dadurch eine bessere Wasserqualität in diesem Teich. Die notwendigen Bauarbeiten wurden von der Firma Helmut Richter aus Oberkoskau ausgeführt.

### Stelzenfestspiele bei Reuth unter dem Motto „Stelzen - hinterm Mond“ mit dem Besuch der Festspiele durch Ministerpräsidentin Frau Christine Lieberknecht



Auch nach zwanzig Jahren haben die Stelzenfestspiele nicht an Anziehungskraft verloren. Schon im Vorfeld hatte man deshalb eine zweimalige Aufführung der Landmaschinensinfonie geplant, um allen Interessenten den Besuch dieses Konzertes zu ermöglichen. 1600 Gäste aus ganz Deutschland wurden von diesem einmaligen Konzert magisch angezogen. Henry Schneider hat immer wieder Ideen, um neue Klanginstallationen einzubauen. Dabei achtet er stets darauf, dass auch Bürger aus Stelzen und Spielmes sowie den umliegenden Orten mit auf der Bühne stehen, damit sich das Publikum der Festspiele alljährlich an der einzigar-



tigen Kombination von den Klängen klassischer Musikinstrumente mit den Geräuschen landwirtschaftlicher Geräte (z.B. Traktor, Melkspinne, Säge, Sense dengeln) erfreuen kann.

Ebenso ist Tenor Gerald Kaiser (Reuth) aus diesem Programm nicht mehr wegzudenken. Passend zum Motto wurde als Finale ein riesiger gelber Luftballon aufgeblasen, der als „Mond“ durch die Scheune schwebte. Mit einem Feuerwerk unter dem Motto „Sprengmeisters Nachtgesang“ ging der Freitagabend zu Ende.

Der Sonnabendvormittag war wieder einer Konzertreise vorbehalten. Mit Fahrrädern und Traktoren mit Anhängern ging es von Stelzen in Richtung Spielmes. Für ein Konzert auf der Waldbühne legte man die erste Pause ein, ehe es weiter nach Spielmes ging.

In der Scheune am Ortseingang wartete mit „Paul und Willi“ die nächste Überraschung auf die Reisenden. Bevor man zurück nach Stelzen fuhr, war das nächste Ziel an einem Teich in Unterkoskau. Hier am Wasser wurde ein musikalisches „Forellenmenue“ serviert. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die ca. 300 Teilnehmer die gute Laune nicht verderben.

Der Samstagabend war dem Motto „Stelzen hinterm Mond“ gewidmet. Im Mittelpunkt stand der erste Science-Fiction-Film „Die Reise zum Mond“ von dem französischen Filmpionier Georges Méliès aus dem Jahre 1912. Es war erstaunlich, wie er sich da-

mals eine Reise zum Mond vorstellte. Mit einer Rakete wollte man auf dem Mond landen. Zu dieser Zeit konnte sicher niemand ahnen, dass 57 Jahre später tatsächlich Menschen den Mond betreten würden.

Der Höhepunkt des Sonntags war wie bei allen bisherigen Festspielen das „Große Abschlusskonzert“. Zu diesem Konzert war auf Einladung von Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe wie im Vorjahr Frau Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht als Ehrengast anwesend. Nach der Begrüßung durch Henry Schneider betrat die Ministerpräsidentin die Bühne, um ein Grußwort an die Besucher zu richten. Sie fand es großartig, was so eine Dorfgemeinschaft alles organisieren kann. Dass es ihr im Vorjahr gefallen hat, brachte sie mit den Worten „Mich hat ein Virus befallen, einmal Stelzen, immer Stelzen“ zum Ausdruck. Ihr Grußwort endete mit den Worten: „Ich bin eine Stelznerin“, angelehnt an die Rede von John F. Kennedy 1963, als er im Juni in Berlin sagte: „Ich bin ein Berliner“. Für das Konzert hatte Wolfgang Heisig extra „Mondliedstaub“ komponiert.

Seine Komposition hat er wie folgt beschrieben. „Ich habe zwanzig Mondlieder, sowohl populäre wie „Der Mond ist aufgegangen“ als auch verstaubte wie „Die Ammen Uhr“ und habe aus jeder Mondmelodie winzige symmetrische Tonkürzel entnommen.“ Diese stellte er dann nach einem bestimmtem Ordnungsprinzip zu „Mondliedstaub“ zusammen.

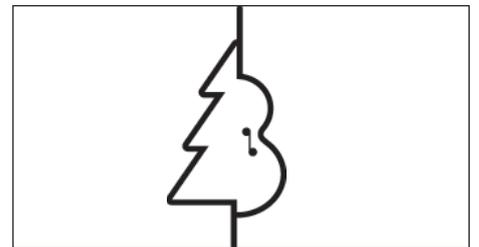
### Die Wieselburg auf der Stelzenhöhe

Der Naturpädagoge Thomas Hohl alias „Umweltwiesel“ aus Kornbach hat auf der Stelzenhöhe eine Wagenburg, die „Wieselburg“, errichtet. Sie besteht aus mehreren Wohnwagen mit Wohn- und Schlafbereich. Es gibt auch ein Zelt, und Naturbänke laden bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Abends sitzt man am Lagerfeuer und genießt die herrliche Aussicht auf die Natur. Es werden etwa 30 Veranstaltungen jährlich durchgeführt. Das Angebot reicht vom „Wildniswochenende“ über „Wildnistraining“ bis zu

Feriencamps in den Schulferien. Die Veranstaltungen sind geeignet für Kinder ab 6 Jahren, aber auch für Jugendliche und Erwachsene.

Der Sinn besteht darin, den Teilnehmern zu vermitteln, für einige Tage unsere hochmodernen Hilfsmittel der technisierten Umwelt zu vergessen und sich mit der Natur vertraut zu machen. Es werden Wanderungen und Theateraufführungen mit Kindern durchgeführt. Die Kinder sollen lernen, sich ohne große Hilfsmittel in der Natur zurechtzufinden. Es würde aber den Umfang dieses Berichtes sprengen, wollte man auf alle Aktivitäten eingehen.

Bereits im Januar gab es ein Wagenburg-Wintertreffen. Es herrschten auf der Stelzenhöhe „Sibirische Verhältnisse.“ Ständig waren Schneeräumfahrzeuge im Einsatz. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse hatten sich 15 hartgesottene Übernachtungsgäste eingefunden.



### Weitere Ereignisse

Im Januar gab es einen Auftritt von Henry Schneider auf der grünen Woche in Berlin mit Trompetengeige, Säge und Nagelgeige.

Günther Scheibe erhielt die Ehrenmedaille des Saale-Orla-Kreises für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Mai war wieder ein Frühjahrskonzert mit des Blechbläsern „Gewand aus Blech“ des Gewandhausorchesters.

Den Abschluß bildete im September die „Internationale Herbststrevue“ mit Gesang, Tanz, Artistik und Jongleureinlagen.

Bei den Bürgern von Stelzen und Spielmes möchte ich mich ganz herzlich für ihren Einsatz bei der Organisation der vielfältigen kulturellen Veranstaltungen bedanken.

Den Lesern des Tannaer Anzeigers wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Günther Scheibe

## LESERPOST

## Leserzuschrift zum „Tannaer-Treffen-12.Okt. 2013“

Lieber Heimatfreund,

mit etwas Skepsis im Bauch bin ich in diesem Jahr nach Tanna zum Tannaer Treffen gefahren.

Zur gleichen Zeit war etwas Großes in Tanna angekündigt und zwar

---

1. der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Regelschule und

---

2. Turnhalleneröffnung  
31. August 2013.

---

Ich war diesmal schon etwas eher nach Tanna aufgebrochen, denn ich hatte Karten für die Eröffnung der Turnhalle für den 31. August erhalten.

Es war im Großen und Ganzen gesehen eine gelungene Veranstaltung in Anbetracht der neuen Bürger Tannas, die von der mühevollen Entstehung des Gebäudes in schwerer Zeit nichts wissen.

Lehrer Bergers Verdienste um dieses historische Gebäude, das einstmals die größte Halle im Kreis Schleiz war, und um dieses Bauwerk wir vom gesamten Kreis beneidet wurden, waren durch die beiden Informanten Rolf Altenhofen und Thomas Hegner in eindrucksvoller Weise gewürdigt worden. Das Bild von W. Berger hätte ich aber an einer präserteren Stelle aufgehängt. Außerdem wäre es ehrlicher gewesen, nicht nur von seinem frühen Tod zu berichten, sondern auch, wie der unparteiische Walter Berger ums Leben kam. Dieses Ableben von dieser damaligen Welt war grauenvoll und für diesen verdienstvollen Menschen unwürdig.

-Lieber Walter, alle, die dich kannten, werden meinen Worten beipflichten.

Ruhe in Frieden und Deiner Familie meine Hochachtung!-

Möge in den neuen Räumen mit den neuen Nutzern ein neuer offener Zeitgeist einkehren und den Tannaern Freude und Lebenslust bescheren!

Ich hatte schon eingangs erwähnt, dass ich diesmal mit gemischten Gefühlen nach Tanna gefahren bin. Erfreulicherweise war dieses Gefühl unbegründet. Die Teilnehmerzahl derer, die wieder nach Tanna gekommen waren, war ungebroschen hoch. Wir mussten in den großen Saal im Löwen ausweichen, damit alle einen Sitzplatz bekamen.

Unser Bürgermeister (parteilos) und die beiden Herren Altenhofen und Hegner unterrichteten die Anwesenden ausführlich noch einmal über die Sanierungsarbeiten an der Schule und Turnhalle.

Beinahe hätte ich es vergessen, am Samstag vormittag konnten sich die Tannaer Bürger von den Umbauarbeiten in der Turnhalle bei einer Besichtigung überzeugen.

Albin und Edeward waren in ihrem Zwiegespräch mit den neuzeitlichen Themen wieder die Attraktion des Nachmittags.

Zum Ableben unserer Heimatfreunde Hartmut Kurze und Heinz Pfeifer:

Hartmut Kurze, dessen Vater in den letzten Kriegstagen bei den Auseinandersetzungen um Berlin ums Leben kam, hat am Grab seines Vaters bei Berlin als junger Mensch Abschied nehmen können, entgegen aller Angehörigen, die ihre Lieben – die in fremder Erde ruhen – ein Leben lang betrauern.

Zum Tod von meinem Tannaer Jahrgangsfreund Heinz Pfeifer, wohnhaft

in Zeulenroda, ist mir etwas ganz Eigenartiges in Erinnerung. Wir waren die Kriegsjahre 7. und 8. Klasse zusammen – er hatte Zahnweh und sein Vater als Konsumchef schrieb folgende Entschuldigung an den Oberlehrer Bauer, der diese auch vor der Klasse vorlas: Ich entschuldige meinen Sohn vom heutigen Schulunterricht, er hat starke Zahnschmerzen und wird deshalb auch dem heutigen Unterricht nicht folgen können. – Ich schätze, dass Oberlehrer Bauer die Entschuldigung vorlas, um uns zu zeigen, wie man in gutem Deutsch so etwas formulieren kann. – Ist es nicht seltsam, dass ich mich an diese Begebenheit bis heute noch erinnere?

Ein kleiner Wermutstropfen im gesamten Programmablauf des Tages waren für mich die etwas missratenen Gesangseinlagen. Ach gäbe es doch in Tanna wieder wie früher Gesangsvereine!

---

– Wie heißt es doch so schön? –

---

Wo man singt und lacht, da lass dich ruhig nieder - böse Menschen haben keine Lieder!

Ich hoffe, dass auch dieses Problem eines Tages in Tanna der Vergangenheit angehört!

Aus der Ferne grüßt alle Tannaer Heimatfreunde

Euer Lothar Fischer  
Feldbergstr. 26  
63303 Dreieich



## Jahresrückblick Spielmes 2013

Wie schon im vergangenen Jahr möchten wir aus dem kleinsten Ort der Einheitsgemeinde mit den Lesern des Tannaer Anzeigers auf das zurückliegende Jahr 2013 blicken. Durch den langen Winter, der sich bis in den April hinzog und uns ein Osterfest im Schnee brachte, kam es auch in Spielmes zu Straßenschäden, die einige Verkehrsteilnehmer zu einem Umweg um unser Dorf bewegten. Diejenigen, die dennoch die kaputte Straße nutzen mussten, fuhren nur sehr langsam, um Schäden an ihren Fahrzeugen zu vermeiden. So hatte der mächtige Winter für eine Verkehrsberuhigung in Spielmes gesorgt und ich glaube, viele Alteingesessene mussten an die marode Straße vor der Instandsetzung mit Autobahnbeton im Jahr 1986 denken. Der Kreisbauhof vertröstete uns mehrmals und eine Reparatur der tiefen Risse längs und quer zur Fahrtrichtung erfolgte erst Ende Juli. Dem einen oder anderen kam die Instandsetzung unserer Straße vor wie ein Schildbürgerstreich, nun waren immerhin die zahlreichen Risse im Beton mit Bitumen gefüllt, nur die Befahrbarkeit ließ noch immer zu wünschen übrig. Es bleibt abzuwarten, wie die Straße den kommenden Winter übersteht, wir werden es auch für die Leser des Tannaer Anzeigers im Auge behalten.

Eine Baumaßnahme, die im kommen-

den Jahr starke Einschränkungen für die Spielmeser mit sich bringen wird, kündigte sich bereits in diesem Jahr an. Wie aus heiterem Himmel stand ein Begrenzungsschild an der Brücke im Ort, welches die Befahrbarkeit nur noch für Kfz bis zu 3 Tonnen zulässt. Eine Ankündigung der Gewichtsbegrenzung in unseren Nachbarorten ist bis heute noch nicht erfolgt. Seit September wird Spielmes als Umleitung für die gesperrte Schleizer Straße in Reuth genutzt, so dass die marode Brücke auf ihre alten Tage noch einmal viel ertragen muss. Die Kreisstraßenmeisterei, die für dieses Bauvorhaben zuständig ist, hat den Baubeginn des Ersatzneubaus für April 2014 bestimmt, die Bauphase soll vier Monate andauern.

Wir möchten es auch in diesem Jahresrückblick nicht versäumen, uns bei den Angestellten der Stadt Tanna herzlich für die geleistete Arbeit in unserem Ort zu bedanken. Ob es der tägliche Schneeräumdienst im Winter ist oder die Kehrarbeit im Frühjahr, die Pflege der Grünflächen im Sommer bzw. die Beseitigung des Laubes im Herbst, ohne euch wäre es in Spielmes nicht so schön, und dafür bedanken sich die Einwohner von Spielmes vielmals. In allen Ortsteilen der Stadt ist durch die Mitarbeiter der Stadt Tanna ein Heißteerbehälter zum Einsatz gekommen, auch in Spielmes wurden die Straßen

bei hohen Temperaturen im Juli oberflächenbehandelt, eine schweißtreibende Arbeit, die nur im Sommer bei derartigen Temperaturen eine optimale Wirkung hat. Im September wurde das Spielplatzgeländer gestrichen, und im Oktober wurde der Eingangsbereich zu unserem Dorfgemeinschaftshaus grundhaft erneuert. Eine Maßnahme, die es den Besuchern nun ermöglicht, ohne Stolpergefahr unser gut betreutes Gemeinschaftshaus zu nutzen. Vielen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes für die gelungene Bauausführung!

In Spielmes gibt es die verschiedenen Zusammenkünfte, von denen wir im letzten Jahr ausführlich berichteten. Das Hexenfeuer war die erste Möglichkeit, nach dem langen Winter miteinander ins Gespräch zu kommen. Bis zum Schluss hofften alle auf etwas besseres Wetter am Vorabend des 1. Mai, leider gingen unsere Hoffnungen nicht in Erfüllung und es regnete immerzu. Erfreulicherweise hielt das Wetter nur wenige von einem Besuch der Veranstaltung ab, da die Versorgung mit Essen und Getränken wieder bestens und auch ein Zelt zum Unterstellen aufgebaut war.

Zum Lindenplatzfest im August hatten wir deutlich mehr Glück mit dem Wetter, so dass sich die Spielmeser an einem warmen Sommerabend zum fröhlichen Beisammensein im Spielplatz treffen konnten. Dank der fleißigen Helfer und einem Zuschuss der Stadt Tanna, der unter anderem an dem Abend für reichlich gutes Essen vom Grill verwendet wurde, war das Lindenplatzfest eine schöne Gelegenheit, mal wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, Neuigkeiten auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Neuauflage des Lindenplatzfestes im nächsten Jahr.

Der Erhalt des Brauchtums ist in unserem kleinen Ort schon immer ein besonderes Anliegen gewesen, erfreulicherweise wird das Brauchtum von den Kindern und ihren Eltern weiter erhalten. Schon seit Generationen treffen sich am Faschingsdienstag alle



Kinder in tollen Kostümen mit Papierschlängen und jeder Menge Konfetti, um von Haus zu Haus zu gehen und Süßigkeiten sowie Bares zu erbetteln. Hoffentlich gibt es in Spielmes immer einige Kinder, die diesen schönen Brauch weiterhin pflegen.

Seit wenigen Jahren gibt es einen Tag im Jahr, der den Kindern besonders gut gefällt, können sie doch wie Gespenster verkleidet in der Dunkelheit des Abends durch das Dorf ziehen und mit dem Spruch „Süßes, sonst gibt's Saures“ Süßigkeiten und Geld „erpressen“. Der Einfallsreichtum beim Schminken und Verkleiden ist groß und wir hoffen, dass die Kinder noch oft zu Halloween an unseren Türen klingeln.

Wer durch unser kleines Dorf fährt, wird sich schon oft gewundert haben, wieviel Getümmel auf dem schön gestalteten Spielplatz herrscht. In Spielmes gibt es viele Kinder, die

sich mit ihren Eltern gerne zum Ausklang eines Schul- oder Arbeitstages hier treffen. Die alten Linden, die im Sommer angenehmen Schatten spenden, müssen allerdings auch ständig gepflegt und auf Totholz kontrolliert werden. In diesem Jahr mussten aus Sicherheitsgründen gleich zwei Linden gefällt werden. In Abstimmung mit dem Bauhof der Stadt Tanna und dem Grundstücksnachbarn hat diese Aufgabe Ingo Bräutigam unkompliziert und fachmännisch übernommen, herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wer die Beiträge zu den Ereignissen in den einzelnen Orten aufmerksam liest, kann feststellen, wo in welchem Ort die Gemeinschaft lebt, in dem einem Ort ist es der Fußballplatz und im anderen eine bestimmte Räumlichkeit. In Spielmes ist es neben dem Dorfgemeinschaftshaus unser Lindenplatz, hier treffen sich nicht nur

Eltern mit ihren Kindern zum Spielen, hier findet das Lindenplatzfest statt, einige Kinder haben schon eine Nacht im Zelt hier verbracht. Im nächsten Jahr wird dank einer Zuwendung der Stadt Tanna unser Lindenplatz mit einer einzigartigen Sitzgelegenheit verschönert. Die Bank, die ab kommendem Jahr die Spielmeser und ihre Besucher zum Verweilen einlädt, trägt den Schriftzug:

„Spielmes  
gibt es nur einmal auf der Welt“

In diesem Sinne möchten wir auch in diesem Jahr die Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers auffordern, genau hinzusehen, wenn euch die Reise mal wieder durch Spielmes führt, und vielleicht sehen wir den einen oder anderen beim Verweilen auf der neuen Bank am Lindenplatz.

Annett Eisenschmidt





## UNTERKOSKAU

### Hochwassereinsatz der Feuerwehr Unterkoskau

Nach vorheriger Information über die Leitstelle Leipzig entschlossen sich einige Kameraden und Helfer der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr spontan, aber trotzdem geplant zu einem Einsatz im Hochwassergebiet. Da es ja, wie bekannt war, an allem fehlte, wurden einheimische Firmen angesprochen, welche natürlich sofort Hilfe, vor allem in materieller Form, bereitstellten. Die Fahrzeuge wurden mit Hilfsgütern beladen und die Fahrt ging am 14.06.13 gegen 13:00 Uhr in Richtung Niederrathen bei Dresden los. Als wir ankamen, war die gute Laune fast verschwunden beim Anblick der Schäden in diesem kleinen schönen Ort direkt an der Elbe. Vor jedem Haus standen Container, um den Müll zu entsorgen.

Trotzdem sah man überall reges Treiben. Bis in die späte Nacht wurden alte Platten, der Fußboden und sämtliche Wandverkleidungen herausgerissen. Das Wasser stand hier im Ort ca 2,5 Meter hoch.

Wir waren zum Arbeitseinsatz in einem Hotel eingeteilt und sollten eine komplette Bowlingbahn nebst Fußboden herausreißen. Über die Höhe des Schadens, nur hier, wollte keiner von uns nachdenken.

Trotzdem war man über die Herzlichkeit und den Tatendrang überrascht. Keiner kann sich vorstellen, was es bedeutet, wenn man selbst in einer solchen Lage wäre.

Nach kurzer Nacht erfüllten wir unser selbst gestelltes Ziel und fuhren am späten Nachmittag Richtung Heimat.

Mit dem guten Gefühl geholfen zu haben, kehrten wir wohlbehalten zurück.

Wir möchten uns für die enorme Hilfe bei unserem Einsatz bedanken bei:

- Raiffeisenbank Saale-Orla
- Umweltdienst Becker Schleiz
- Götzenbaumarkt Schleiz
- HBS Elektrobau Oettersdorf
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Achims Tank Transporte Schilbach
- WEKA Kaufhaus Schleiz
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- und den Kameraden/innen des Landratsamtes Abt. Feuerwehr

Lutz Kätzel



## Das Jahr 2013 in Unterkoskau

Am Jahresanfang wollte der Winter einfach nicht weichen und begleitete uns bis in den April hinein. Jetzt steht er schon wieder vor der Tür. Die Zeiten werden nicht nur hektischer und stressiger, sie scheinen auch immer schneller vorüberzuziehen.

Die nun beginnende, hoffentlich etwas ruhigere Vorweihnachtszeit gibt Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Im Rahmen der Dorfgemeinschaft, aber auch für jeden Einzelnen wird die Bilanz sicherlich unterschiedlich ausfallen.

Im vergangenen Jahr begleiteten wieder viele Unternehmungen und Ereignisse den Alltag unserer Dorfgemeinschaft.

Die erste große Veranstaltung im Jahr, inzwischen in der 10. Jubiläumssaison, war der Fasching in der Alabamahalle. Der Rentnerfasching diente dabei wie jedes Jahr als Generalprobe, und die Aufregung unter den Akteuren, ob auch alles funktioniert, war auch dieses Mal enorm hoch.

Doch der Beifall der vielen Zuschauer bei allen Veranstaltungen belohnte alle Bemühungen.

Ebenso gut besucht waren das Skatturnier und das Schnauzerturnier.

Allen Mitwirkenden und Organisatoren gebührt ein Dankeschön für die Durchführung der Veranstaltungen.

Neben den monatlichen Rentnernachmittagen mit Kaffee und Kuchen sind die Ausfahrten immer eine willkommene Abwechslung für unsere älteren Einwohner. Die Frauentagausfahrt im März führte unsere Rentner nach Lichtenau bei Stützengrün. Mit einem super Unterhaltungsprogramm durch die „Schütz-Kapelle“ aus Ungarn hatte dieser Tag einen stimmungsvollen Abschluss. Ein ebenso tolles Erlebnis war im Juli der Besuch der „Fränkischen Seenlandschaft“ mit einer Schifffahrt auf dem Brombachsee. Zur Abwechslung ging es im September in die Berge. Erzgebirge und Fichtelgebirge waren das Ziel. Über die Räucherkerzenenerlebniswelt bei Weichrichkarzl führte der Weg bis zum Fichtelberg. Für den Dezember ist noch eine Aus-

fahrt in den Kristallhof Gernewitz geplant. **(Bild 1)**

Im Mai feierten unsere Feuerwehrleute, auch wenn zwei Jahre verspätet, ihren 75. Geburtstag dennoch groß und herzlich.

„75 Jahre Feuerwehr sind 75 Jahre Arbeit für die Menschen und für die Gesellschaft“. Jürgen Hauck (1. Beigeordneter des Landrates) beglückwünschte die Unterkoskauer dazu und dankte allen Ehrenamtlichen im aktiven Brandschutz für ihre Arbeit. Der Kreisbeauftragte Herr Tiersch, unsere Ortsbürgermeisterin Frau Kaiser und der stellvertretende Bürgermeister der Einheitsgemeinde Herr Hüttner nahmen ebenfalls in dieser Veranstaltung die Gelegenheit wahr, dankende und aufbauende Worte zu sagen.

Sehr gut kam bei allen Gästen der Vortrag einer zusammengestellten Chronik von Lutz Kätzel und Raiko Prießnitz an.

Die folgende Ehrung langjähriger und aktiver Feuerwehrmänner war ein Höhepunkt dieser Veranstaltung und erhielt so einen festlichen Rahmen.

Stellvertretend für alle Ausgezeichneten möchten wir Herrn Heinz Koch nennen, der mit dem Ehrenabzeichen des Thüringer Feuerwehrverbandes am Bande für 60-jährige aktive Leistungen sowie mit der Ehrenurkunde Stufe 1 für langjährige Leistungen im Feuerwehrwesen gewürdigt wurde. **(Bild 2)**

Am nächsten Tag konnten sich 16 Jugendfeuerwehren des Saale-Orla-Kreises bei einem gemeinsamen

Geländespiel beweisen.

Unsere gut aufgestellte Jugendfeuerwehr holte sich zu aller Freude den verdienten Sieg, vor Tanna und Pößneck. Allen Beteiligten und Organisatoren sei für dieses gelungene Wochenende nochmals herzlichst gedankt.

Nachdem Deutschland nach kürzester Zeit wieder von einem Hochwasser heimgesucht wurde, gab es für unsere Kameraden keine Zweifel daran, wieder aktiv mit zu helfen. So wurde vom 14.6. bis 15.6 ein freiwilliger Einsatz in Niederrathen zur Hochwasserhilfe durchgeführt.

Abgerundet wurde dieses erfolgreiche Jahr unserer Feuerwehrmänner gemeinsam mit dem Feuerwehrverein bei einem Einsatz am Feuerlöschteich. Dabei wurde der Einlauf entschlammt und Wildwuchs beseitigt. **(Bild 3)**

Dass unsere Jugendlichen bei vielen Veranstaltungen im Ort sehr aktiv beteiligt sind, ist ja schon bekannt. Nun haben sie im Wettbewerb „Aktivstes



Bild 1



Bild 2

24/05/2013 22:0



Bild 3



Bild 4

Jugendteam“ im Gebiet Schleiz/Tanna/Gefell den 1. Platz belegt. Eine tolle Auszeichnung für den Jugendclub und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Ob Fasching, Pfingstturnier, Kinderfest oder Weihnachtsmarkt, ohne die engagierten Leistungen unserer Jugendlichen wäre dies alles nicht mehr durchzuführen. Auch die Spende über 200,- Euro vom Jugendclub Unterkoskau an die Kinderwoche in Tanna ist lobenswert.

Wenn Unterkoskau sein Pfingstfest feiert, dann geht es sportlich zur Sache. Ob Tischtennis, Volleyball oder Fußball: Turniere in all den Disziplinen gehören dazu. Aber auch die Besucher werden dazu angehalten, sich etwas sportlich zu betätigen. War das Pfingstfest noch begleitet von herrlichem Sonnenschein, so musste das Kinderfest wegen schlechtem Wetter vom 1. Juni auf Ende des Monats verlegt werden. Mit Bastelstraße, Schminken, Feuerwehrautofahren, Puppentheater haben

die rührigen Organisatoren den Kindern viele Überraschungen und Freude bereitet. (Bild 4 und 5)

Auch im Sport hat sich 2013 einiges getan. So gehen die Abteilungen Fußball der SV Grün-Weiß Tanna und die SG Unterkoskau erstmals künftige gemeinsame sportliche Wege.

Die beiden Vereine gründeten im Männerbereich eine Spielgemeinschaft und nahmen mit Beginn der Saison 2013/14 mit zwei Mannschaften unter dem Namen SG Tanna/Unterkoskau offiziell den Spielbetrieb auf.

Schon vor Jahren reifte der Gedanke, eine SG im Männerbereich zu gründen, um auch in Zukunft in beiden Vereinen den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Die damaligen Bedenken ließen diese Vorhaben aber immer wieder scheitern.

Da die Personalsorgen bei beiden Vereinen in den letzten Jahren immer grö-

ßer wurden, konnten in den folgenden gemeinsamen Gesprächen viele dieser Vorurteile beseitigt werden, so dass es folgerichtig zu diesem Ergebnis kommen musste.

Wünschen wir beiden Vereinen mit diesem gemeinsamen Vorhaben für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Erfolg im sportlichen Bereich.

Ein ereignis- und erfolgreiches Jahr geht zu Ende.

Wir hoffen auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit, denn nur so kann ein aktives Dorfleben organisiert und die Bewältigung der vielen Aufgaben gemeinsam gemeistert werden.

In diesem Sinne wünsche wir auch im Namen des Ortschaftsrates allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013.

C. Kaiser

D. Wolf

V. Tschirpke



Bild 5

## Jahresrückblick der Jugendfeuerwehr Unterkoskau 2013

Die Kameraden der JFW Unterkoskau möchten am Jahresende wieder die Gelegenheit nutzen und über ihre Tätigkeit kurz berichten.

Zur Zeit besteht unsere Jugendfeuerwehr aus 12 Jugendlichen (11 Jungen und 1 Mädchen) aus den Ortsteilen Stelzen, Ober- und Unterkoskau im Alter von 10 - 17 Jahren.

Schon zu Beginn des Jahres nutzten wir den zugefrorenen Dorfteich und führten eine Eisrettung mit Steckleitern und Seilen durch, bei der wir auch verschiedene Knoten und Bunde übten. Im März fand wieder der Löschangriff der Jugendfeuerwehren in Neustadt/Orla statt, bei dem wir gleich mit 2 Mannschaften antraten und einen erfreulichen 3. und 7. Platz von 12 teilnehmenden Wehren belegten.

Das nächste Augenmerk, auf das wir uns vorbereiteten, war die Teilnahme bei Radio MDR Thüringen „Johannes und der Morgenhahn“, bei der wir durch Beantwortung teilweise kniffliger und verzwickter Fragen einen Gewinn von 500 EURO entgegennehmen konnten. Als Rateteam trafen wir uns eine Woche lang im Pfarrhaus, wo wir zusammen mit unseren beiden Jugendwarts, der Bürgermeisterin Frau Kaiser, Herrn Pfarrer Erber und verschiedenen interessierten Freunden in den Kategorien Sport, Aktuelles, Natur und der Teamfrage antraten. Nach zwei richtigen und zwei falsch beantworteten Fragen kämpften wir am Freitag gegen eine Hörerin im Radio um das verlorene Geld im Jackpot. Wir hatten das Glück auf unserer Seite und konn-

ten die gestellte Rechenaufgabe richtig beantworten. Somit war unser bevorstehendes Geländespiel anlässlich 75. Jahre FFW Unterkoskau und die jährliche Ausfahrt gesichert.

Das im Mai stattfindende Geländespiel, welches von der erwachsenen Wehr Unterkoskau unter Mithilfe der FFW Tanna, Stelzen, Seubtendorf, Schleiz und Rot-Kreuz-Helferin Marlen Weimar organisiert wurde, fand sehr großen Anklang. An acht Stationen, verteilt über eine 10 km Strecke durch die Koskauer Flur, wurde das Wissen und Können feuerwehrtechnischer, heimatkundlicher und von Geschicklichkeits-Aufgaben gefordert. Am späten Nachmittag stand die Platzierung von 15 teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus Thüringen und Sachsen fest.



hinten von links:

Pfarrer Gero Erber,  
Florian Priesnitz, Jonas Drechsel,  
Thomas Schröder, Jonas Witthöft,  
Patrick Wolf, Marcus Schröder,  
Jugendwart Lutz Kätzel

mitte von links:

Jugendwart Rajko Priesnitz,  
Eric Gruhl, Fabian Dietrich,  
Bürgermeisterin Christa Kaiser

vorn von links:

Jakob Haußner, Elias Haußner, Toni Geipel



Übung Löschangriff



Nachwuchs

## weiter: Jahresrückblick der Jugendfeuerwehr Unterkoskau

- 
- 1. Platz JFW Unterkoskau
  - 2. Platz JFW Tanna
  - 3. Platz JFW Pößneck
- 

Auch wenn es heißt, Helfer gesucht, Familien in Not, sind wir immer bereit zu helfen. So fuhren 3 Jungkameraden der Jugendwehr im Juni mit der FFW Unterkoskau in den Kurort Rathen bei Dresden, um den Hochwasseropfern dort beim Aufräumen zu helfen und sie mit Lebensmitteln und nötigen Materialien zu versorgen.

Jetzt waren endlich die Sommerferien gekommen und auf ging's für 3 Tage nach Mecklenburg. Wir übernachteten in der Jugendherberge Schwarz in der Nähe von Mirow. Beim Kanufahren, Baden, abends am Lagerfeuer, beim Rostern und Spielen konnten wir uns von den anstrengenden letzten Wochen erholen und Kraft für das neue Schul-

jahr tanken.

Gleich im September fand das 13. Schleizer Geländespiel statt, bei dem wir, die Jugendfeuerwehr Unterkoskau, mit 166 Punkten die Nase vorn hatten und den Siegerpokal aus der Kreisstadt entführten. Die Plätze zwei und drei belegte der Feuerwehrynachwuchs aus Schleiz mit 157 Punkten und aus Bad Lobenstein mit 145 Zählern. Somit konnten wir auch das Gerücht widerlegen, beim Geländespiel in Unterkoskau Heimvorteil gehabt zu haben.

Im Oktober und November führten wir theoretischen Unterricht in der Feuerwehrrkunde durch, um auch weiterhin immer auf dem neuseten Stand zu sein.

Zu aller Freude können wir jetzt wieder ein Mädchen (Marie Neef aus Oberkoskau) in unseren Reihen begrüßen, welche sich bestimmt von uns nicht unterkriegen lässt.

Das Jahr klingt natürlich bei uns Koskauern mit unserem alljährlichen Weihnachtsmarkt, bei dem wir zusammen mit unseren beiden Jugendwarten Lutz und Rajko die traditionellen Kosker Röhrendetscher anbieten, aus. Somit steht unserer Weihnachtsfeier, welche wir auf der Kartbahn in Miesitz mit anschließendem Bowling in Schleiz verbringen, nichts mehr im Weg.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei der Stadt Tanna, dem Feuerwehrverein Unterkoskau und bei unseren Jugendwarten Lutz Kätzel und Rajko Priesnitz für ihre aufgeopferte Zeit bedanken.

In diesem Sinne wünschen die Kameraden der Jugendfeuerwehr Unterkoskau allen Bürgerinnen und Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.

Die Kameraden der JFW Unterkoskau



Geländespiel



Geländespiel



Geländespiel



Geländespiel

# Wir, die Jugendfeuerwehr Unterkoskau, bedanken uns bei



- Forstbetrieb Thomas Neef
- Schweinezucht Leisink
- 1a Autoservice Hartmut Glück
- Ofenbau Rajko Priesnitz
- Baggerbetrieb Helmut Richter
- Elektrobetrieb Mathias Glück
- Physiotherapie Solveig Höhnemann
- Schleizer Fleisch- u. Wurstwaren GmbH
- MCT Marcel Ussat
- Dr. Friedrich Funk
- Fleischerei Künzel
- KIL Andreas Thoß
- ROWO Gerüstbau
- Volker Tschirpke
- Wolfgang Grüner
- GLOBUS Weischlitz
- Malergeschäft Roland Kaiser
- Vermessungsingenieur Dieter Seidel
- Fuhrbetrieb Andreas Drechsel
- Schornsteinfeger Marcel Schaarschmidt
- Landwirtschaftl. Betrieb Roland Schmidt
- Schmiedekunst Peter Lautenschläger
- Landwirtschaftl. Betrieb E. Heinrich
- Beschichtungsservice Andre Lochmann



Eine der größten Grabmalausstellungen Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen



**GRABMAL REDLICH**

- Grabmalanlagen mit Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen und vieles mehr aus Marmor und Granit

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

**Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr**

Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30



**Max Lecker**  
Fahrräder und Mopeds  
Verkauf und Reparatur

SIMSON · VESPA · HERCULES · DIAMANT · EMS · EPPLE

Frankendorfer Straße 13  
07922 Tanna · 036646/22489

Hauptstraße 11  
07919 Mühltroff  
036645/21477



**Petzoldt**  
METALLBAU GmbH

Metallbau • Schmiede • Mechanische Werkstatt  
CNC-Blechbearbeitung • Kantteile • Stanzteile

Inh.: Christoph Petzoldt

07922 Tanna • Unterkoskau Nr 67 • Tel. 036646 / 22435



## ZOLLGRÜN

### Jahresbericht Zollgrün 2013



In diesem Dorf fördern     
 die Europäische Union,  
 die Bundesrepublik Deutschland  
 und der Freistaat Thüringen  
 Maßnahmen der  
**Dorferneuerung**

Ein alter Bauer hat den Spruch geprägt: „Das Jahr ist rum und wir sind mit rum“. Das soll so viel heißen, wie „die Zeit ist schnell vergangen und wir haben nicht geschafft, was wir uns vorgenommen haben“. Alle hatten wir fest damit gerechnet, dass die zur Hälfte fertiggestellten Baumaßnahmen an der Durchgangsstraße weitergeführt werden. Leider ist in diesem Jahr in Sachen Dorferneuerung nichts passiert. 2014 ist das letzte Jahr der Dorferneuerung Zollgrün. Nach der Stadtratssitzung im Oktober, als die Finanzen der Stadt vorgelegt wurden, besteht wenig Grund zur Hoffnung auf Abschluss wenigstens dieser Baumaßnahme. Dabei wäre es für die Stadt mit der Förderung und den Anliegerbeiträgen am Ende fast ein Nullsummenspiel.

Die vielen anderen notwendigen Maßnahmen, die 2008 vom extra gegründeten Arbeitskreis Dorferneuerung aufgelistet wurden, sind wohl Makulatur. Zudem gibt es zusätzlich neue Baustellen in Zollgrün, die Kopfzerbrechen bereiten. Die Brücke zwischen Durchgangsstraße und Hundshübel ist einsturzgefährdet und seit dem Sommer gesperrt, und an unserem Kindergarten sind dringende Baumaßnahmen erforderlich, wenn wir keine Schließung riskieren wollen. Der Anbau am

Feuerwehrgerätehaus für die Ausrüstungssachen der aktiven Kameraden ist auch in der Planungsphase stecken geblieben.

Nachdem dieses Jahr keine Gelder aus der Dorferneuerung für Zollgrün abgerufen wurden, vertraue ich trotzdem auf die Stadtverwaltung, dass alles darangesetzt wird, 2014 unser letztes Jahr Dorferneuerung zu nutzen. Auf absehbare Zeit wird dann wohl wenig Möglichkeit bestehen, an Fördergelder heranzukommen, und es wäre eine Chance vertan, mit vergleichsweise wenig Geld viel zu realisieren.

Trotz der objektiven Probleme im abgelaufenen Jahr, an denen wir in Zollgrün nur begrenzt mitwirken können, gab es auch angenehme Ereignisse.

Bei der Bewerbung zur Dorferneuerung ist ein wichtiges Kriterium das Vorhandensein einer dörflichen Gemeinschaft und ein reges Dorfleben. Im Bericht unseres Feuerwehrvereins sind die diesjährigen Höhepunkte schon aufgezeigt. Mir ist neben dem gelungenen Dorffest besonders das 10-jährige Jubiläum unseres Bürgerhauses in bester Erinnerung. Schon bei der Vorbereitung haben sich viele eingebracht und in ihrer Freizeit geputzt und renoviert. Das Bürgerhaus

war bis zum letzten Platz gefüllt und die Stimmung war bestens. Die Bilder zur Geschichte des Bürgerhauses wurden sicher mit viel zeitlichem Aufwand durch Carolin und Ralph Bachmann zusammengestellt. Mit dem vereinseigenen Projektor gab es einen gelungenen Diavortrag.

Augenzwinkernd konnten Ralf Bachmann, Andreas Plöger und Achim Schwabe endlich die Einbürgerungsurkunden überreicht werden. Hier eine der Urkunden, die ein kleines Dankeschön sein sollen zur Anerkennung ihrer Arbeit im Verein für Andreas, Ralf und Achim. **(Bild 1)**

Die Übergabe der Arbeitskleidung an Evelin Plöger am Bratrost und Achim Schwabe als Vereinsvorsitzenden waren einer der Höhepunkte der Jubiläumsveranstaltung. Es war eine etwas andere, aber gelungene Art, Danke für ihre Arbeit im Verein zu sagen.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Dr. Rainer Petzold für seine Unterstützung bei der Suche nach der richtigen Bezeichnung und Schreibweise im Zollgrünerischen.

Dor Zollgräiner Ostellmoa auf dem T-Shirt vom Achim müsste richtig heißen: Dor Zollgräiner Oostellmoo. **(Bild 2, Bild 3)**

Für gute Stimmung sorgten auch unsere Gäste aus Zeulenroda. Schon bei der Einweihung unseres Dorfteiches im vergangenen Jahr hatten wir viel Freude mit der Line Dancer-Gruppe. Deshalb freuten wir uns besonders, dass sie unserer Einladung so prompt gefolgt sind. Viele der Anwesenden versuchten im Laufe des Abends, aktiv mitzutanzten. Vielleicht entwickelt sich ja daraus noch etwas.

Seit August haben wir an der Durchgangsstraße vor der Bushaltestelle eine Geschwindigkeitsanzeige installiert. Vielen Dank an die Stadtverwaltung,

die uns die Anlage zur Verfügung gestellt hat. Damit wird nicht nur die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge angezeigt, sondern auch aufgezeichnet, wie viele wann und wie schnell fahren. Die erste subjektive Wahrnehmung lässt vermuten, dass sich jetzt viele bemühen, langsamer zu fahren. Vom 26.08.2013 bis 24.11.2013 wurden ca. 160.000 Messungen durchgeführt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei 52 km/h, 85% fahren jetzt langsamer oder maximal 59 km/h. Die meisten Messungen sind in der Zeit von 15.00 - 16.00 Uhr und die höchsten Geschwindigkeiten (über 90

km/h) werden in der Zeit von 3.00 - 5.00 Uhr gefahren.

Die detaillierte Auswertung mit entsprechenden Diagrammen werden wir bei Interesse gerne bekannt geben.

Ich bin zuversichtlich, dass wir das Jahr 2013 mit unserem Weihnachtsmarkt, der Rentnerweihnachtsfeier und Silvesterparty zu einem guten Abschluss bringen.

Allen Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, ein gesundes und frohes neues Jahr.

Gerhard Hoffmann  
Ortsteilbürgermeister



Bild 1



Bild 2



Bild 3



## Feuerwehrverein Zollgrün 2013

Auch im Jahr 2013 kann der Feuerwehrverein Zollgrün auf viele Aktivitäten zurückblicken. Zur Jahreshauptversammlung im Februar wurden Termine für Arbeitseinsätze und Veranstaltungen festgelegt. Los ging es im Terminkalender gleich am Tag darauf mit unserem jährlichen Schnauzerturnier. Den Wanderpokal gewann mit Platz 1, Lukas Körner. Auf Platz 2 folgte Evelin Plöger, Platz 3 belegte Liane Knaack.

Himmelfahrt und Pfingstbaumstellen wurden wie jedes Jahr gemeinsam mit den Zollgrüner Vereinen durchgeführt. Unser neu geschaffener Festplatz mit Wanderhütte wurde von den Zollgrünern gut angenommen. Dank der Dorferneuerung ist auch jeder auf den neu gepflasterten Gehwegen (bis auf den Parkplatz am

Dorfteich) gut nach Hause gekommen. Auch beim diesjährigen Dorffest haben sich unsere Mitglieder gemeinsam mit dem LSV und dem Frauenklub aktiv beteiligt. An dieser Stelle sei noch mal den Sponsoren, den freiwilligen Helfern sowie allen Haushalten gedankt, die unser Dorffest mit unterstützt haben. Im Juli mieteten wir einen Bus und fuhren zum Kloschwitzer Dorffest. Nach der Sommerpause wurden an zwei Wochenenden die Räumlichkeiten im Bürgerhaus mit neuer Farbe versehen. Die Fenster erhielten neue Gardinen, um alles noch wohnlicher zu gestalten.

10 Jahre Zollgrüner Bürgerhaus war der nächste Höhepunkt. Es war eine gut besuchte Veranstaltung. Der Jugendklub Zollgrün übernahm den Ausschank und die Bedienung der Gäste. Als dann alle

zufrieden waren, ging es am frühen Morgen nach Hause.

Eine Woche später fuhren wir für zwei Tage in den Harz. In Nordhausen wurde Halt gemacht und der bekannteste Betrieb dieser Stadt besichtigt. Nachdem wir die Produktpalette verkostet hatten, fuhren wir mit der Harzeisenbahn auf den Brocken. Anschließend wurden die Hotelzimmer bezogen. Nach dem Abendessen und einem lustigen Abend mit Alleinunterhalter ging der Tag zu Ende. Nach dem Frühstück ging es am zweiten Tag auf den Hexentanzplatz mit Hexenführung. Nach einem Abstecher an die Rappbode Talssperre mit anschließender Stadtführung durch Wernigerode ging es wieder auf die Heimreise.

Joachim Schwabe





## Ein Jahr voller Höhepunkte

### Jahresrückblick 2013 des Kindergartens „Wirbelwind“ Zollgrün

Das alte Jahr geht nun zu Ende, und uns Eltern und Erzieherinnen wird wieder einmal bewusst, wie schnell unsere Kinder wachsen. Doch was gibt es in diesem Jahr alles zu berichten?

Die Schillbacher Kinder haben sich in Zollgrün sehr gut eingewöhnt - neue Freundschaften sind entstanden, Beziehungen wurden aufgebaut, kurzum, zufriedene Gesichter zeugen von einem guten gemeinsamen Kindergartenjahr voller Erlebnisse, Höhepunkte und Überraschungen.

Denken wir zu Beginn an das Winterfest mit Rodelwettbewerb und Schneeballweitwurf, an die Spurensuche im Wald, an das Faschingsfest mit all den Prinzessinnen und Hexen, Piraten und Indianern. Oder an das Zuckertütenfest mit einem bunten Programm, welches die Eltern und Großeltern gern besuchten - acht Kinder haben in diesem Jahr Schultaschen gegen Brotdose getauscht. Ein Ausflug in das Zeulrodaer Tiergehege und ein Besuch der Stallanlage in Rothenacker gehörten ebenfalls zu den diesjährigen Höhepunkten.

Es war auch das erste Jahr, in dem durch den Krippenausbau eine Betreuung in zwei Gruppen stattfinden konnte. Die Kinder der Krabbelgruppe erlebten eine harmonische Zeit der Eingewöhnung - Spielen und Lernen in einer kleinen Gruppe mit sechs Kindern und ihrer anvertrauten Erzieherin prägten den Tagesablauf. Einige von ihnen lernten das Laufen sowie das selbstständige Essen und Trinken.

Die derzeit 16 Kinder erhalten in unserem familiären Kindergarten täglich ihre ausreichende Portion Obst. Darüber hinaus wird aber auch gerne einmal geschlemmt, z. B. bei der alljährlich stattfindenden Milchparty oder beim gemeinsamen Backen und Kochen mit frischen Speisen, die von den Kindern selbst zubereitet werden.

Eine kräftige Stärkung ist auch immer erforderlich, wenn Wanderungen in unsere schöne Zollgrüner Umgebung stattfinden oder die Wirbelwindknirpse durchs Dorf ziehen, um einem unserer zahlreichen Jubilare ein Geburtstagsständchen zu singen. Dieses wird dann gerne mit einem Obolus in Form von Naschereien belohnt und einem

Extraständchen der Kinder bedankt.

Ein weiterer Höhepunkt war das diesjährige Erntedankfest mit Pfarrer Gero Erber, der den Kindern in der Zollgrüner Kirche die Geschichte vom Apfel und seinen kleinen Bewohnern (den Kernen) erzählte - jeder durfte kosten und einen Kern mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei den Kirchengemeinden Zollgrün, Mieseldorf, Unterkoskau und Schilbach für die zahlreichen Erntedankgaben an unsere Kindertageseinrichtung bedanken.

Mit dem traditionellen Laternenfest, dem Oma-Opa-Tag und einem Besuch zu Aladins Wunderlampe im Hofer Theater neigt sich das Jahr, und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. In diesem Sinne danken wir allen fleißigen Helfern sowie Spendern und Sponsoren. Ein Dankeschön gilt auch dem Weihnachtsmann, der schon im Kindergarten vorbeischaute.

**Ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2014** wünschen Diana Oertel (Elternbeirat) und die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens „Wirbelwind“ in Zollgrün.



## SPORT

## Fußball der Alten Herren

## Siegreiche Spiele überwiegen im Spieljahr 2013 Zweimal Ostthüringer Vize-Hallenmeister Ü 50 und Ü 55

Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf - Insgesamt nur 10 Partien ausgetragen - Zum Einsatz kamen dabei 29 Spieler

Bevor sich die Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf auf die Hallenmeisterschaften im KFA Jena-Saale-Orla konzentrieren und das Jahr mit dem traditionellen internen Hallenturnier ausklingen lassen, lohnt es sich, auf die Freiluft- und Hallensaison 2013 zurückzublicken. Obwohl sich die personelle Lage gegenüber den letzten Jahren insgesamt etwas verbessert hat, hatte man doch bei dem einen oder anderen Spiel Besetzungsprobleme. So war wieder ein großer organisatorischer Aufwand notwendig, um die Spiele abzusichern. Dennoch hat man es immer wieder geschafft, eine Mannschaft zu stellen und brauchte selbst bis auf die Partie in Remptendorf, die auf den Tag der Turnhalleneinweihung in Tanna fiel, kein Spiel abzusagen. Dazu beigetragen haben wieder die Akteure aus Oettersdorf, Hirschberg, Mühltruff und Unterkoskau. So erwies man sich erneut als ein zuverlässiger Partner für die Vereine in der Region. Trotzdem war der Spielbetrieb im Freien in diesem Jahr von vielen Ausfällen geprägt. Von den geplanten 18 Spielen konnten nur 10 durchgeführt werden. In Weischlitz ließ das Hochwasser und in Langenwolschendorf die Unbespiel-

barkeit des Platzes keine Austragung zu. Fünfmal dagegen sagten die Gegner die Spiele wegen Personalmangels ab. So blieben nur 10 Spiele übrig, in denen 5 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 49:29 Toren verbucht werden konnten. Zu den Kontrahenten zählten Glückauf Lehesten, SV Gräfenwarth, Fortuna Gefell, TSV Gahma, VfR Bad Lobenstein, FSV Schleiz, Triebeser SV, Rot-Weiß Knau, Blau-Weiß Auma und VfB Pausa. Vor allem die Spiele gegen Gahma und Pausa waren sehr torreich und fielen aus dem Rahmen. Gegen Gahma hieß es am Ende 12:4 und gegen Pausa 10:6 für die Spielgemeinschaft. Aber auch in den erfolgreichen Partien gegen Gefell (7:1), Knau (6:0), Bad Lobenstein (5:3) wurde nicht mit Toren geheizt. Selbst in Triebes bei der 3:6 Pleite fielen neun Treffer, was gleichzeitig auch die höchste Niederlage war. Zwei weitere Niederlagen kassierte man zu Hause gegen Lehesten (0:2) und gegen Gräfenwarth (2:3), während man sich gegen Schleiz (1:1) und Auma (3:3) jeweils unentschieden trennte. Insgesamt wurden 29 Spieler eingesetzt. Alle Spiele absolvierten nur Axel Bräutigam und Roberto Merg-

ner. Es folgten René Scheffel, Martin Petzold (je 9), Michael Schmalfuß (8), Herbert Kirsch und Ingolf Hein (je 7). Torschützenbester wurde wie im Vorjahr mit Abstand René Scheffel. In 9 Spielen erzielte er allein 20 Tore. Zweitbester Torschütze war Martin Petzold (8) vor Burkhard Borde (4) sowie Ronny Schneider und Mathias Dörfel (je 3).

Überaus erfolgreich präsentierte man sich bei den Hallenmeisterschaften im KFA Jena-Saale-Orla, bei der Ostthüringer Meisterschaft und TFV-Meisterschaft. Mit den Akteuren aus Gräfenwarth trat man als Spielgemeinschaft an und konnte an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Die Ü 50 wurde in der Besetzung Wolfgang Leistner, Frank Wehrhahn, Andreas Fritz, Kay Zynda, Dieter Zapf, Ingolf Hein und Jürgen Sachs erneut Kreismeister und qualifizierte sich damit für die Ostthüringer Endrunde in Stadtroda. Dort wurde in der Besetzung Wolfgang Leistner, Peter Orlamünder, Andreas Fritz, Frank Wehrhahn, Kay Zynda, Herbert Kirsch, Ingolf Hein, Jürgen Sachs, Stefan Schmidt und Dieter Zapf ein ausgezeichneter 2. Platz belegt,





was die Qualifizierung zur Thüringen-Meisterschaft in Bad Salzungen bedeutete. Dort musste man der spielstarken Konkurrenz den Vortritt lassen und kam über Platz 5 nicht hinaus. Aber auch die Ü 55 stand dem nicht

nach und belegte bei der Ostthüringer Meisterschaft in Eisenberg in der Besetzung Wolfgang Leistner, Peter Orlamünder, Hans-Joachim Aust, Inggolf Hein, Andreas Seidel, Herbert Kirsch, Dieter Zapf und Hubert Grä-

sel mit einem Punkt Rückstand hinter Lehesten wie im Vorjahr den 2. Platz. Bei der TFV-Endrunde in Eisenberg verpasste man dagegen knapp den Podestplatz und kam auf Rang vier, was dennoch aller Ehren wert ist.

Der herzliche Dank gilt allen Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung.

Die Mannschaft würde sich über einen Zuwachs von Fußballinteressierten aus der Region weiterhin sehr freuen, damit auch im Jahr 2014 die bereits unter Dach und Fach vereinbarten Freundschaftsspiele problemlos durchgeführt werden können. Zuverlässige Interessenten sind jeweils Dienstag um 18.00 Uhr nach Tanna auf dem Sportgelände recht herzlich eingeladen.

Uwe Friedel



## SV „Grün-Weiß“ Tanna

**L**iebe Vereinsmitglieder, liebe Tannaer Bürger,

das Jahr 2013 ist nun fast Vergangenheit, ein Jahr, in dem in unserem Verein wieder viel passierte. Unsere Kegelsenoren schafften den erneuten Aufstieg. Nun kegeln sie in der Landesliga, der zweithöchsten Spielklasse in Thüringen. Dies gelang, obwohl durch die Sanierung der Turnhalle alle Spiele auf fremden Bahnen ausgetragen werden mussten. Hier gilt ein großes Dankeschön den Sportfreunden aus Mehlteuer, die uns ihre Bahn gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stellten. Alle anderen Mannschaften unseres Vereins, die im Spielbetrieb stehen, haben ihre Klasse halten können. Im Nachwuchsbereich trägt die Arbeit der Nachwuchstrainer und der Verantwortlichen erste Früchte. Nachdem im letzten Spieljahr der Platz öfters nur als zweiter Sieger verlassen wurde, eilen nun einige Mannschaften von Sieg zu Sieg. Im Moment

hat unser Verein 283 Mitglieder. Davon sind 68 Kinder und Jugendliche.

Durch die Fertigstellung der Turnhalle, Kegelbahn und der gesamten Nebenanlagen haben sich unsere Trainings- und Wettkampfbedingungen wesentlich verbessert. Das Warten hat sich gelohnt. Die Stadt Tanna stellt uns, nach wie vor kostenfrei, nun ein „Schmuckstück“ zur Verfügung. Vielen Dank. Die prächtige Einweihungsfeier fand am 30. August statt. Hier wurden auch verdienstvolle Vereinsmitglieder ausgezeichnet. Dies waren: Rolf Altenhofen, Thomas Hegner, Matthias Enk, Petra Poser, Yves Fiebig, Marco Seidel, Eugen Römer, Erika Dietz, Uwe Friedel, Dieter Martin, Andreas Seidel, Harry Göll, Henry Ludwig und Volker Hopf.

Das Highlight in diesem Jahr war aber die kurzfristige Planung, Finanzierung und Fertigstellung eines Multifunktionsspielfeldes durch unseren Verein auf dem Schulgelände.

Mehr über die einzelnen Abteilungen und den Bau des Multifunktionsspielfeldes können Sie in den einzelnen Berichten lesen.

An dieser Stelle möchte ich mich natürlich auch bei meinen Vorstandsmitgliedern für die in diesem Jahr geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Wir trafen uns acht Mal zu Sitzungen, um über Angelegenheiten des Vereins zu beraten.

Bedanken möchte ich mich weiterhin bei all denen, die den Verein auch in diesem Jahr finanziell unterstützt haben. Dabei denke ich an unsere Sponsoren, aber auch an alle Vereinsmitglieder, Einwohner von Tanna, die Stadtverwaltung Tanna und regionale Firmen.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Volker Hopf (1. Vorstand)

## Wohin geht die Reise im Herrenfußball?

Das Jahr 2013 begann für die Grün-Weißen mit einem Paukenschlag, noch bevor das erste Spiel angepfiffen wurde: Noch in der Vorbereitung trennte man sich von Trainer Manfred Kaiser. Michael Kohl stellte sich als Spielertrainer zur Verfügung, bis ein neuer Trainer gefunden würde. Nach den durchwachsenen Ergebnissen der Hinrunde startete die I. Mannschaft ordentlich in die Rückrunde. Zuhause konnte man dem späteren Staffelmanier Jena-Zwätzen nach starkem Comeback noch ein 2:2 abtrotzen. Danach wurden Hirschberg (3:1), Blankenstein (2:1) und Moßbach (2:1) mit starker kämpferischer Leistung auf dem Kunstrasen bezwungen. Auch spielerisch war eine Weiterentwicklung der Mannschaft zu erkennen. Leider konnten diese Leistungen auswärts nicht bestätigt werden. Bis auf das 1:1-Unentschieden bei Jena Lobeda am 23. Spieltag konnte man auswärts nichts Zählbares gewinnen. Auffällig war zum einen, dass man sich durch fehlende Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor um den Lohn so mancher starker Leistung brachte (2:2 gegen Triptis; 0:1 in Hermsdorf). Zum anderen fielen die konditionellen Nachteile gegen Ende des Spiels auf. So verlor man durch späte Gegentore in Hirschberg (2:3), Ranis (0:1). Aufgrund der Auswärtsschwäche muss

man den neunten Rang in der Endabrechnung wohl als leistungsgerecht einstufen.

Die zweite Mannschaft hatte auch in der Rückrunde mit großen Besetzungssorgen zu kämpfen. Ein großer Dank geht an alle Aktiven, die trotzdem zur Stange hielten und die Mannschaft vor dem unrühmlichen Ausscheiden aus der Meisterschaft bewahrten. Es hatte schon etwas von „Tag der Legenden“, wenn Namen wie Stefan Feustel, Enrico Sadlo, Martin Petzold oder Maik Gräsel auf dem Spielberichtsbogen auftauchten.

Zum Spieljahr 2013/14 wurde eine Spielgemeinschaft mit Unterkoskau vereinbart und die zweite Tannaer Mannschaft aufgelöst. Man erhoffte sich nicht zuletzt, damit die Besetzungssorgen beider Vereine loszuwerden und schlagkräftige Teams in die Wettbewerbe der Kreisoberliga und Kreisliga zu schicken. Insgesamt 5 Abgänge bei gerade zwei Zugängen der Tannaer I. in 2013 sowie weitere Abgänge auf Unterkoskauer Seite ließen diese Hoffnung jedoch schnell wieder sinken, und als Saisonziel wurde der Klassenerhalt ausgegeben.

So ist es nicht weiter überraschend, dass sich aktuell beide Mannschaften mitten im Abstiegskampf befinden.

Die oft heraufbeschworene „Sauregurken-Zeit“ scheint im Tannaer Fuß-

ball nun deutlich sichtbar zu werden: Alter und private Gründe sorgen für Abgänge unter den altgedienten Spielern, und aufgrund der bis vor 4, 5 Jahren vernachlässigten Nachwuchsarbeit fehlen junge Spieler, die die entstehenden Lücken schließen. Mittelfristig sieht die Zukunft sicherlich freundlicher aus. Die sehr engagierte und aktuell auch sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit lässt Gutes hoffen. Die sanierte Schule und Turnhalle sowie eine top Fußball-Anlage, das brandneue Multisportfeld und engagierte, zertifizierte Trainer sind beste Voraussetzungen, dass man auch weiterhin auf hochwertige Nachwuchsarbeit bauen kann. An dieser Stelle möchte ich jeden ermutigen, unseren Verein in einer beliebigen Form mitzugestalten. Wir freuen uns über rüstige Rentner als Betreuer genauso wie über Interessierte an Trainer-, Schiedsrichter- oder sonstiger Vereinstätigkeit.

Erste Erfolge in der Nachwuchsarbeit können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die nächsten 2, 3 Jahre schwierig werden und von allen Beteiligten - Spielern, Trainern, Betreuern und Unterstützern - Durchhaltevermögen erfordern werden.

Dafür wünsche ich uns allen viel Erfolg!

Steve Gebhardt



## Eröffnung Multifunktionssportfeld auf dem Schulgelände

Am Freitag, dem 18. Oktober, war es endlich soweit: das neue Multifunktionssportfeld konnte als Ergänzung zu Schule, Turnhalle und Sportanlagen in der Bahnhofstraße eröffnet werden.

Als Ideengeber, Bauherr und Gastgeber zur Eröffnung trat dabei der SV „Grün-Weiß“ Tanna auf. Im Kreise der eingeladenen Sponsoren, Tannaer Bürger sowie im Beisein von Landrat Herrn Thomas Fügmann fand die Eröffnung dieses herausragenden ehrenamtlichen Projekts einen angemessenen Rahmen.

Die Idee, auf dem Schulgelände ein Spielfeld zu errichten, welches in vielfältiger Weise zu nutzen ist, wurde vom Vorstandsmitglied Yves Fiebig im zeitigen Frühjahr dieses Jahres in das Vereinsleben eingebracht. Dabei sollte die Anlage möglichst für mehrere Sportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton und weitere nutzbar sein. Im Rahmen der laufenden Sanierung der Schule bot sich ein schulnaher Platz an. In Absprache mit der Schulleitung und den Verantwortlichen im Landratsamt (der Landkreis ist Eigentümer des Geländes) wurde der jetzige Standort ermittelt. In unmittelbarer Nähe zum Kindergarten, der Schule und der Turnhalle wurde ein optimaler Platz gefunden. Die kurzen Wege und das gefahrlose Erreichen der Sportanlage sind dabei ein großes Plus.

Im Rahmen einer Vorstandssitzung des Sportvereins wurde beschlossen, Angebote für eine solche Anlage einzuholen. Als klar wurde, dass über 60 Tausend Euro gebraucht würden, ging die eigentliche Arbeit erst richtig los. Wie könnte man ein solches Projekt

finanzieren? Die Vereinskasse war dafür natürlich viel zu schmal. Die Vorstandsmitglieder traten an Firmen heran, erläuterten das Vorhaben und baten um deren finanzielle Unterstützung. Bei vielen Angesprochenen traf man auf offene Ohren. Die Idee kam an, und somit konnte die Investitionssumme schließlich gemeinsam aufgebracht werden. Am Ende gelang es sogar, die Gestaltung des Vorplatzes mit Fitnessgeräten, Waldschenke und asphaltierten Wegen finanziell und organisatorisch mit zu stemmen.

Ein herausragendes Projekt konnte realisiert werden: das neue Multifunktionssportfeld wurde somit von Vereinsmitgliedern geplant und während der Bauzeit betreut. Es entstand auf dem Grund und Boden des Landkreises, finanziert von einheimischen Unternehmen, Bürgern, Vereinsmitgliedern und dem Verein selbst.

Der SV „Grün-Weiß“ Tanna möchte sich bei allen Unternehmen und Privatpersonen recht herzlich für ihre finanzielle Unterstützung im Namen der zukünftigen Nutzer bedanken.

Weiterhin möchte sich der Verein bei all den Vereinsmitgliedern bedanken, die in ihrer Freizeit selbst mit tätig waren, um z.B. Erd- und Pflasterarbeiten zu erledigen. Ein großer Dank gilt auch unserer Stadt mit ihrem Bürgermeister Marco Seidel an der Spitze. Egal, ob die Stadtarbeiter mit Hand anlegten oder Technik benötigt wurde, das Vorhaben wurde jederzeit unterstützt. Genauso geht ein großes Dankeschön an die Firmen, welche bei den Arbeiten mit Arbeitsleistungen ihrer Firmenangestellten unter die Ärmel griffen oder Technik zur Verfügung stellten.

Besonders möchte sich der Sportverein bei zwei Vereinsmitgliedern bedanken, ohne die es diese Anlage nicht geben würde. Der eine ist der „Ideengeber“ Yves Fiebig, der andere, Marco Seidel, der nicht nur Bürgermeister, sondern auch Vorstandsmitglied und Abteilungsleiter Sportschießen ist. Besonders Yves Fiebig war es, der plante, Verträge ausarbeitete, Angebote einholte, kontrollierte und selbst immer mit vor Ort war, wenn es galt, Hand anzulegen. Marco Seidel setzte nicht nur seine beruflichen Möglichkeiten für die Realisierung dieses Projekts ein. Auch ihn konnte man viele Stunden, auch mit privater Technik, in seiner Freizeit am Spielfeld arbeiten sehen.

Die Einweihung des Multifunktionssportfeldes war nun nach Schul- und Turnhalleneinweihung die dritte in kurzer Zeit in unserer Stadt Tanna. Sollte jemand fragen, wer das so geplant hat, müsste die Antwort lauten: keiner. Ende August wurde die sanierte Turnhalle der Stadt eingeweiht, Anfang September fand die Einweihungsfeier der Grund- und Gemeinschaftsschule statt und nun die des Multisportfeldes. Träger der Vorhaben war jedes Mal ein anderer. Die Turnhalle gehört der Stadt, die Schule dem Landkreis und das Spielfeld dem Sportverein. Jeder trägt so für das Allgemeinwohl bei – eine gemeinschaftliche Aufgabe. Vorab nicht wissentlich ist schlussendlich ein Gesamtensemble entstanden, das einen wichtigen Baustein für die Lebensqualität für die Einwohner der Stadt Tanna darstellt.

Volker Hopf



## Der Jahresrückblick vom Nachwuchs- und Frauenfußball

Gerne möchten die Nachwuchsfußballer und Fußballfrauen des SV Grün-Weiß Tanna der Leserschaft des Tannaer Anzeigers einen Einblick in das Vereinsleben des Jahres 2013 geben.

Aktuell führen wir im Nachwuchsbereich 60 aktive Kinder in insgesamt sechs Mannschaften. Im Kleinfeldspielbetrieb stellen wir dabei von den Bambinis (unter 7 Jahren), über die F- (U9) und E-Junioren (U11) bis zu den D-Junioren (U13) die Mannschaften als reine Tannaer Vereinsmannschaft. Im Großfeldbereich stellen wir zusammen mit dem VfB Mühltruff und dem VfB Pausa als Spielgemeinschaft jeweils eine Mannschaft in den Altersklassen C- (U15) und B-Junioren (U17). Durch demographische und altersbedingte Rahmenbedingungen wird wohl auch in Zukunft der Spielbetrieb im Großfeldbereich nur mit Partnervereinen möglich sein. Eine Kooperation mit einem Thüringer Verein ist dabei aktuell nicht realisierbar. Die regional erreichbaren Vereine mit Nachwuchsarbeit, der FSV Schleiz (eigenständig) sowie der FSV Hirschberg (seit Anfang der 1990er Jahre in Spielgemeinschaft mit dem bayerischen Berg), befinden sich bereits in langjährig gefestigten Nachwuchsstrukturen. Unsere Fußballfrauen führen den Spielbetrieb auf dem Kleinfeld in Spielgemeinschaft mit dem VfB Mühltruff durch. Spielberechtigt sind Frauen ab 14 Jahren. Den aktuellen Kader bilden 15 Spielerinnen.

Folgende Verantwortliche unseres Vereins stellen die Betreuung mit regelmäßig bis zu 7 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit pro Woche sicher:

- **Bambinis (U7):**  
Jan Altenhofen, Sven Köhler
- **F-Junioren (U9):**  
Heiko Gruhl, Christian Schaschmidt
- **E-Junioren (U11):**  
Holm Zapf, Maic Haußner
- **D-Junioren (U13):**  
Robert Schmalfuß, Tino Kaiser
- **Frauen (ab 14):**  
Johannes Goj, Ronny Schneider
- **Organisation:**  
Jan Altenhofen, Sebastian Hopf
- **Schiedsrichter:**  
Thomas Hegner, Julian Wurziger, Johannes Eisenschmidt (SG Unterkoskau), Volker Hopf

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den Trainern Thomas Schmidt und Martin Müller. Beide waren bis Mitte dieses Jahres noch aktiv tätig, können uns aber seitdem aus privaten Gründen leider nicht mehr unterstützen.

In diesem Jahr haben wir zusammen mit den Kindern, Spielerinnen, Trainern, Organisatoren, Unterstützern und Eltern die Entwicklung des Nachwuchs- und Frauenfußballs weiter vorangebracht. Dabei konnten wir uns erneut einer breiten Unterstützung durch unseren Vereinsvorstand, die Abteilungsleitung Fußball, die Stadt-

verwaltung Tanna und verschiedene Sponsoren erfreuen. Sehr wichtig war die Verlängerung des Leasingvertrages des Vereinsbusses. Dieser ist komplett über Sponsoren finanziert und vereinfacht den Mannschaftstransport zu den Auswärtsspielen sehr. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Die Bambinis konnten sich zu Jahresbeginn über einen neuen Trikotsatz im einheitlichen Vereinsdesign freuen. Dieser wurde durch die Sponsoren Herwich und Robert Rösch bereitgestellt - nochmals vielen Dank an die beiden. Ebenfalls zu Jahresbeginn erweitert werden konnte die Ausstattung der F-, E- sowie D-Junioren durch neue Langarmtrikots. Hierfür sagen wir Danke bei den Sponsoren Windkraftanlage Marco Seidel und Spielerpapa Jens Hüttner, der Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf sowie dem Forstunternehmen Stephan Bocklisch aus Schilbach. Unsere Frauen erhielten neue Präsentationsanzüge, finanziert durch den Biologischen Bauernhof Heiko Müller aus Tanna und Dachdeckermeister Kay Beck aus Langenbach. Auch ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Wir haben damit durch alle Mannschaften ein optisch einheitliches Erscheinungsbild unseres Vereins, für das wir von anderen Vereinen gelobt werden.

Unsere beiden Nachwuchstrainer Jan Altenhofen und Heiko Gruhl absolvierten im Mai den Trainerlehrgang zur C-Lizenz Breitensport.

Dieses Wissen bereichert nun unseren Trainings- sowie Spielbetrieb, indem





es zu einer weiter verbesserten fußballerischen und gesundheitsfördernden Ausbildung beiträgt.

Ein Höhepunkt unseres Vereinslebens war die zweite Auflage des Fußball-Turniers um den „3 - Länder – Pokal“. Am 30.06. haben wir 28 Gastmannschaften aus Bayern, Sachsen und Thüringen in Tanna begrüßt. In vier Altersklassen spielten jeweils 8 Mannschaften zusammen mit den Gastgebern parallel auf vier Spielfeldern um die Wanderpokale. Durch die Unterstützung von über 20 Ehrenamtlichen und den Wettergott konnten wir einen besonderen Tag für die Kinder gestalten. Dass wir dabei über besonders umfangreiche und gut erhaltene Sportanlagen verfügen konnten, wurde uns wie im letzten Jahr wieder von vielen Besuchern mitgeteilt.

Im Rahmen der Kinderbetreuung rücken wir die Ergebnisse der einzelnen Punktspiele nicht in den Vordergrund. Vielmehr wollen wir möglichst vielen Kindern, auch den zuerst sport-

lich schwächeren, eine dauerhafte Betätigungsplattform und Integration in die Gemeinschaft des Vereins bieten. Natürlich haben auch wir uns über die eingetretene Steigerung der sportlichen Erfolge gefreut. So konnten unsere Mannschaften bereits zum Ende der im Juni auslaufenden Saison 2012/13 vermehrt Punkte auf der Habenseite verbuchen. Besonders erfolgreich waren dabei unsere E-Junioren, die den Vizekreismeistertitel in der Kreisliga erreichten. Genauso erfolgreich waren unsere Fußballfrauen, die sich in ihrer ersten Saison ebenfalls die Vizemeisterschaft in der Kreisoberliga Ostthüringen sicherten.

Die im August gestartete aktuelle Saison 2013/14 gestaltet sich bisher als äußerst erfreulich. Unsere Kleinfeldmannschaften legen einen besonderen sportlichen Ehrgeiz an den Tag. Die F-Junioren überwintern auf dem zweiten Tabellenplatz, die E-Junioren sicherten sich sogar die Herbstmeisterschaft in ihrer Kreisliga und die D-Junioren ran-

gieren auf einem ebenfalls sehr guten dritten Tabellenplatz. Unsere Jüngsten, die Bambinis, werden sicherlich mit Beginn der Punktspiel-Turniere im April 2014 an die guten Ergebnisse aus dem Frühjahr 2013 anknüpfen können. Auch die Fußballfrauen haben sich nach etwas holprigerem Saisonstart wieder auf den zweiten Tabellenplatz hinter dem Favoriten FFC Gera II gespielt.

Weitere Informationen zum Verein und zum Nachwuchsbereich sind in jeweils aktueller Form unter [www.sv-gruen-weiss-tanna.de](http://www.sv-gruen-weiss-tanna.de) abrufbar.

Wir wünschen allen Beteiligten an unserem Vereinsleben und allen Lesern ruhige Jahresendtage und freuen uns auf das neue Jahr.

Sebastian Hopf

### Trainingszeiten

Ob Junge oder Mädchen, schaut einfach mal beim Training vorbei und probiert euch aus:

#### Bambini (U7):

freitags 15.30-16.30 Uhr

#### F-Junioren (U9):

montags/mittwochs 17.00-18.15 Uhr

#### E-Junioren (U11):

montags/mittwochs 17.00-18.15 Uhr

#### D-Junioren (U13):

dienstags/donnerstags 17.30-18.30 Uhr

#### C-Junioren (U15):

dienstags/donnerstags 17.15-18.30 Uhr

#### B-Junioren (U17):

dienstags/donnerstags 17.15-18.30 Uhr



## Tischtennis SG Unterkoskau

Am Pfingsttag organisierten wir unser 2. Turnier für Hobby- und Nachwuchsspieler. Im Vergleich zum Vorjahr steigerten wir die Teilnehmerzahl von 12 auf 14. Gespielt wurde in 2 Siebenergruppen jeder gegen jeden, Viertel- und Halbfinale. Im Finale konnte Vorjahressieger Toni Petzold seinen Turniersieg wiederholen gegen Leon Broßmann. Im Spiel um Platz 3 gewann Ronny Wolf gegen Gesa Witthöft. Auch im kommenden

Jahr wollen wir dieses Turnier wieder durchführen, es soll zur Tradition werden.

Bei den Kreisjugendspielen in Wurzbach nahmen 6 unserer Nachwuchsspieler teil. In ihrer jeweiligen Gruppe belegten Toni Petzold den 1. und Leon Broßmann den 2. Platz. Beide scheiterten gegen den späteren Turniersieger, Leon Broßmann im Viertelfinale und Toni Petzold im Halbfinale. Somit gewann er Bronze.

Seit September spielt eine Mannschaft der SG Unterkoskau unter Leitung unseres Trainers Ringo Degelmann in der Tischtennis Jugendkreisliga Saale-Orla. Der Verein verstärkte sich durch den Wechsel von Adrian Graap und Leon Broßmann vom Mühltruffer SV.

Zu Saisonbeginn gelang es uns, die Böttger-Apotheke Schleiz als neuen Sponsor für die Jugendmannschaft zu gewinnen.



v.l.n.r.: Dr. Jörg Wittig von der Böttger-Apotheke Schleiz, Leon Broßmann, Fabian Kleiber, Toni Petzold, Luise Petzold, Sarah Degelmann, Paul Funk, Niclas Thoß, Adrian Graap, Elias Haußner, Jakob Haußner, Trainer Ringo Degelmann

Nach 6 von 9 Spielen der Hinrunde steht die Jugendmannschaft auf dem sehr guten 4. Tabellenplatz. Es konnten hohe Siege gegen SV Blankenberg (8:1), SG Franken Wurzbach (8:2), SV Grün-Weiß Triptis (8:0) und LSV Oettersdorf II (8:0) erzielt werden. Nur gegen TTV Oberböhmisdorf und LSV Oettersdorf gab es jeweils knappe 6:8-Niederlagen.

### Heimspiele der Rückrunde 2014:

**Samstag, 18. Januar:**

SG Unterkoskau - SG Franken Wurzbach

**Samstag, 25. Januar:**

SG Unterkoskau - SV Grün-Weiß Triptis

**Samstag, 29. März:**

SG Unterkoskau - SV Blankenberg

**Beginn ist jeweils 9.00 Uhr in der komplett sanierten und wunderschönen neuen Tannaer Turnhalle.**



Die Herren-Mannschaft ging in ihre 2. Saison in der Oberlandliga und verstärkte sich durch Axel Wolfram aus Tanna und Marco Orzechowski aus Schönberg. Wir setzten uns das Ziel, den 5. Tabellenplatz des Vorjahres zu verteidigen.

Schon bei der 4:10-Auftaktniederlage in Crispendorf merkten wir, wie schwer dies wird. Zuhause folgten gegen SG Kirschkau II ein klarer 10:3-Sieg und eine 5:10-Niederlage gegen den Titelfavoriten LSG Göschitz. Enttäuschend war dann das 9:9-Unentschieden in Möschlitz. Durch den 10:5-Heimsieg gegen TSV Schleiz erreichten wir nach 5 von 8 Spielen der Hinrunde einen ausgeglichenen Punktstand von 5:5 bei 38:37 Spielen.

Im Oberlandliga-Pokal konnten beide Mannschaften bei den jeweiligen Turnieren die 1. Runde nicht überstehen.

Die SG Unterkoskau schied in Schleiz aus und die 2. Mannschaft in der Tannaer Turnhalle.

### Heimspiele der Rückrunde 2014:

**Mittwoch, 08. Januar:**

SG Unterkoskau - SV Crispendorf

**Mittwoch, 15. Januar:**

SG Unterkoskau - SG Kirschkau

**Mittwoch, 05. März:**

SG Unterkoskau - SG Möschlitz

**Mittwoch, 02. April:**

SG Unterkoskau - SG Görkwitz

**Beginn ist jeweils 19.30 Uhr in der Alabamahalle.**

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der SG Unterkoskau, der Stadt Tanna und bei unseren vielen Sponsoren:

- KIL Karosserie Instandsetzung Lackierung Unterkoskau
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau

- Flügel Heizungsbau Tanna
- Württembergische Versicherungen Plauen
- TePrint Textildruck Plauen
- Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- Bäckerei Thiele Tanna
- ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- Elektro Ludwig Tanna
- Reisebüro am Markt Tanna
- MCT Marcells Car Tuning Unterkoskau
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- Friseursalon Haareszeiten Tanna
- Böttger-Apotheke Schleiz

Wir wünschen allen Lesern schöne und ruhige Weihnachtstage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr!

Olaf Friedrich



**Versicherungsbüro GROSCHUPF**

Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag, aber keinen Ansprechpartner? Oder suchen Sie etwas günstigeres, da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat. Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-, Rechtsschutz- Unfallversicherung. Rufen Sie mich einfach an!

Augasse 6, 07907 Schleiz  
Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572

**LANG Polstermöbel Raumausstattung**

Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

**Uwe Lang**  
Raumausstattermeister

Pausaer Straße 4 64 • 08525 Plauen  
Tel. 03741/52 53 09 • Fax: 03741/55 48 41  
www.lang-raumausstattung.de

MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSTATTERINNUNG VOGTLAND

**Anstelle von Weihnachtsgeschenken: Spende für den Kindergarten**

Dieses Jahr hat sich die Firma Müller, Holstein & Kollegen etwas Besonderes einfallen lassen. Statt Weihnachtsgeschenken spendet der Versicherungsmakler zu Gunsten der Kindertagesstätte in Tanna 1.000 Euro. Damit soll eine neue Spiellandschaft im Kindergarten entstehen.

Die Kinder freuten sich bei herbstlichem Sonnenschein schon sehr auf die lang ersehnte Anschaffung, die mit der Spende nun endlich möglich wird.

Die Müller, Holstein & Kollegen Versicherungsmakler GmbH gehört zu den ersten Adressen im Bereich Versicherungen und Finanzen im Landkreis Tanna. Seit über 20 Jahren vertritt das Unternehmen die Interessen seiner Kunden analog zu Steuerberatern und Rechtsanwälten in allen Versicherungs- und Finanzfragen. Im Vergleich zu Einförmigkeitsverträgern und Bankberatern, die lediglich ihre hausgemachten Produkte verkaufen dürfen und können, hat das Unternehmen durch seine Unabhängigkeit als Versicherungsmakler die Möglichkeit, auf alle am deutschen Markt zugelassenen Versicherungs- und Finanzanbieter zuzugreifen zu können. Entgegen den meisten „Beratern“ am Markt steht nicht der Neuausschluss von Versicherungen im Vordergrund, sondern eine vertrauensvolle und langjährige Betreuung der Mandanten. Hierdurch stehen nicht die Produkte, sondern Wünsche und tatsächlicher Bedarf der Kunden im Vordergrund.

**Müller, Holstein & Kollegen Versicherungsmakler GmbH**

Kirchgasse 2 • 07922 Tanna • Tel.: 036646 28688-0  
E-Mail: service@vfm24.com • www.vfm24.com





## Rückblick 40. Tannaer Silvesterlauf



Mit 378 Aktiven fand der 40. Tannaer Silvesterlauf eine würdige Resonanz. Ein toller Erfolg und Lohn für das unermüdliche Wirken der Organisatoren um Frank Berka. Dem Zollgrüner, Jahrgang 1946, der seit 2001 die Geschicke dieser traditionellen Laufveranstaltung leitet, sieht man sein Alter nicht an. Noch voll im Berufsleben als Handwerksmeister und ständig in Bewegung, hat ihn der Sport jung gehalten. Kompliment, Dank und Anerkennung, lieber Frank, für deine engagierte Arbeit. Danke ebenfalls an Bürgermeister Marco Seidel und die Verantwortlichen der freiwilligen Feuerwehr, die den Sportlern das Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung stellten. Wegen der Renovierung der Turnhalle mussten Start und Ziel ja auf den Spritzenplatz verlegt werden. Schon ab November 2012 bereitete sich eine Läufergruppe vom „Tannaer Zwergenland“ gezielt auf den Silvesterlauf vor. Die hohe Teilnehmerzahl

von 28 Bambinis am 600 m - Lauf, war entsprechend erfreulich. 3 Jungs vom SV „Grün-Weiß“ Tanna machten den Sieg unter sich aus. Oskar Petzold gewann vor Hannes Rösch und Moritz Degenkolb. Bei den Mädchen gewann Theresa Ruß vor Anna-Maria Pätz und Linda Bähr. Die Namen weiterer Sieger und Platziertes können der folgenden Liste entnommen werden. Natürlich muss man an dieser Stelle Markus Meißgeier extra hervorheben. Der inzwischen dreißigjährige Zollgrüner, der für die LG Hof startet, gewann den Hauptlauf über 10000 m zum 8. Mal. Das diesmal mit einem Vorsprung von fast 3 Minuten. Er ist damit schon jetzt der ungekrönte König des Tannaer Silvesterlaufes. Glückwunsch Markus, wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 31. Dezember. Thomas Müller und Heiko Becher, als Verantwortliche des 3. Silvester Nordic Walkings über 10000 m, waren mit ihrer Veranstaltung auch recht zufrieden und freuen

sich ebenfalls auf eine Neuauflage zum 41. Lauf mit Start und Ziel wieder vor der Turnhalle. Wichtige Informationen dazu sind im Anschluss ebenfalls nachzulesen.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle auch dem „Erfinder“ des Tannaer Silvesterlaufes Hubert Eckner. Er hat den Lauf 1971 aus der Taufe gehoben und war bis 1973 Org. Chef. In den folgenden Jahren waren das:

Gunther Sachs	1974- 1975
Günther Scheibe	1976- 1978
Gunther Sachs	1979- 1983
1984 (Ausfall wegen schlechten Wetters)	
Reiner Wolf	1985- 1986
Gunther Sachs	1987- 1988
Matthias Enk	1989- 1990
Gunther Sachs	1991- 1993
Günther Scheibe	1994
Gunther Sachs	1995- 1996
Reinhold Goertz	1997- 2000
Frank Berka	seit 2001
2010 (Ausfall wegen schlechten Wetters)	



Namhafte Tannaer Silvesterläufer nahmen in ihrer sportlichen Laufbahn an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften teil. Günther Scheibe hat darüber Buch geführt und man kann da z.B. von Waldemar Cierpinski, Klaus-Peter Justus, Manfred

Kuschmann, Olaf Beyer, Roland Wieser, Ralph Pönitzsch, Werner Schildhauer oder Michael Heilmann lesen. Gegenwärtig wird daran gearbeitet, die Ergebnisse und Berichte aller Silvesterläufe in einer Broschüre zusammenzufassen.

Allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes wünsche ich einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Gesundheit für 2014.

Matthias Enk



## Informationen aus der Ausschreibung zum 41. Tannaer Silvesterlauf und 4. Silvester Nordic Walking

### Austragungsort:

Tanna in Thüringen, Start und Ziel an der Turnhalle

### Startzeiten / Strecken / Altersklassen:

9:30 Uhr Nordic Walking 10.000 m  
 9:45 Uhr Bambinilauf 600 m \* AK 4 - 7  
 10:00 Uhr Kurz 1.200 m \* AK 8 - 12  
 10:15 Uhr Mittel 3.300 m \* AK 13 - Senioren  
 10:45 Uhr Lang 10.000 m AK 16 - Senioren  
 \* Wertung Saale-Orla-Läuferpokal für das Jahr 2014.

### Startgebühren:

Bambinilauf 2 €  
 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 4 € / Nordic Walking 2 €  
 Erwachsene 5 € / Nordic Walking 5 €

### Anmeldung:

bis 30.12.2013 18:00 Uhr,  
 im Internet: [www.silvesterlauf-tanna.de](http://www.silvesterlauf-tanna.de),  
 bei Hans-Jürgen Dietz: E-Mail: [hjdie@t-online.de](mailto:hjdie@t-online.de),  
 mit Anmeldeformular im Tanna Center, Bachgasse 4,  
 07922 Tanna

### Nachmeldungen:

Sind in Ausnahmefällen nur am Wettkampftag bis 15 Minuten vor Start gegen eine Gebühr von 5 € zusätzlich zur Startgebühr möglich.

### Wertungen:

- Die drei Ersten (männlich und weiblich) der Läufe werden mit Pokalen geehrt (außer Bambini).
- Die drei besten Läufer und Läuferinnen in allen Altersklassen erhalten Medaillen.
- Die drei besten Mannschaften je Lauf (außer Bambini) werden nach Platzpunktwertung (männlich und weiblich gemeinsam gewertet) ermittelt und mit Pokal prämiert.

### Ehrungen:

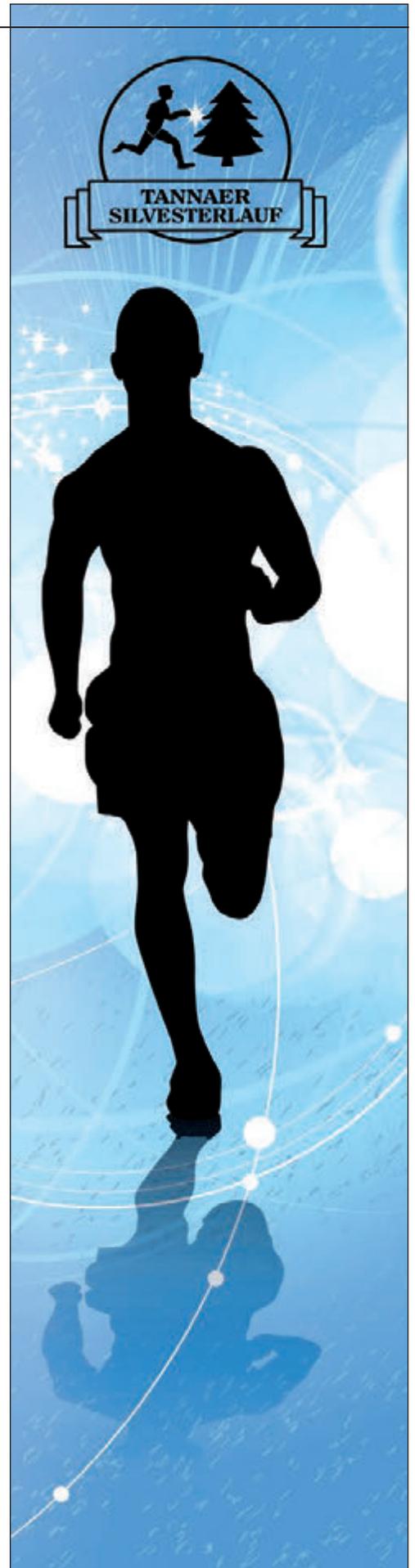
- Urkunde für alle Teilnehmer des Bambini-Laufs.
- Pokal für den ältesten und jüngsten Teilnehmer.

### Sonstiges:

- Umkleidemöglichkeiten und Duschen in der renovierten Turnhalle sind vorhanden.
- Parkplätze stehen zur Verfügung.
- Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

## 40. Tannaer Silvesterlauf (Statistik)

Platz	Zeit	Name	Verein	Kat.
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>10000 m männlich</b>				
1.	31:12	Meißgeier, Markus	LG Hof	M30
2.	34:20	Rosenberg, Daniel	LG Hof	M20
3.	34:58	Püchel, Frank	LG Hof	M30
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>10000 m weiblich</b>				
1.	40:53	Härtl, Anke	TV 1848 Coburg	W45
2.	46:21	Gruner, Birgit	TSV „Germania 1887“ e.V.	W55
3.	49:17	Meckel, Sandra	LG Vogtland	W40
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>3800 m männlich</b>				
1.	14:12	Zölßmann, Jakob	Drei Musketiere	MJ U20
2.	14:15	Meyer, Alexander	VfB Schleiz	MJ U20
3.	14:19	Just, Thomas	LG Vogtland	M20
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>3800 m weiblich</b>				
1.	17:18	Linke, Lisa	LC Jena	WJ U18
2.	17:32	Herzog, Ida	„TSV Germania 1887“ e.V.	WJ U18
3.	17:57	Ackermann, Adina	Evi's Modehaus	W30
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>1200 m männlich</b>				
1.	05:02	Blank, Maxi	Cratoni Team	M11
2.	05:16	Schönfelder, Maik	VfB Schleiz	M11
3.	05:17	Höfer, Paul	VfB Schleiz	M12
4.	05:21	Gruhl, Eric	SV Grün-Weiß Tanna	M11
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>1200 m weiblich</b>				
1.	06:52	Otto, Alexandra	WSV Bad Lobenstein	W10
2.	07:00	Ruß, Prisca	Team „Bücher fürs Leben“	W11
3.	07:49	Becker, Judith	SV Grün-Weiß Tanna	W11
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>600 m männlich Bambinis</b>				
1.	03:01	Petzold, Oskar	SV Grün-Weiß Tanna	MK U8
2.	03:30	Rösch, Hannes	SV Grün-Weiß Tanna	M8
3.	03:35	Degenkolb, Moritz	SV Grün-Weiß Tanna	MK U8
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>600 m weiblich Bambinis</b>				
1.	03:40	Ruß, Theresa		WK U8
2.	03:55	Pätz, Anna-Maria		WK U8
3.	04:10	Bähr, Linda		WK U8



## 5. Saale-Orla-Hunderter

Pünktlich 10.00 Uhr wurde am 13.7.2013 die Saale-Orla-100 km Wanderung am Feuerwehrgerätehaus in Tanna gestartet. Es war nun schon das 5. Mal, dass die Sportwanderung statt fand; also schon ein kleines Jubiläum.

Auch die Teilnehmerzahl konnte gesteigert werden um mehr als das Doppelte zur ersten Wanderung 2009, bei der 53 Teilnehmer starteten.

So hatten wir zur diesjährige Wanderung 114 Starter zu verzeichnen. Bei steigenden Teilnehmerzahlen muss man ja davon ausgehen, dass die vier vorangegangenen Wanderungen Gefallen gefunden haben.

Wie es nun mal so ist, eine Veranstaltung ist nur so gut wie das Team, welches dahintersteht. Deshalb sollten auch im diesjährigen Bericht nicht nur die Läufer und die Strecke erwähnt werden, sondern vor allem diejenigen, die mehr oder weniger im Hintergrund zum Gelingen der Wanderung beitragen. Wie schon anfangs erwähnt, war das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Tanna wieder Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung.

Hier waren Anmeldung, Verpflegungspunkt und Ziel für die angebotenen Strecken von 15, 25, 50 und 100 km.

Anmeldung, T-Shirtausgabe und Essenbestellungen wurden von den Helfern Ingrid Walter, Cindy Schüppel, Monika Enk, Matthias Enk, Siegfried Knoch, Jörg Thrum und Ralf Gerbert abgesichert.

Nach Startaufstellung erfolgte eine kurze Begrüßung durch die Organisatoren sowie eine kleine Danksagung an die Sponsoren - Sparkasse Saale Orla, SEWOTA Tanna, Reisebüro Ehrhardt, Landbäckerei Schleiz, Viessmann Kältetechnik, Werbetechnik Schmidt, Güterverwaltung Nicolaus Schmidt, Landratsamt und die Stadt Tanna.

Traditionell wurde die Wanderung nach einem Böllerschuss durch Jürgen Schwarz gestartet.

Gemeinsam ging es nun für alle Stecken-

längen Richtung Schilbach - Autobahnbrücke. Hier trennten sich die 15-km-Läufer vom großen Feld und liefen weiter durch das Waldgebiet Rommlera nach Zollgrün und zurück zum Feuerwehrgerätehaus Tanna.

Wanderführer dieser Strecke war Frank Paukstadt; der Getränkepunkt wurde betreut von Ralf Schüppel und Jörg Thrum. Alle anderen Wanderer liefen von Schilbach weiter über das Wildgehege zum 2. Damm nach Saalburg.

Am Kulmburg verkleinerte sich das Läuferfeld abermals um die 25-km-Läufer, welche von hier aus ihre Runde über Kulm, Wernsdorf, Zollgrün in Tanna am Feuerwehrgerätehaus beendeten. Geführt wurde diese Runde von Jens Falk. Die Betreuung des Verpflegungs bzw. Getränkepunktes erfolgte durch Annika Assmann, Christian Müller, Sieglinde und Siegfried Knoch.

Für die 50 und 100 km-Starter ging es weiter über den Radweg von Saalburg zum Sportlerheim des SV Gräfenwarth.

Hier wurden deftige Kartoffelsuppe mit Wiener Würstchen sowie andere Leckereien und Getränke durch Doris Müller, Corinne Becher und Helma Becher gereicht.

Nach dieser Stärkung ging es nun auf den wohl schönsten Wegabschnitt; vorbei an Kobersfelsen, Hängebrücke, Eisbrücke, Röhrensteig, Schloss Burgk nach Grochwitz. Hier warteten unsere Helfer Manuela und Volker Hellfritzsch, Silke Glück, die diesen Getränkepunkt absicherten. Weiter ging es nun vorbei am Sägewerk Stöckigtismühle nach Mönchgrün zum ehemaligen Bahnhof Oschitz über Heinrichsruh zur Hammermühle. An diesem Getränkepunkt standen die Helfer Katja Paukstadt, die es sich trotz Geburtstag nicht nehmen ließ mitzuhelfen, Frank Paukstadt, Peer Müller, Ralf Gerbert sowie Heiko Dankwardt von der FFW Tanna. Die FFW Tanna ist ein ganz wichtiger Stützweiler dieser Veranstaltung. Sie stellt nicht nur ihr Feuerwehrhaus zur Verfügung, sondern übernimmt auch die Ver-

pflegung der ins Ziel kommenden Wanderer und nimmt auch evtl. ausgefallene Läufer von der Strecke mit nach Tanna.

Die Strecke der ersten 50-km-Runde ging von der Hammermühle aus zur Grünmühle über Frankendorf und endete in Tanna. Hier bekam jeder 50-km-Läufer wie schon zuvor die 15-km- und 25 km-Läufer seine Teilnehmerurkunde von Matthias Enk.

Matthias ist ein Mitstreiter der ersten Stunde, wie man so schön zu sagen pflegt. Er begleitet den Saale-Orla-Hunderter auch seit Jahren mit der Kamera.

Nach kurzer Rast im Feuerwehrgerätehaus Tanna ging es für die 100-km-Läufer in die zweite Runde. In diesem Jahr erstmalig raus aus dem Saale-Orla-Kreis weg vom Saale-Orla-Weg und rein ins Vogtländische. Über die Grünmühle kamen die Läufer gegen 23:00 Uhr in Langenbuch an, wo von Wolfgang Hatzel und seiner Familie der Getränkepunkt abgesichert wurde. Vorbei ging es an Thierbach, Bad Linda nach Pausa, Unterpirk, Drochhaus, Leubnitz, Rodau und Spielmes. In den frühen Morgenstunden wurde Rothenacker erreicht. Im Sozialgebäude der Gütergemeinschaft Nicolaus Schmidt wurde durch deren Angestellte die Morgeneinkehr mit Kaffee und anderen Getränken abgesichert. In Rothenacker hatten die Läufer übrigens ca. 95 km in den Beinen. Man konnte also sagen, nur noch ein Katzensprung über Rosenbühl, Leienteiche bis nach Tanna.

Es liegt in der Natur der Dinge, dass sich das Läuferfeld bei so einer langen Strecke auseinanderzieht, und so kamen die ersten Läufer gegen 7:00 Uhr in Tanna an, gefolgt vom Hauptfeld gegen 8:00 Uhr. Die letzte Truppe ist dann gegen 12:00 Uhr gesund und munter in Tanna angekommen. Erwähnt werden muß auf jeden Fall noch Rainer Fröhlich, der seit Jahren die med. Betreuung der Veranstaltung innehat. Er betreut die Läufer nicht nur 24 h von Verpflegungspunkt zu Verpflegungspunkt, sondern richtet auch kurzerhand bei Bedarf einen Getränkepunkt an der Strecke ein. Aber vor allem durch die 24-h-med.-Betreuung gibt Rainer der Veran-

weiter: **5. Saale-Orla-Hunderter**

staltung ein gewisses qualitatives Niveau. Besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Familien und Frauen bedanken, die nicht nur viel Verständnis aufbringen, sondern auch durch ihre Hilfe am Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Wir hoffen, dass wir in dieser kleinen Hommage an alle Helfer und Beteiligten niemanden vergessen haben, wenn ja, bitten wir um Entschuldigung.

Ansonsten nochmals ein großes „Danke schön“ an alle. Geplant ist übrigens auch

für 2014 eine Saale-Orla-100 km-Wanderung und zwar am 12./13. Juli.

Thomas Müller & Heiko Becher



## Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2014

Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine  
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung

Unterkotkau 91  
07922 Tanna  
Tel. 03 66 46/ 2 83 33  
Fax 03 66 46/ 2 83 34  
Funk 01 72/3 45 86 90

AUSSTELLUNG:  
Koskauer Straße 14  
07922 Tanna  
Tel. 036646/20172



**Seiltechnik - Hebetchnik**

*Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.*

Hans-Dieter Lüdeke  
Seilermeister

Tel.: 036646 22594  
Fax: 036646 20594

Am Gries 1  
D-07922 Tanna (Thr.)

Internet: [www.luedeke.info](http://www.luedeke.info)  
E-Mail: [kundendienst@luedeke.info](mailto:kundendienst@luedeke.info)



**Augenoptik  
Apelt**

[www.augenoptik-apelt.de](http://www.augenoptik-apelt.de)

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND  
WÜNSCHT

**FROHE  
WEIHNACHTEN**

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.



Geöffnet  
ab 14 Uhr  
Mittwoch  
Ruhetag

**Leiten-Café**

An den Leitenteichen  
07922 TANNA  
Telefon: 0566 46 / 22477

## Kegeln: Senioren des SV „Grün-Weiß“ Tanna

Alle am Wettspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften sahen sich in der Saison 2012/2013 dem Problem gegenübergestellt, sämtliche Punkt-kämpfe auf fremden Bahnen austragen zu müssen. Das war dem Um- bzw. Neubau von Turnhalle und Kegelbahn geschuldet. Tannas Senioren fanden in Mehltheuer wahre Sportkameradschaft vor, nisteten sich auf dieser modernen Vierbahn-Anlage ein und fühlten sich hier schnell heimisch. Nachdem die letzten zehn Punktspiele allesamt gewonnen werden konnten, waren Staffelsieg und der damit verbundene Aufstieg in die Landesliga perfekt. Die Sommermonate wurden von den Sportkameraden genutzt, um die neue Kegelbahn im Heimatstädtchen möglichst schnell und optimal zu beherrschen, denn am 7.9.2013 sollte ja das „Abenteuer“ Landesliga beginnen. Ausgerechnet im benachbarten Oschitz musste man zum ersten Spiel antreten, gab sich keinen großen Illusionen hin und bezog auch prompt eine herbe Niederlage (1713 : 1534).

Nun sollte im folgenden Heimspiel natürlich ein Sieg eingefahren werden, aber die SG Unterwirbach nahm mit 17 Holz Vorsprung die zwei Punkte mit (1653 : 1670). Am 5.10.13 stellte sich mit dem SV Niedertrebra das nächste völlig unbekanntes Team vor und durch den Einsatz von Eugen Römer aus der 1. Mannschaft (455 Holz) blieben zwei wichtige Punkte in Tanna (1650 : 1600). Mit gestärktem Selbstvertrauen wollte man natürlich auch in Bad Sulza punkten, aber Hans-Georg Reibeholz, Eugen Römer, Volker Hopf und Thomas Hegner konnten trotz emsigen Mühens nicht gewinnen (1672 : 1641). Danach gelang zwar in Gelmeroda der erste Auswärtserfolg, aber da diese Mannschaft nicht mehr am Wettspielbetrieb teilnimmt, werden folglich auch die erzielten Ergebnisse in der Tabelle annulliert. Am 9.11.13 traten die Senioren vom SV 1910 Kahla in Tanna an und mussten die Überlegenheit der Heimmannschaft anerkennen (1700 : 1630). Auch beim gastgebenden SV Orlamünde gewannen die Tänner mit

1647 : 1604 Holz und zogen im Pokalspiel gegen „Grün-Weiß“ Triptis in die nächste Runde ein (1752 : 1715). In dieser Partie erzielte der Triptiser Gerd Sübe einen neuen Bahnrekord für Senioren B, der nunmehr bei 476 Holz steht. Zum vorgezogenen Punktspiel am 23.11.13 reisten die Sportfreunde vom TSV1928 Kromsdorf nach Tanna und hatten ebenfalls nicht die Spur einer Chance, verloren mit 1566 : 1703. Somit haben Tannas Senioren 8 Pluspunkte auf der Habenseite und das Tabellenbarometer zeigt weiter nach oben. Ein großes Dankeschön geht an die Sportfreunde P. Steinig, M. Scheffler und E. Römer, die aushalfen, wenn Not am Mann war.

Im Namen meiner Mannschaftskameraden wünsche ich allen sportinteressierten Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2014 und vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Gut Holz!

Mannschaftsleiter Thomas Hegner

v.l.n.r.: H. Müller, A. Melle, Th. Hegner, D. Graichen, V. Hopf, G. Schaarschmidt, (auf dem Foto fehlt H-G. Reibeholz)



## Kegeln - 1. Mannschaft

Zunächst einen kleinen Rückblick auf die letzte Saison.

Wir hatten personelle Ausfälle, die nicht aufgefangen werden konnten, dadurch war nicht viel zu holen und wir landeten am Tabellenende und hätten absteigen müssen. Aber der Kegelerverband ließ uns die Wahl, ob wir erneut in der Klasse starten wollen.

Aber zunächst wurde es viel besser, als wir endlich die neue Kegelbahn benutzen durften. Mit dem Neubeginn kam wieder Schwung in den Kegelverein. Das erste Großereignis war nach der Einweihung der Wettkampf um die Vereinsmeisterschaft. Alle hatten nur wenige Trainingstage zur Verfügung, aber uns war klar, dass hier größere Ergebnisse drin sind. Und genauso ist es gekommen, nach und nach fielen gute Zahlen. Als dann Ronny Eckner mit 479 Holz von der Bahn kam, schien alles entschieden zu sein. Aber in der letzte Runde kegelten Michael Scheffler und Eugen Römer und beide kamen mit der Bahn sehr gut zurecht. Am Ende konnte Michael Ronny nicht ganz übertrumpfen, er ging aber trotzdem mit 465 Treffern aus der Bahn. Dieses Mal nicht zu halten war aber Eugen, durch ein gutes Spiel kam er auf unglaubliche 492 Punkte und durfte sich über den Gewinn der Vereinsmeisterschaft freuen (siehe Bild). Das macht aber auch die neue Anlage, die optimiert ist und wo solche Zahlen in der kommenden Zeit von guten Keglern erreicht werden können.

Mit der Vorbereitung der Saison 2013-14 konnte dann wieder nach vorn geblickt werden, denn die Langzeitverletzten machten Hoffnung, wieder zu genesen und in den Wettstreit eingreifen zu wollen. Dazu kamen die Zugänge aus Hirschberg, Alexander Müller und Lutz Gürtler

verstärken uns, da es bei ihnen zurzeit keine Punktspiele gibt und sie gern diesen Sport nicht nur als Hobby betreiben wollen. Aber auch Marcel Schaarschmidt aus Unterkoskau zeigte wieder Interesse und wollte sehen, was die Gesundheit zulässt. Alles in allem sehr gute Voraussetzungen, um wieder in gewohnter Stärke in den Wettkampf zu gehen.

Und schon der erste Wettkampf war eine Ansage, im ersten Spiel wurde Empor Pößneck hoch geschlagen. Die Ergebnisse waren so gut, wie es trotz Trainings nicht gleich zu erwarten war, alle kamen gut ins Rennen und man fühlte sich gut. Das verstärkte sich noch, als das erste Auswärtsspiel im Endspurt auch gewonnen wurde. In Langenorla erwischte man die Mannschaft kalt, sie rechneten nicht mit der Steigerung der Tannaer. In der zweiten Hälfte des Spieles hatte der Gast das Sagen und holte so die Punkte.

Und es ging weiter, zu Hause gegen Triptis ebenfalls ein klares Resultat. Eine geschlossene Leistung von 429 bis 464, als Bester war Andreas Woydt nicht zu schlagen. Auch der Wettkampf in Wurzbach wurde erfolgreich abgeschlossen, eine schwere Bahn, die aber trotzdem bezwungen wurde. Bis dahin ein Traum für jeden Aktiven; wir waren bis dahin ungeschlagen, aber der nächste Gast bei uns auch. Der stärkste Konkurrent kam ausgerechnet aus dem Nachbarort Gefell. Es war allen klar, dass nur mit Bestleistungen gepunktet werden kann. Und das Spiel wurde einmalig, zu Beginn kamen die Tannaer nicht richtig ins Spiel, aber die Gäste legten los. Als dann im zweiten Durchgang Andreas Woydt gegen Nico Fischer kegelte, zogen die Gefeller davon. Nico ist ein guter Kegler und traf sensationell, so dass am Ende ein neuer

Bahnrekord von 502 Holz zu verzeichnen war. Danach ging es ein wenig hin und her, aber langsam kam man wieder in die Nähe der Gefeller. Im letzten Durchgang holte Eugen Römer auf der ersten Bahn über die Hälfte auf, und man hoffte auf ein Wunder. Leider war es nur ein Wunsch, der Gefeller Bernd Chemitzer stabilisierte sich und konnte Schlimmeres verhindern. Zwar konnte der Tannaer Eugen Römer mit 496 Holz einen Bahnrekord für Senioren A aufstellen, aber ohne Erfolg für die Mannschaft. An diesem Tag waren wieder einmal zahlreiche Gäste anwesend, dann hat man den Eindruck, die Kegelbahn ist etwas zu klein geraten - im Bild zu erkennen.

Doch auch unsere Aktiven sind hervorragende Kegler, dies stellte Ronny Eckner unter Beweis. Im Spiel gegen Oschitz gelang ihm fast jede Kugel. Von Beginn an sehr gut in Form, verfolgten seine Mannschaftskameraden mit Genuss sein Spiel. Auf der zweiten Bahn machte er dann gleich 4 Neuner in Folge, und am Ende stand ein super Ergebnis von **500 Holz** an der Tafel. Ein wenig Glück mehr und er hätte den Einzelbahnrekord auch noch eingestellt. Erfreulich aber auch die anderen Resultate, denn zum Schluss kam ein neuer Mannschaftsbahnrekord heraus.

Das letzte Spiel gegen Ranis konnte nicht gewonnen werden, allen war klar dass jeder seine Leistung abrufen muss wenn man eine Chance haben wolle. In den Vollen noch besser gelangen die Räumler nur bedingt. Große Ausnahme heute Marcel Schaarschmidt, er schaffte heute 173 Räumler (insgesamt 482 Holz) – ein Traum, aber leider half es nicht für den Sieg.

Eugen Römer



## KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

### 20. Christliche Kinderwoche in Tanna



### Ein tolles Erlebnis für etwa 120 Kinder und 60 Mitarbeiter ! „Ein Träumer wird zum Retter - Gottes Weg mit Josef“...

... lautete das Thema der diesjährigen Kinderwoche. Wie schon im letzten Jahr, gab es auch dieses Mal viel Neues: Wegen der Bauarbeiten an der Kirche und am dortigen Umfeld benötigten wir für die Kinderwoche ein neues Domizil. Pünktlich zum Beginn der Ferien war der Umbau der Turnhalle so weit fortgeschritten, dass wir diese nutzen konnten. Gott sei Dank! Hier hatten wir sehr gute Bedingungen für unser Vorhaben. Neben dem gewohnten Ablauf - vormittags thematische Gruppenarbeit, nachmittags Freizeitangebote - galt es, ein Kindermusical einzustudieren. Das war für alle Mitarbeiter eine große Herausforderung, aber sowohl für die Kinder als auch für die Helfer eine tolle Erfahrung! Biblischer Hintergrund war die Josefsgeschichte, wie wir sie im 1. Buch Mose in den Kapiteln 37 bis 50 nachlesen können. Es wurden neben den üblichen Gruppen („Altersgruppen“ für die thematischen Einheiten und altersgemischte „Farbgruppen“ für die Freizeitangebote) noch „Interessengruppen“ für das Einstudieren des Musicals gebildet. Außer Schauspielern, Sängern und Instrumentalisten brauchten wir auch Szenenbildner, die sich um den Bau der Kulissen kümmerten. So konnte sich jeder nach seinen Begabungen einbringen.

Den Montagnachmittag nutzten die Kinder und Betreuer, um einen Teil der Kostüme und Bühnenbilder vorzubereiten. Aber auch das Basteln von Erinnerungsstücken kam nicht zu kurz. Am Dienstagnachmittag ging es wieder traditionell zu den Leitenteichen. Mittwoch war Wandern zur Grünmühle angesagt, und für Donnerstagnachmittag hatten einige junge Mitarbeiter ein spannendes Stadtspiel ausgearbeitet. Am Freitag und Samstag wurde intensiv das Musical geprobt. Schnell verging die gemeinsame Woche und nun war es so weit! Ca. 60 Kinder und 30 Mitarbeiter schlüpfen Sonntagfrüh in ihre Kostüme, um beim Abschlussgottesdienst, der ebenfalls in der Turnhalle stattfand, zu zeigen, womit wir uns im Laufe der Woche beschäftigt hatten. „Josef zwischen Wohlstand und Armenwelt“ ist der Titel des Kindermusicals, das mit großem Engagement unter der Leitung von Maria Neupert einstudiert wurde. Sicher gab es bei den Mitwirkenden einiges Lampenfieber, als sie mit dem Lied „Lasst uns feiern“ einzogen und die voll besetzte Halle sahen. Aber davon war während der Aufführung nichts zu spüren. Es war ein besonderer Gottesdienst, an den alle Beteiligten und Zuschauer gerne zurückdenken.

Wer sich ein Stück Erinnerung nach Hause holen möchte, kann sich im Pfarramt Tanna, Tel. 036646 / 22271, eine CD mit den Fotos der diesjährigen Kinderwoche oder eine DVD vom Abschlussgottesdienst bestellen. Um die Unkosten hierfür zu decken, erbitten wir eine Spende von etwa 3,00 € bis 5,00 €. Der Rest kommt der Kinderwoche zugute.

Und nun wollen wir DANKE sagen: Danke, lieber Gott, du hieltest deine schützende Hand die ganze Woche über uns, du sandtest genügend Mitarbeiter, du schenktest uns die ganze Woche lang schönes Wetter, du gabst gute Gemeinschaft, neue Erfahrungen und vieles mehr.

Danke auch an alle Mitarbeiter, dass sie sich haben rufen lassen, dass sie sich nach ihren Möglichkeiten bei der Betreuung in der Küche oder bei organisatorischen Aufgaben eingebracht haben. Danke an die Stadt Tanna, an alle Betriebe, Organisationen, Vereine und Privatpersonen, die die Kinderwoche immer wieder in vielfältiger Weise unterstützen.

Freuen wir uns auf die Kinderwoche 2014 !

Petra Poser



**SEL** SELO e.V.  
Steuerklärungs-Service  
für Arbeitnehmerkürnte  
(Lohnsteuerhilfeverein)

**WFB**

*Wir wünschen unserer  
werten Mandantschaft, Freunden und  
Geschäftspartnern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes und erfolg-  
reiches Jahr 2014.*

Büro Jens Friedel  
Tanna – Koskauer Str. 1a



SEIT 1930

QUALITÄT AUS MEISTERHAND

**Malerfachgeschäft  
WALTHER**

Inh.: Tino Walther

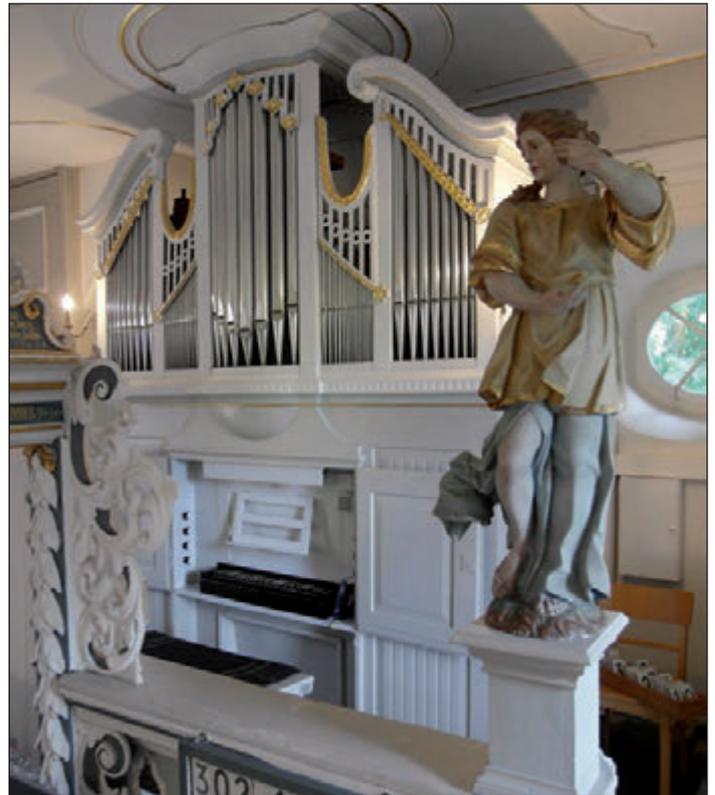
07922 Tanna • Marmorweg 18

- Verlegen von Fußbodenbelag ( PVC - und Textil )
- Außenfassaden
- Vollwärmeschutz
- Innen -und Außenputze
- Tapezierarbeiten aller Art
- Spachtel- und Wischtechnik
- dekorative Wandgestaltung
- Industrielackierung
- Laminatverlegung
- eigener Grüstbau
- Service & Planung

Tel. / Fax: 036646 / 22 422 oder Mobil: 0160 / 97 238 081

## Orgelrestaurierung Schilbach

Am 18. August 2013 feierten wir in der Dorfkirche in Schilbach einen Dankgottesdienst. Nach einigen Monaten Bauzeit durch die Orgelbaufirma Schönefeld, die auch im Gottesdienst anwesend war, war nun die Restaurierung der Schilbacher Orgel abgeschlossen. Auch der Landrat Thomas Fügman und der CDU Landtagsabgeordnete Siegfried Wetzel hatten sich aufgemacht, um mit uns diesen Gottesdienst zu feiern. Im Gottesdienst, in dem Frau Stubenrauch die jetzt restaurierte Orgel spielte, konnten wir uns wieder erfreuen an ihren Klängen. Viele hatten ja mit ihren kleinen und großen Spenden dazu beigetragen, dass gemeinsam mit dem Orgelfond der Landeskirche und den Lottomitteln durch das Land Thüringen, mit finanzieller Unterstützung der Stadt Tanna, der Kreissparkasse, des Rinderhofs Seubtendorf u.v.a. private Spender die Finanzierung gesichert werden konnte. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 18.500,- €. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Zelt klang der Nachmittag in der Kirche aus, wo Michael Franke aus Tanna und Siegfried Wetzel einige Stücke auf dem neu restaurierten Instrument in der Kirche erklingen ließen. Wir freuen uns, dass die Orgel nun hoffentlich viele Jahre wieder zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde erklingen kann.



## Erntedankfest in Tanna

Schon seit etlichen Jahren ist es eine gute Tradition geworden, dass die Kinder des Tannaer Kindergartens am Montag nach dem Erntedankfest in die Kirche kommen, um den mit Früchten und Obst und mit vielen Blumen geschmückten Altarraum zu bestaunen. Für manche ist das auch der erste Kontakt zur Kirche.

Es wird gesungen und darüber geredet, woher all die wunderbaren Gaben für unser Leben kommen - wem wir all das verdanken.

**„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“**

Und dann durften sie all die tollen Dinge nach draußen transportieren. So mancher Kürbis machte den Zwergen ganz schön zu schaffen. Im Kindergarten werden die Erntedankgaben dann gemeinsam verarbeitet oder einfach verzehrt. Dann ist noch einmal „Erntedankfest“ für die Kinder.



## Kirchendach / Gemeindezentrum

Die Dachneudeckung unserer Tannaer „Andreas-Kirche“ war ein aufwändiger und langer Prozess.

Am Reformationstag haben wir einen Dankgottesdienst gefeiert und uns miteinander über den Abschluss der Arbeiten gefreut. Ohne Fördermittel und viele Spenden wäre das nicht möglich geworden.

Die Gesamtkosten waren geplant mit 210.000,- €. Es war aber schnell klar, dass das nicht reichen würde.

Als Fördermittel durch das Städtebauprogramm bekam die Kirchengemeinde 130.000,200 € zugesagt.

Die Gesamtsumme der Kosten am Ende waren dann allerdings knapp 250.000,- €.

Diese Mehrkosten wurden zu einem großen Teil durch Spenden aus der Kirchengemeinde oder von Tannaern, die ihrer Kirchengemeinde verbunden sind, getragen. Das Spendenaufkom-

men betrug insgesamt von 2011 bis 2013 28.570,- €. Das ist wirklich enorm und macht uns sehr dankbar.

Allen also ein großes Dankeschön für ihre Hilfe. Aber auch einen großen Dank an die Stadt Tanna und den Bürgermeister Herrn Seidel für die Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel und für die Mitfinanzierung. Wir wissen alle, wie knapp die Kassen sind, gerade auch in Tanna bei all den vielen Baustellen der Stadt. Viele Kirchengemeinden haben seit letztem Jahr, trotz dringend notwendiger Vorhaben, auch ablehnende Bescheide bekommen. Es ist also überhaupt nicht selbstverständlich.

Nach dem Kaffeetrinken am Reformationstag konnten wir anhand von Bildern sehen und hören, wie weit der Dachstuhl bereits zerstört war. Es waren z.T. erschreckende Bilder. Aber nun ist es geschafft.

Auch die Um- und Ausbauten im Pfarrhaus - Toilettenanlage und im Ev. Kultur- und Gemeindezentrum im Obergeschoss waren auch eine ziemliche Herausforderung. Diese Maßnahmen wurden allerdings durch den Schleizer Geistlichen Hilfsfond finanziert, aus dem für die Kirche keine Mittel zur Verfügung standen. Auch das ist nun geschafft - und wir haben gute, neue Möglichkeiten für die wachsenden Gesprächsgruppen und Bibelkreise der Kirchengemeinde.

Danke unserem Gott für alle Bewahrung und Begleitung!

Danke allen Verantwortlichen, allen Bauleuten, allen freiwilligen Helfern und Spendern!

Ohne eure Hilfe wäre die lange Zeit um ein Vielfaches schwieriger geworden.



## Gemeindekirchenratswahl 2013

In diesem Jahr fanden nicht nur die Bundestagswahlen, sondern auch die Wahlen zum neuen Gemeindekirchenrat für unsere Kirchengemeinde statt. Das war am Sonntag, dem 20. Oktober 2013.

Da sich ja die Kirchengemeinden Schilbach und Tanna zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde zusammengeschlossen haben, wurden diesmal insgesamt 10 Kirchenälteste gewählt.

Die Namen der Mitglieder des neuen Gemeindekirchenrates sind (in alphabetischer Reihenfolge):

1.	Stephan Bocklisch	Schilbach 43a
2.	Anke Förster	Frankendorferstr. 39
3.	Gerlinde Golditz	Frankendorferstr. 11
4.	Dorothea Liedtke	Oelgasse 21
5.	Cornelia Roth	Koskauerstr. 81
6.	Cornelia Schneider	Schilbach 10a
7.	Friedrich Schütz	Stickereiweg 8
8.	Ulf Weber	Markt 11
9.	Matthias Wolfram	Frankendorferstr. 71a
10.	Olaf Woydt	Frankendorf 29

### als Stellvertreterin:

Angelika Eckner                      Koskauerstr. 105

### Auszug aus den Richtlinien für Kirchenälteste:

Kirchenälteste tragen als geistliche, geschwisterliche Leitung die Verantwortung für den regelmäßigen Gottesdienst, für die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für die missionarische und diakonische Arbeit. Sie engagieren sich im Gemeindeleben, wirken mit im Gottesdienst etc.; Sie sind für alle Gemeindeglieder ansprechbar, verwalten das Gemeindevermögen, klären auftretende Schwierigkeiten, entscheiden mit bei der Besetzung der Gemeindepfarrstelle und beschließen den jährlichen Haushaltsplan.



## Christliches Männertreffen in Tanna

Schon zum 13. Mal trafen sich am 8. November diesen Jahres „Männer unter sich“, um miteinander - nach einem deftigen gemeinsamen Abendessen - über ein Thema nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Diesmal war wie schon beim letzten Männertreffen Frank Schröder vom CVJM Thüringen zu Gast.

Es ging um das Thema „Die Lebensreise des Mannes“. Während uns im Juni in einem ersten Teil „Der Mann als Wanderer“ beschäftigte, ging es jetzt um „Die zweite Halbzeit“ im Leben eines Mannes.

Das war auch für alle die interessant, die sie noch vor sich haben. Auch diesmal waren wieder ca. 40 Männer verschiedenen Alters in Tanna zusammen.

**Das nächste Männertreffen wird voraussichtlich im März 2014 sein.**

Der Termin wird im Tannaer Anzeiger und in der OTZ sowie auf der Internetseite der Kirchengemeinde [www.kirchspiel-tanna.de](http://www.kirchspiel-tanna.de)

rechtzeitig bekanntgegeben. Jeder Mann, unabhängig von Alter oder Religionszugehörigkeit, der an offenen Gesprächen über den Glauben und das Leben interessiert ist, auch aus dem näheren oder weiteren Umkreis, ist zu unseren Männertreffen herzlich eingeladen.



## Weihnachtspäckchen für Albanien - 2013 in Tanna

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele beteiligt an der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien“. Bis zum Martinstag, am 10. November, waren etwa 55 Päckchen und ca. 370,- € für den Transport zusammen und sind nun bereits

in der Sammelstelle in Wismar, von wo aus sie dann auf die Reise gehen bis in die entlegensten Bergdörfer in Albanien.

Dankeschön an alle, die mitgemacht haben, um den Kindern dort, in dem wohl ärmsten Land Europas, eine

Weihnachtsfreude zu bereiten.

Jesus hat gesagt: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern, das habt ihr mir getan!



## Adventsandacht

### Advent - das heißt Ankunft

Die Mutter war gerade dabei das Haus zu putzen. Vater reparierte das Fahrrad, Gesicht und Hände sahen entsprechend verschmiert aus. Tino bastelte im Wohnzimmer mit seinem Legokasten, der auf dem ganzen Boden verteilt war, und Sabine hatte gerade ihren ganzen Schrank ausgeräumt, um darin endlich mal Ordnung zu schaffen. Chaos pur in der ganzen Wohnung. Da - auf einmal klingelt es an der Haustür. Besuch!!! Unangekündigter Besuch! Wie peinlich, wie schrecklich! Wie es überall aussah. „Wir müssen uns richtig schämen“, sagte die Mutter. Aber dann fügt sie mit einem Lächeln hinzu: „Ein bisschen schuld ist der Besuch ja auch, schließlich hätte er sich ja ankündigen können. Dann wären wir alle darauf vorbereitet, und das Haus wäre aufgeräumt.“

Wir feiern Advent - Ankunft! Jesus, der verheißene Retter, der Heiland der

Welt kommt an.

---

**Und Er ist angemeldet.**

---

Aber sind wir vorbereitet? Oder hat uns die vorweihnachtliche Hektik voll im Griff und wir haben völlig vergessen, warum wir Advent, warum wir dann auch Weihnachten feiern?



Vor über 2000 Jahren trat in Israel am Jordan ein eigentümlicher Mann auf. Er trug ein Kamelfell als Umhang,

ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig.

Johannes, so hieß der Mann, predigte den Menschen, die zu ihm an den Jordan kamen.

Er rief ihnen zu: „Kehrt um von den falschen Wegen eures Lebens. Fangt neu mit Gott an, ordnet euer Leben, räumt auf in euren Herzen.“

Er bereitete die Menschen darauf vor, dass Gott ankommt - in dieser Welt.

Und viele Leute aus Jerusalem und Umgebung, räumten tatsächlich auf. Sie räumten auf in ihren Gedanken und in ihren Herzen.

Ja, es gibt viele schlechte Gedanken und böse Worte, die unser Herz in Unordnung bringen, heute auch. Stellen wir uns nur einmal vor, unsere Gedanken könnten für alle sichtbar sein, so wie eine Sprechblase über uns. Unvorstellbar!! Und wir wissen, wie schnell aus bösen Gedanken auch böses Tun entspringt. Deshalb muss aufgeräumt werden. Dazu fordert Johannes die Menschen auf. Und viele haben da-



**Ich sende meinen Boten vor dir her;  
er soll den Weg für dich bahnen.  
Eine Stimme ruft in der Wüste:  
Bereitet dem Herrn den Weg!  
Ebnet ihm die Strassen!**

**Jes 40,3**

- Die wirkliche Liebe schreit die Kinder nicht an, sie sollen aus dem Weg gehen, sondern ist dankbar, dass es sie gibt und sie im Wege stehen können.

- Die wirkliche Liebe gibt nicht nur denen, die etwas zurückgeben können, sondern beschenkt gerade die mit Freuden, die das Geschenk nicht erwidern können.

- Die wirkliche Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles.

- Die wirkliche Liebe hört niemals auf.

mals auf ihn gehört. Sie räumten aus, was bei ihnen in Unordnung war. Die Leute änderten ihr Leben. Sie fragten nun wieder neu danach, was Gott will. Sie lassen sich von Johannes taufen, er taucht sie unter im Jordan. Und wie das Wasser den Schmutz abwäscht, so wussten sie nun: Bei mir ist aufgeräumt, aufgeräumt für Gott. Nun kann er kommen, der verheißene Messias, der Retter - JESUS. Und wie ist es bei uns - kann er auch bei uns kommen? Wollen wir es, dass es auch in unseren Herzen wirklich ADVENT werden kann?

Einer Hausfrau und Mutter, die sich eben darüber auch Gedanken gemacht hat, fiel das Hohelied der Liebe ein, das im 1. Korintherbrief, Kapitel 13 zu finden ist.

Und sie schrieb es kurzerhand für sich selbst um - gerade im Hinblick auf all ihre Weihnachtsvorbereitungen mitten in der Adventszeit. Sie gab ihren Gedanken den Titel:

**Die perfekte Liebe**

- Wenn ich mein Haus perfekt mit Tannenzweigen, Lichterketten und klingenden Glöckchen schmücke, aber keine Liebe für meine Familie habe, bin ich nichts als eine Dekorateurin.

- Wenn ich mich in der Küche abmühe, kiloweise Weihnachtsplätzchen backe,

Feinschmeckergerichte zubereite und zum Essen einen wunderschön gedeckten Tisch präsentiere, aber keine Liebe für meine Familie habe, bin ich nichts als eine Köchin.

- Wenn ich in der Suppenküche mit-helfe, im Seniorenheim Weihnachtslieder singe und all meinen Besitz an die Wohlfahrt spende, aber keine Liebe für meine Familie habe, nützt es mir gar nichts.

- Wenn ich den Weihnachtsbaum mit glänzenden Engeln und gehäkeltten Eissternen schmücke, an 1000 Feiern teilnehme und immer wieder die schönsten Weihnachtslieder singe, aber nicht Jesus Christus in meinem Herzen habe, dann habe ich nicht verstanden, worum es Weihnachten eigentlich geht.

- Die wirkliche Liebe unterbricht das Backen, um das Kind zu umarmen.

- Die wirkliche Liebe lässt das Dekorieren sein und küsst den Ehemann.

- Die wirkliche Liebe ist freundlich trotz Eile und Stress.

- Die wirkliche Liebe beneidet andere nicht um ihr Haus mit ausgesuchtem Weihnachtsporzellan und passenden Tischtüchern.



Videospiele werden zerbrechen, Perlenketten werden verloren gehen, das tollste Auto wird einmal verrostet. Aber das Geschenk der Liebe, das uns Gott in dem Kind in der Krippe, in Jesus Christus gemacht hat, das wird bleiben.



Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrer Andreas Göppel

## Konfirmanden 2013



### Konfirmanden 2013

hinten v.l.n.r.: Jonas Drechsel, Thomas Schröder, Karl Thrum, Lucas Körner, Erik Raithel, Dennis Hartmann, Max Brandenberger, Martin Woydt, Oliver Nestvogel,

vorn v.l.n.r.: Pfarrer Erber, Melanie Zeh, Anica Naumann, Annemarie Zeh, Lilly Schmidt, Svenja Müller, Juliane Matthes, Victoria Woydt, Luisa Rapp, Marie Wunder, Rahel Golditz, Amelie Gantke, Pfarrer Göppel (nicht auf dem Bild Yannik Keßler)



### Silberne Konfirmanden

v.l.n.r.: Susann Scheidt geb. Wurziger, Katrin Wolf geb. Müller, Nico Wolfram, Ines Köhler geb. Militzer, Yvonne Schilder geb. Seeliger



### Goldene Konfirmanden

hinten v.l.n.r.: Karin Fischer geb. Geithner, Heidrun Schramme geb. Tanzmann, Heike Golze geb. Lenk, Sonni Schwarz geb. Klostermann, Helga Stumpf geb. Müller, Thea Sachs geb. Kreuchauf, Bernd Riedel

vorn v.l.n.r.: Karla Hupfer, Renate Bauer geb. Militzer, Gunda Schilling geb. Liebold, Roselinde Bias geb. Seifert, Elke Schellenberg geb. Spielmann, Marion Rödl geb. Baltruweit, Regina Vogt geb. März, Lothar Kätzel, Klaus Frank, Pfarrer Göppel



### Diamantene Konfirmanden

stehend v.l.n.r.: Horst Bachmann, Wilfried Gruhl, Lothar Spörl, Adelheid Edelmann geb. Meinhardt, Alfred Heller, Rosemarie Petzold geb. Eckner, Werner Wolfram, Lothar Raßloff, Brunhilde Eckner geb. Thiem, Lothar Wollner, Christa Klöppel geb. Hoffmann, Gerlinde Streit geb. Grüner, Hubert Eckner, Gisela Häertel geb. Henkel, Dieter Bräutigam, Roselinde Mergner geb. Frank, Eberhard Petzold, Ingeburg Theuß geb. Schlenzig,

sitzend v.l.n.r.: Christine Albrecht geb. Bayer, Susanne Wolfram geb. Schmidt, Elly Hammer geb. Kätzel, Edda Deichsel geb. Andrä, Helga Sothen geb. Grell, Gerlinde Dorst geb. Böhler, Annemarie Recknagel geb. Hauck



### Eiserne Konfirmanden

v.l.n.r.: Waldemar Wünsche, Roland Mönning, Helmut Eckner, Siegfried Hoffmann, Marga Gantke geb. Fischer, Rosemarie Graf geb. Hofmann, Roland Ludwig, Ilse Wittig geb. Widuwild, Ruth Chentnicki geb. Weber, Roswitha Liedtke geb. Liebert, Pfarrer Göppel

## Royal Rangers - unser Jahr 2013

Das Jahr 2013 war voll mit tollen Erlebnissen und Eindrücken, mit neuen Erfahrungen und neuen Freunden. Das Jahr startete mit einer Fackelwanderung durch den verschneiten Tannaer Winterwald.

Ebenfalls im Winter fand eine Orientierungsausbildung für die Erwachsenen in Rodewisch statt. In einem Nachthajk (Nachtwanderung) konnten wir das theoretische Wissen gleich in die Praxis umsetzen.

Im Frühling konnten wir erleben, wie groß die Gemeinschaft der Royal Rangers Pfadfinder in unserer Region ist. Gemeinsam mit den Stämmen Plauen, Hof, Rodewisch und Sängergwald bei Naila wurde ein Geländespiel organisiert. Mit etwas über 100 Rangern verbrachten wir einen tollen Tag in Plauen. Ohne Ansehen der Landesgrenzen wurden neue Kontakte geknüpft.

In unserer Pfadfinderschaft wird darauf geachtet, dass sich Kinder und Jugendliche weiterentwickeln.

Auf dem so genannten Wachstumspfad stehen verschiedene Leistungsprüfungen an. Die Prüfungen hierfür sind herausfordernd. Gemeinsam mit anderen Stämmen wurde ein Lilienhajk organisiert, bei dem die Prüfungsinhalte

praktisch aufgezeigt werden mussten. Eine besondere Herausforderung stellte dabei die Orientierung im unbekannten Gelände dar.

Am Umwelttag der Stadt Tanna haben wir uns mit dem gesamten Stamm beteiligt - nicht nur um Gutes zu tun, sondern auch um den Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt praktisch nahezubringen.

Zu Himmelfahrt starteten wir zu unserem ersten Pfadfindercamp in Obercrinitz. Zusammen mit dem Stamm Rodewisch und Pfadfindern der Kings Scouts verbrachten wir 4 schöne Tage mit dem Thema „Das schwarze Schaf“. Einzig das Wetter wollte nicht wirklich mitspielen.

Mit Beginn der Sommerferien brachen wir wieder auf. Zusammen mit allen Thüringer Stämmen verbrachten wir eine ganze Woche in Drigge auf der Insel Rügen. Bepackt mit allem Notwendigen fuhren wir mit dem Zug an die Ostsee. Singend erfreuten wir Reisegäste und Bahnpersonal. Auf diesem Camp waren wir mit ca. 200 Rangern, wobei ca. 50 Ranger aus Polen unsere Gäste waren. In dieser Woche festigten wir alle unsere Kenntnisse in den

Pfadfindertechniken, beim Aufstellen der Bauwerke, der Zelte, beim Kochen, beim Feuermachen. Neue Freundschaften, Spiel und Spaß rundeten das Bild ab. Unser Campplatz direkt am Meer regte uns dazu an, uns mit dem Thema „Paulus“ zu beschäftigen. In den abendlichen Veranstaltungen wurden die Geschichten um Paulus in Theaterstücken, Spielen und Liedern erzählt.

Pfadfinder sind scheinbar immer unterwegs, eine Wanderung nach Gefell im März und nach Saalburg im September runden unser Jahr ab.

Derzeit bereiten wir uns auf ein ganz besonderes Event vor. Alle 8 Jahre treffen sich alle Royal Rangers Deutschlands zu einem gemeinsamen Camp, dem Bundescamp. Für 2014 sind ca. 20.000 Royal Rangers nach Neufrankenroda bei Gotha eingeladen. Eine derartige Gemeinschaft haben wohl nur die wenigsten bereits erlebt.

Wir sind dankbar für alle Hilfe und für alles Entgegenkommen, für offene Ohren, offene Herzen und offene Türen.

Gut Pfad,  
Ihre Kerstin Lang (Stammleiterin)



CHRISTLICHE  
PFADFINDER



## Rückblick 2013 Kirchspiel Unterkoskau

Auch im letzten Jahr dürfen wir uns wieder über eine rege Gemeindearbeit in unseren Kirchengemeinden freuen:

Es gab insgesamt 8 Taufen, 5 Trauungen und 10 Konfirmanden mit festlichen Konfirmationen in unserem Kirchspiel. Aus diesem Leben abberufen wurden aus unserem Kirchspiel im letzten Jahr 10 Gemeindemitglieder.

Die Christenlehrearbeit geht durch das Engagement von Frau Ulla Stubenrauch weiter. Verschiedene Familiengottesdienste wurden in den Dörfern ausgestaltet, und immer wieder gab es auch musikalische Höhepunkte wie z.B. durch den Einsatz des Mieseldorfer Posaunenchores unter der Leitung von Frau Dorothea Hegner oder des Unterkoskauer Chores unter der Leitung von Frau Maria Neupert, die verschiedene Gottesdienste bereicherten.

Auch in diesem Jahr möchte ich allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern danken, die durch ihre Gabe oder ihr Engagement dazu beitragen, dass Gemeindearbeit gelingt.

Im Herbst hatten wir wieder zwei Geiger zu Gast, die virtuos verschiedene Gottesdienste mitgestalteten.

Weiterhin durften wir wieder schöne Seniorennachmittage erleben, so u.a. mit einem Vertreter der Karmelmission, der über die christliche Mission in der islamischen Welt berichtete und den Segen, den Gott dort schenkt, oder einen Nachmittag mit Frau Ines Schmidt aus Stelzen, die über die Arbeit in einem Kinderdorf in Nepal berichtete. In Unterkoskau und Mieseldorf haben sich die Seniorennachmittage fest etabliert.

Die jährlich stattfindende Bibelwoche,

die jedes Jahr neu thematisch einem biblischen Buch oder Brief zugeordnet ist, hat sich mit verschiedenen Abenden und unterschiedlichen Referenten bewährt und wird von den Gemeindegliedern gerne angenommen.

Ein ganz besonderer Tag war ein Sonntag im September diesen Jahres, als wir meine ehemalige Gemeinde in Halle an der Saale besuchten, u.a. die Franckeschen Stiftungen besichtigten und gemeinsam einen Gottesdienst feierten. Vorzüglich wurden wir dort an Leib und Seele versorgt.

Der Martinstag und das Krippenspiel waren und sind wieder Höhepunkte im Jahr in den Gemeinden, die von den Kindern mit ausgestaltet werden.

Reibungslos gingen auch die Gemeindekirchenratswahlen unseres Kirchspiels über die Bühne.





Das Ergebnis der Gemeindegewahl des Kirchspiels Unterkoskau 2013 war folgendermaßen:

**In Mieseldorf:**

- +Dieter Bergann 107 Stimmen
- +Sabine Becker 106 Stimmen
- +Christine Ludwig 105 Stimmen
- +Lothar Müller 88 Stimmen
- +Heike Fröhlich 79 Stimmen
- +Wilma Ludwig 78 Stimmen

**In Stelzen:**

- +Anja Baumann 121 Stimmen
- +Ilona Güther 96 Stimmen
- +Thomas Täubert 96 Stimmen
- +Udo Bäß 71 Stimmen
- +Hardy Eisenschmidt 71 Stimmen
- +Günther Scheibe 45 Stimmen

**In Unterkoskau:**

- +Anja Hanke 164 Stimmen
- +Roland Riedel 142 Stimmen
- +Silvia Brendel 134 Stimmen
- +Marko Drechsel 116 Stimmen
- +Marjon Schaarschmidt 115 Stimmen
- +Kirstin Haußner 69 Stimmen

**In Willersdorf:**

- +Ina Sachs 80 Stimmen
- +Roland Korn 74 Stimmen
- +Marion Heße 47 Stimmen
- +Holger Jahn 31 Stimmen

**In Zollgrün:**

- +Bärbel Völlm 127 Stimmen
- +Hannelore Frieß 124 Stimmen
- +Karla Reichmann 109 Stimmen
- +Thomas Körner 107 Stimmen

- +Karin Berka 97 Stimmen
- +Ursula Brendel 90 Stimmen

Feierlich wurden die Gewählten in ihr Amt als Älteste der Gemeinde eingeführt.

Dankbar für ihre bisherige Tätigkeit im Kirchenrat verabschiedeten wir in Unterkoskau Frau Heidrun Drechsel und Herrn Helmut Richter, in Willersdorf Herrn Wieland Müller und in Zollgrün Herrn Jürgen Neumeister und Herrn Thomas Büttner. Wir erbitten für sie Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Für die weitere Gemeindegewahl erbitte ich uns allen Gottes reichen Segen.

Ihr Pfarrer Gero Erber



## Namibia - unterwegs im Land der unendlichen Träume

Wer am 18.10.2013 nicht in der Turnhalle sein konnte, hatte etwas verpasst. Zugegebenermaßen wäre auch kein Platz mehr gewesen, denn der Diavortrag von Jürgen Erhardt zog so viele Besucher an, dass selbst Biertischbänke noch aufgestellt werden mussten.

Um es gleich vornweg zu nehmen: Jürgen Ehrhardt reihte sich an diesem Abend in die oberste Liga der Diavortragenden ein und präsentierte dem Tannaer Publikum wahrlich berausende und einmalige Aufnahmen seines Traumlandes Namibia. Geschliffene, lehrreiche und aber auch besinnliche Kommentare begleiteten die fast dreistündige Diashow und gaben dem Betrachter phänomenale Einblicke in ein Land mit wechselvoller (auch deutscher Kolonial-) Geschichte. Die aus zigtausenden Fotos in jahrelanger Arbeit ausgewählten Motive veranschaulichten dem Besucher ein Land mit krassen Gegensätzen - und das nicht nur in geographischer Hinsicht. Besonders beeindruckend wirkten Jürgens Bilder über die Ureinwohner Namibias und deren Lebensstil. Wer diese Veranstaltung verpasst hat, kann am 30.03.2014 - 16:00 Uhr im Kulturhaus Hirschberg diesen einmaligen Vortrag wieder ansehen. Mehr Informationen gibt es natürlich auch im Internet unter

[www.juergen-ehrhardt.de](http://www.juergen-ehrhardt.de).

Und auch in Tanna sind für 2014 zwei Diavorträge anzukündigen. Wir erwarten bekannte Gesichter: Tobias Hauser mit Bildern aus Kuba, und Günther Wamser will uns auf einen Weg von Argentinien nach Alaska mitnehmen.

Matthias Wolfram





DER ELFERAT DES CARNEVAL-CLUB-HANDWERK SCHLEIZ LÄDT EIN.

**55. Handwerker Fasching Schleiz**  
in Künsdorf  
18.1. / 25.1. / 1.2. 2014

**Karibik, Strand**  
und heiße Weiber  
sind die besten  
Zeitvertreiber...

mit den Tanzgruppen des CCH  
und der Band  
„Die Klostermänner“

**KARTENVORVERKAUF** ab 3.12.2013 9.00 Uhr im **15,00** Euro

AUTOGASSTATION BAR/H  
Schleiz/Thür. Hotel Straße 64

www.cch-schleiz.de

**ELEKTRO LUDWIG**

Elektrotechnik · Thermografie

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN

**ELEKTROINSTALLATION**  
Ausführung  
Planung  
Verkauf

Gartenweg 10 · 07922 Tanna  
Tel. 036646 20080  
Fax 036646 27092

[www.elektrotechnik-ludwig.de](http://www.elektrotechnik-ludwig.de)

## AIDA-Gruppenreisen 2013

**“Die Welt ist ein Buch. Wer nicht reist sieht nur eine Seite davon”.**

Unter diesem Motto führten uns in diesem Jahr wieder 2 Gruppenreisen in die weite Welt hinaus, einmal vom **19.01.-02.02.2013 in die KARI-BIK** und vom **02.06.-09.06.2013 in die ADRIA**.

Klangvolle Namen wie **Tortola, Antigua, Dominica, St. Lucia, Barbados, Tobago, Grenada, Isla Margarita** und die **ABC-Inseln Bonaire, Curaçao** und **Aruba** ließen uns die anstrengende Anreise per Bus und 10 Stunden Flug schnell vergessen und jede dieser Inseln verzauberte uns auf ihre Weise.

Auch unser Schiff, die **AIDA LUNA**, sorgte für eine komfortable Unterkunft und verwöhnte uns mit traumhaften Buffets. Gut gelaunt und mit viel Spaß erkundeten wir die Inseln bei Tagestemperaturen von 28 Grad. Mit Taucherbrille und Schnorchel ging es auf Entdeckungstouren durch die wunderschöne Unterwasserwelt und auch per Speedboot, Katamaran oder per Rad genossen wir das Feeling der Karibik.

Nicht zu vergessen ist unser Paolo mit seinem “Schnapsi-Taxi”, der für viele amüsante Stunden am Abend sorgte, und natürlich unser “Papa”, der mit so manch gut erzähltem Witz unsere Bauchmuskeln auf dieser Reise strapazierte.

Mit etwas Wehmut ging es dann nach 14 Tagen per Flieger wieder in das kalte Deutschland zurück aber mit vielen unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck.

Im Juni ging es dann auf die nächste Reise, und wir kreuzten im wahren Sinne des Wortes in der schönen **ADRIA**. Highlights hier waren **Venedig, Korfu, Bari, Dubrovnik, Zadar** und **Ravenna**.

Nach anfänglichen kleinen Problemen legten wir dann pünktlich am Abend in Venedig ab und genossen die Ausfahrt durch den Cuidecca Canal mit Blick auf die Stadt. In Korfu gingen wir auf Spurensuche von Sissi. Bari begeisterte uns mit seiner alten

Stadtmauer und den nahe gelegenen Trulli Häusern. Dubrovnik “Das Paradies auf Erden” (G.B. Shaw)-hinterließ bei uns einen bleibenden Eindruck mit seiner wunderschönen Altstadt, aber auch Zadar mit einer Meeresorgel am Kai und seinen vielen vorgelagerten Inseln waren ein Highlight auf dieser Reise. Den Abschluss bildete dann Ravenna - bekannt durch seine Mosaik und auch San Marino, der kleinste Staat Europas, wurde von uns besucht. Auch bei dieser Reise hatten wir viel Spaß und lustige Unterhaltung, und mit vielen schönen Eindrücken ging dann auch diese Reise zu Ende.

**„Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen“**

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Teilnehmern und freuen uns schon auf ein „AIDA-sehen“!  
Eure Petra und Kathrin vom Reisebüro am Markt in Tanna



Impressionen AIDA-Gruppenreise Karibik 2013





**Antigua / Karibik**



**Venedig**



**Dubrovnik**



**Dubrovnik**



**Dubrovnik / Dalmatien-Kroatien**

## TANNA VOR 100 JAHREN

**Vertliches und Nachbarliches.**

— \* Tanna, 31. Jan. Heute nachmittag fand hier eine Sitzung des Komitees für den Bau einer Eisenbahn von Saalburg nach Tanna statt. Zu dieser waren auch die Herren Landtagsabgeordneten Bürgermeister Krämer-Hirschberg und Bürgermeister Müller-Triebes eingeladen. — Heute mittag ist, wie die Witterungsberichte vorher sagten, ein Umschwung eingetreten. Der starken Kälte folgte ganz plötzlich ein Sinken der Temperatur, welches letzteres ein heftiges jedoch nur kurzes Schneegestöber mitbrachte, denn dann das schönste ruhige Wetter folgte.

— Serbtendorf, 18. Febr. Der hiesige Männerverein feierte am vergangenen Sonntag sein 25jähriges Stützungsfest durch einen wohl gelungenen Ball, dem sich am folgenden Tage ein Festessen anschloß.

**Hotel Linderhof.**

Sonnabend und Sonntag, den 18. und 19. ds.

**großes Bockbierfest.**

Freundlichst ladet ein

Sermann Wid.

**Reußischer Hof, Unterkoskau.**

Sonntag, den 26. ds. Mts. großes

**Breiskaten mit Guki.**

Freundlichst ladet ein

Otto Popp.

Nach demselben Bratwurstessen.

**Vertliches und Nachbarliches.**

— \* Tanna, 9. April. Bei dem Brande der Feldscheune in Frankendorf sind 500 Zentner Getreide, 8 große Erntewagen, 1 Elektromotor, 1 Dreschmaschine und noch vieles andere mehr verbrannt. Der Gesamtschaden dürfte mit 35 000 Mk. nicht zu hoch gegriffen sein.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Tanna und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich am Sonnabend nachmittag im Hause des Herrn Spranger, Koslauerstraße Nr. 74 ein

**Chokoladen-, Zucker-, Kaffee-, Kakao- und Tee-Spezialgeschäft**

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kunden nur mit guter, stets frischer Ware zu bedienen.

Um gütige Unterstützung bittet

mit Hochachtung

Martha Pfeifer.

Ein jeder Käufer erhält ein Eröffnungsgeschenk.

**Gasthof zum reußischen Hof, Zollgrün.**

Sonnabend u. Sonntag, den 15. und 16. d. M.

**Bockbierfest mit Tanzvergnügen**

von Sonntag nachm. 4 Uhr an.

ff. Bockwürstchen.

Freundlichst ladet hierzu ein



Kettich gratis.

Albin Ranz.

**Geschäftsverlegung.**

Einer werten Rundschau von Tanna und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich nächsten Dienstag, den 9. September meine bis jetzt im Hause des Herrn Bürgermeister Lang betriebene

**Bäckerei**

in mein an der Bahnhofstraße gelegenes Wohnhaus verlegen werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Rundschau auch fernerhin nur reell zu bedienen. Mit der Bitte, das mir zeitlich geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Heim bewahren zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Albert Miliger, Bäckermeister.

Eine Ladung prima

**Gänse**

stehen zum Verkauf bei

Carl Blobelt,

Telefon Nr. 8.

**Warnung!**

Diejenige erkannte Person, welche schon öfters aus meinem Schuppen Bretter entwendete, ersuche ich selbiges zu unterlassen, widrigenfalls ich Anzeige erstatte.

Emil Singer, Tischlerei, Schillbach.

Am Dienstag, den 28. Oktober abends 8 Uhr ist in

**Rünsdorf Familienabend**

im Saale des Herrn Berner.

Ansprache des Herrn Cantor Strauß aus Rünsdorf.

Vorführung von Lichtbildern: „Interessante Episoden aus den Freiheitskriegen“ durch Herrn Pfarrer Piper. Deklamationen und Gefänge der Schulkinder. Eintritt 20 Pfg.

Spielmes. In der auf vorigen Donnerstag anberaumt gewesenen Jagdverpachtung erpachtete die Gemeindejagd wieder Herr Fabrikant Herrn Waldensels aus Blauen zum Preise von 1100 Mark.

— \* Tanna, 15. Okt. Die Feuerwehr hielt gestern die vorgeschriebene Nachtübung ab. Als Brandobjekt war ein Haus in der Frankendorfergasse angenommen, wohin die Wehr nach stattgegendem Appell im Laufschrift abrückte. Sämtliche Übungen wurden exakt zur Ausführung gebracht. Auch die Sanitätsabteilung hatte Arbeit, indem schwerere und leichtere Verletzungen als gesehen angenommen wurden.

**Gesangverein „Sängerkränz.“**

Aus Anlaß eines Besuchs des Ges.-Ver. „Sängerbund“ Glauhaus findet am Sonnabend von 7/9 Uhr ab im Gasthof zum Stern ein

**Sänger-Kommers**

statt, wozu die Herren aktiven und passiven Mitglieder nebst Frauen, sowie Freunde des Gesanges freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

**Gasthof Stern.**

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. November

**Karpfenschmaus.**

Von abends 7 Uhr an

**Ball.**

Freundlichst ladet ein

H. Edner.

# Heimatkundliche Literatur



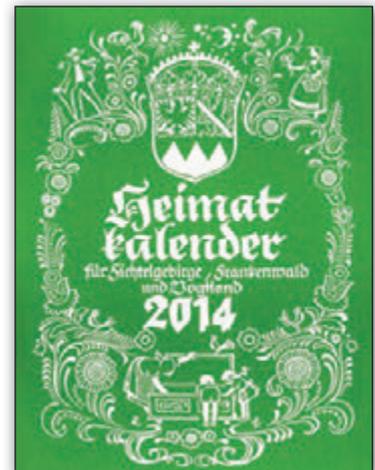
## Heimatjahrbuch 2014 des Saale-Orla-Kreises

- mit zwei hochinteressanten Beiträgen: von Diether Walther über die 20er Jahre in Tanna u. von Günther Scheibe über eine Besonderheit auf der Stelzenhöhe



## Historikus Vogtland, Jahrgang 2013

- in 6 Ausgaben pro Jahr erscheinendes Geschichtsmagazin mit fesselnden Abhandlungen über bewegende Inhalte (z.B. über Flucht und Vertreibung 1945)



## Heimatkalender für Fichtelgebirge, Frankenwald und Vogtland 2014

- mit thematisch vielfältigen Aufsätzen zur heimatlichen Natur, Kultur und Geschichte (z.B. über die Auswirkungen des ersten Weltkriegs in Tanna)



## Das Vogtlandjahrbuch 2014

- mit auf 360 Seiten alle Lebensbereiche einschließenden Darstellungen aus Vergangenheit und Gegenwart des Vogtlands (z.B. über die Mißla-reuther Kirche)



## 90 Jahre Schleizer Dreieck

- bisher umfangreichste zusammenfassende, mit großartigem Bildmaterial ausgestattete, von kenntnisreichen Autoren erarbeitete Dokumentation zur Geschichte der ältesten Naturrennstrecke für Motorräder in Deutschland



## Chronik zum 750-jährigen Jubiläum

- der Stadt Pausa am Mittelpunkt der Erde
- überarbeitete und ergänzte Darstellung der ereignisreichen Stadtgeschichte mit Kapiteln wie "Berühmte Persönlichkeiten", "Pausa und seine Partnerstädte"



## Gebehardisreut, Heimatbuch

- zur 650-Jahrfeier von Gebersreuth
- von sachkundigen Autoren verfasste Jubiläumsschrift mit auch bisher vernachlässigten Themen wie Sperrgebiet und Zwangsausiedlungen

**Geschenkempfehlung:  
Neue Literatur  
aus der  
Heimatregion**

## 50 Jahre Beat-Band „Elektras“ Tanna

Am 15.11.2013 trafen sich fast alle Mitglieder der ehemaligen Beat-Band „Elektras“ aus Tanna im Leitencafé zum 50-jährigen Bestehen der Band. Es war ein sehr angenehmes und gut vorbereitetes Treffen, das nächstes

Jahr wiederholt werden soll.

Die Band wurde 1963 von Lothar Franz gegründet und von Frieder Langheinrich gemanagt. Sie spielte in unterschiedlichen Besetzungen - die Stilrichtung war Beat-Musik und

Rock n´ Roll bis 1972. Legendär war die Ostsee-Tournee 1969 und die Zusammenarbeit mit dem farbigen Sänger James W. Pulley.

Peter Klostermann



v.l.n.r.: R. Schreiber, B. Herrmann, L. Franz, R. Petzold, K. Prager, W. Pasler, E. Lonitz, F. Langheinrich, P. Stemmler, P. Klostermann



**Autohaus Gruhl GbR**  
**Kfz-Meisterbetrieb**  
**Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl**



Schilbach 42  
 07922 Tanna  
 Telefon: 03 66 46/2 22 54  
 Telefax: 03 66 46/2 70 49

Meister-  
 hof

**auto  
 reparatur**

- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

**MEISTERBETRIEB  
 TINO WEIMAR**

**Tischlerei**  
**Tino Weimar**  
**Meisterbetrieb**  
**Bachgasse 25**  
**07922 Tanna**  
**Fon 03 66 46 / 2 15 00**  
**Fax 03 66 46 / 2 15 01**



Ein frohes Weihnachtsfest  
 sowie ein gesundes neues Jahr  
 wünscht  
**Benita Pasold**  
 vom  
**Ullersreuther Backstüblein**



07927 Hirschberg Ullersreuth 10a Tel. 0162 25 39 847

Blumen aus dem  
 Fachgeschäft

Schnittblumen  
 Topfpflanzen · Floristik  
 Beet- und  
 Grabpflanzungen  
 Fleurop · Keramik

ÖFFNUNGS-  
 ZEITEN:  
 Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa 8.00 - 11.30 Uhr

**KERSTINS BLUMENECK**



GÄRTNEREI  
**KERSTIN MANN**

Frankendorfer Str. 41  
 07922 TANNA  
 03 66 46 / 2 24 53

# GIPFELBUCHHEINTRÄGE AM ROSENBÜHL

11.8.13<sup>35</sup> Die Pfisters  
 Sehr saubere und schöne Schutz-  
 hütte. Grüße aus dem Fichtel-  
 gebirge!

12.08.2013 9<sup>50</sup> +12°C  
 САБА БОГУ, Я СНОВА НА  
 РОЗЕНБУЛБ ! ЧЕРНЫШОВ АНАТОЛИЙ  
 Got sei dank, ich noch  
 einmal nach Rosenbühl!  
 Tschernyschov Anatolij

26.3.13 15<sup>00</sup>Uhr - 2,5°C  
 Im 5 Jager ist Obem und  
 es liegt immer noch mehr Schnee  
 als am 24.12.12.  
 Aber wir geben die Hoffnung nicht  
 auf.  
 Auch hier wird der See un-  
 bald größer. M.+R.H.

2013.07.01.  
 Ruzel Krotok aus Pevs war  
 auch hier, herzlicher GrüÙe  
 für Tanna, aus Ungarn.  
 Szép a hely, jó a gebhardt  
 orolád magyar barát is nagyon  
 szeretem ötet.  
 Ruzel Krotok



31.8.2013 - 12<sup>00</sup>  
 Haben den Rosenbühl erklop-  
 men und hier sehr schöne  
 Wanderungen unternommen.  
 Viele Grüße aus Ober-  
 franken (Ahornberg)  
 Ursula + Joachim

حسن + حبيبي  
 لقد كان رائع القوم هنا  
 وقد كان الطقس جميلا جدا  
 رائع جدا. شكرا ن

# TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH

**Alwin:** Mei gouter Edward, wasst`e nuch, dess mir uns letztes Gahr äiber däi väiln Gedenk- und Jubiläumfeiern gewunnert hamm?

**Edward:** Ne allemall. Und äich hao drnaoch zegar wäider Karl May-Bäicher geschwarrt, wall dr Vatter von en Winnetou, en Old Schätterhänd, en Hadschi Halef Omar und en Kara Ben Nemsj 1912 genau hunnert Gahr tut gewäisen is.

**Alwin:** Des hätt äich aa gern gemacht, aber meine Aang machen nimmer su gout mäit, dess äich sette dicke Wälzer nuch läisen koo. Aber horch auf, heier miss mr säich je am allermassten daodräiber wunnern, wos mir in unnerer Tann fr großartige Festtaoch drläbbt hamm.

**Edward:** Ne äim. Dou maanst duch sicher de Eiwzeihungsfeiern von unnerer neirenevierten Turnhall, dr Schoul und von dänn ganz neie klann Sportplatz näim dr Schoul. Dao wunner äich mäich nit bluß, dao frei äich mäich dräiber wäi e Schneekeenich.

**Alwin:** Haa, äich aa. Und dao wär mr

je am libbsten aa nuch e mall su gung wäi unnerer Enkel- und Urenkelkinner, däiwu itze dao draussen off en Fleckle, wu vor 100 Gahrne bluß dr Wind tichtich gepffiffen hot, lerne, späiln und turne kätte wäi nährngs in ganzen Schlaazer Oberland.

**Edward:** Des koo mr wärklich saong. Es war fei heier allerhand lus in unnerer gouten alten Tann - und daodrbei denk äich aa an des scheene Tänner Treffen hinten in "Leem", des wäider de Tänner os ganz Deitschland oogezeugung hot. Zegar dr Neidhardts Hubert is mit sann 88 Gahrne (und seiner Fraa) mit`n Auto wäider in de alte Heimat kumme.

**Alwin:** Jawoll, su war`sch - und rundsdrim konnt mr je aa z.B. nuch in Ruthenacker, Zollgräi, Schilbich und be`n Stelzenfestspäilne väil drläim und säich e Gäitle too - dänn drwäing bäi äich heier aa nit in dr großen weiten Welt rimgerammelt und hao unner scheene reißische und vochtländische Heimat nuch emall richtich ausgekost. Es koo je aa schnell mall vorbei saa, dess mr nuch su gout ze Fouß und wanderlustich is.

**Edward:** Des host`e fei schee gesoggt, mei gouter Alwin. Äich bäi näimlich heier aa bluß bis Pause kumme, aber des war mir weit satt, denn des is je dr "Mittelpunkt der Erde" - und de Einwohner von Pause hamm e großes Fest, es "750-jährige Jubiläum" und gleich en "Vuchlandtaoch" mäit gefeiert.

**Edward:** Vergess mall dei Ried nit, mei gouter Alwin. Itze miss äich dr mall wos drzilln, wos äich neilich in en dicken gescheiten Bouch gefunne hao: De Leit von Pause wärn gar nit de erschten gewäisen, däiwu ihrer Stadt dänn großarting Nome gäim hamm - ze unnerer Tann wär scho lang vor Pause "Mittelpunkt der Erde" gesoggt worrn.

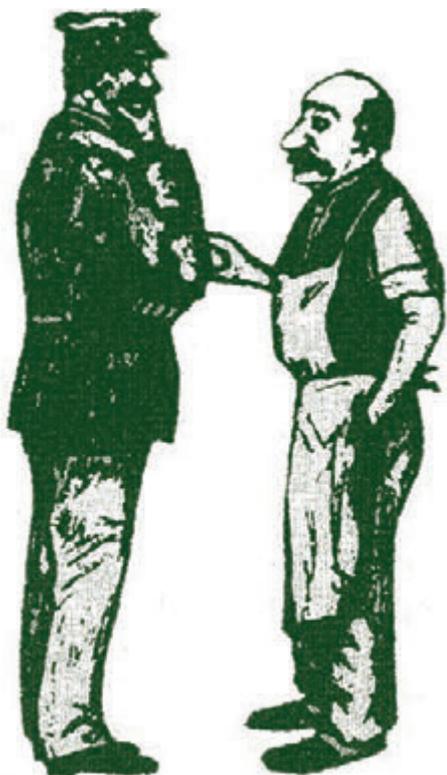
**Alwin:** Saoch bluß! Des hao äich fei

noonich gheert. Wos stieht denn in dänn Bouch?

**Hier Edwards Antwort, übersetzt ins Hochdeutsche:** Im Band "Sächsische Heimat, Jahrbuch für volkstümliche Kunst und Wissenschaft in den sächsischen Ländern", herausgegeben von Kurt Arnold Findeisen, 7. Jahrgang, Dresden 1924 ist der betreffende Aufsatz (S. 131/132) des bekannten Heimatforschers Robert Hänsel enthalten - aus ihm sei im Folgenden auszugsweise zitiert.

## Städte und Dörfer im "Mittelpunkt der Erde"

Volkswitz und Sage geben einigen Orten unseres Vaterlandes den Vorzug, im "Mittelpunkt der Erde" zu liegen. Im Vogtlande streiten sich Pausa und Tanna um die Ehre, doch hat die erstgenannte Stadt die größte Verbreitung der Sage für sich. Das liegt wohl einestheils an dem "Erdachsenausschuß", der einst hier bestand, der auch im Ratskeller die Erdachse mit einem Messingkopf versah und dadurch jeden Fremden, der dort Einkehr hielt, auf die Bedeutung der Stadt aufmerksam machte, andererseits sorgten das weit leuchtende Schild eines Kaffeehauses "Zur Erdachse" und die Ansichtskartenindustrie dafür, daß der Ruhm des Erdmittelpunktes nicht geheim blieb. Von Tanna ist dieser Volkswitz weniger bekannt geworden; es fehlten dort findige Leute, die mit dem nötigen Humor die Behauptung festzuhalten suchten, obgleich sie Brückner in seiner Landeskunde des Fürstentums Reuß j. L. (1870 erschienen) verzeichnet (- im Volke "die Tann", ... nach dem Volkswitze der Mittelpunkt der Welt -). Über den Ursprung der Redensart in Pausa gehen die Meinungen stark auseinander. Schon 1911 entstand darüber ein Meinungsstreit im "Vogtländischen Anzeiger" in Plauen: H. Schmidt behauptete damals, daß er aus Erzählungen seines Großvaters wisse, in Pausa sei eine Zeitlang eine Zeitung "Aus der Mitte Deutschlands" gedruckt worden, und dies sei wohl der Grund der Re-

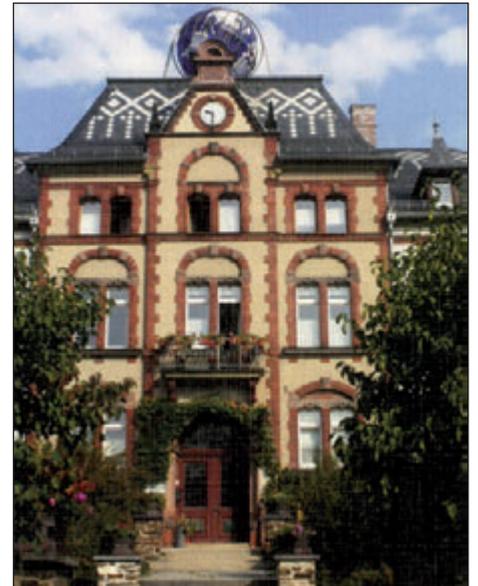


densart. Dieser Ansicht muß ich widersprechen; ich halte sie aber bezüglich Tanna für richtig. Denn vom 1. Januar bis 1. Juli 1832 erschien in Schleiz eine Zeitung unter dem Titel "Politische Blätter aus der Mitte Deutschlands. Im Interesse der notwendigen Ordnung." Der Herausgeber war der Oberpfarrer Heinrich Theodor Frommhold in Tanna.

### Anmerkung:

Die Tradition, sich als Mittelpunkt der Erde (mit der Erdachse) zu bezeichnen, wird in Pausa seit nunmehr mehr als 100 Jahren bewahrt und auf vielseitige Weise gepflegt - vergleiche dazu

den Aufsatz in der jüngst erschienenen Chronik zum 750-jährigen Jubiläum des Ortes (S. 76 bis 78). In Tanna ist dagegen von diesem einst auch auf unsere Stadt bezogenen Brauch - ebenso von einer diesbezüglichen vermeintlichen Kontroverse der beiden Kleinstädte - kaum noch etwas bekannt. Dass seit langem sogar ein "gutnachbarliches Verhältnis" zwischen ihren Einwohnern besteht, bezeugen nicht zuletzt zahlreiche Ehen (etwa 15), die Pausaer und Tannaer im 20. und 21. Jahrhundert miteinander geschlossen haben.



Rainer Petzold



## TEICHERT

**BAUELEMENTE + METALLBAU**

**Fenster  
Rolläden  
Türen · Tore  
Geländer · Treppen  
Zäune**

**07922 SEUBTENDORF**  
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

## THOMAS BÜTTNER

**TISCHLER MEISTER**

**BAU- UND  
MÖBELTISCHLEREI**

**07922 TANNA ZOLLGRÜN NR.73**  
**TEL/FAX 036646/22367**

---

**EINBAUMÖBEL INNENAUSBAU  
SONDERANFERTIGUNGEN FENSTER  
TORE/TÜREN ROLLÄDEN**

# WERBUNG-DRUCK?

## KÜHNAST HILFT!

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491  
rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR

kühnast

design

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

**redaktionelle Bearbeitung:** Dr. Rainer Petzold, Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Michael Groth

**Gestaltung, Layout, Satz:** Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, [www.kuehnastdesign.de](http://www.kuehnastdesign.de)

**Druck:** AS Verlag Armin Seliger, Göschwitzer Str. 22, 07745 Jena, [www.ep-jena.de](http://www.ep-jena.de)

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte. Zusätzliche Exemplare sind für 1,- Euro in der Stadtverwaltung erhältlich.

## Die Tanner und die Bärenjagd - aus „Jagd im Zwielight“ von Herbert Wotte

Am 19. Dezember 1662 übermittelte der Amtmann der Herrschaft Saalburg allen ihm unterstehenden elf Dörfern einen Befehl des Landesherrn „mit halber Mannschaft am nächsten Sonnabend zu recht früher Tageszeit mit guten scharfen Spießen und langen tüchtigen Feuerrohren, die Hirten und Schäfer aber mit ihren Hunden zur Bärenjagd zu erscheinen und hiervon sich

durch nichts abhalten zu lassen als von Gottes Gewalt“. Die Einwohner der Gemeinde Tanna beschlossen jedoch, am besagten Sonnabend zu Hause zu bleiben, „maßen dergleichen Befehl ihnen und ihren Vorfahren seit Menschengedenken ja nimmer geschehen“. Daraufhin wurden die Gemeindevertreter vor das Landgericht Saalburg zitiert, das dem Rat und der Gemeinde

Tanna wegen „bewiesenen Ungehorsams“ eine Strafe von hundert Talern aufbrumnte. Wiederholte Eingaben an den Landesherrn um Erlass der Strafe blieben erfolglos. Erst auf demütiges Bitten hin wurde die Strafe erlassen, nachdem die Tanner gelobt hatten, bei künftigen Bärenjagden sich „gehorsamlich“ einzufinden.

### LETZTE MELDUNG

Der heuer wieder einmal sehr abwechslungsreiche Tänner Jahreslauf neigt sich dem Ende entgegen, und wir haben wie immer unsere Recherchen in alle Richtungen geführt, um unserem geneigten Leser Dinge zu berichten, die er sonst nicht erfahren hätte. Eigentlich wollten wir an dieser Stelle nochmals die Bedeutung des roten „Turnhallenfarbanstriches“ verdeutlichen, aber nun sehen wir uns doch veranlasst, die Bürger auf eine wichtige, ja sogar überlebenswichtige Gegebenheit aufmerksam zu machen. Wir berichten ein paar Seiten zuvor von der am 23.11. durchgeführten Treibjagd und ihren passablen Erfolgen. Haben Sie diesen Artikel gelesen? Darin unerwähnt bleibt natürlich, dass die vielen Treiber beim Aufscheuchen vermeintlicher Schwarzkittel sogar ein Liebespärrchen beim Schäferstündchen aus dem unterhalb des Rosenbühls stehenden Holzfällerwagens vertrieben haben. Wie der Obertreiber Herr Udo W. aus T. berichtete, handelte es sich bei den flüchtenden Lustmolchen um Personen aus T., deren Namen er nicht auszusprechen wage. Der nur noch mit roten Unterhosen bekleidete Herr X

aus T. rannte mit seiner Gespielin Frau Y aus F. bei T. in Richtung „Zeidelwaa“ – dort verschwanden beide in einem asiatischen Sportwagen mit dem Kennzeichen SOK-TAN... Nun sei dies aber nur am Rande vermerkt, denn die wichtigere Begebenheit im Verlaufe der Treibjagd ist von solch großer Bedeutung, dass darüber demnächst sogar in den Nachrichten der Fernsehstationen berichtet wird. Die zahlreichen Treiber liefen aus Tanna auf dem Alleeweg



kommend über die Bahnschiene am Kasten vorbei in Richtung Rosenbühl und scheuchten lautstark das aufgeschreckte Wild vor sich her. Bekannte Geräusche von brechenden Ästen und raschelndem Laub begleiteten die Hässcher, Krähen und Elstern stoben lautstark davon, doch auf einmal verstärkte sich die Geräuschkulisse, man hörte etwas ganz kräftig stapfen und noch dazu ein dumpfes Brüllen – die Treiber hielten plötzlich inne – allen stockte der Atem, das Blut gefror vielen in den Adern! Was war das eben? Jeder lauschte angespannt, das Herz schlug manchem bis in den Hals und mit einem Mal sah man es: braun und groß und schnell und brüllend. Die Treiber stoben auseinander, das große dunkle Etwas durchbrach die vermeintlich feindlichen Linien in Richtung Ziegenacker und verschwand im Dickicht des Flussgebietes. Nach Luft ringend sammelten sich die Treiber, um das Erlebte erst einmal zu verarbeiten und auszuwerten. Denn das, was man gesehen hatte, lag nun klar auf der Hand: Es war ein großer brauner Bär der Gattung *Ursus arctos tannensis* (in diesen Kreisen kennt man natürlich sogar die



lateinischen Bezeichnungen), manche meinten sogar, er hätte ein Halsband getragen. Vor Jahrzehnten bestand durchaus die Möglichkeit, dass ein solches Tier aus einem Zirkus entlaufen wäre, aber man war sich schnell einig, dies war kein zahmer Braunbär, das Halsband könnte ja auch ein Sender sein? So weit, so gut der Bericht der Tanner Treiber, die zahlreich anwesenden Jäger selber taten am Abend den Bericht als „1000 %ig nicht möglich“ ab und rieten den Treibern, vom Alkohol und von anderen Rauschmitteln zukünftig abzulassen. Nun kennen wir aber Herrn Udo W. aus T. als äußerst zuverlässigen und glaubhaften Antialkoholiker und nahmen deshalb seinen Bärenbericht zum Anlass, um weiter zu recherchieren. Unser Kämmerabär kann ja kaum der Nachfahre des nahe Langgrün im 17. Jahrhundert erlegten letzten Braunbären im reußischen Oberland sein – also bemühten wir uns darum, im Landratsamt nähere Informationen zu erhalten. Zuerst verhielt man sich äußerst zugeknöpft, aber unsere energischen Nachfragen öffneten nun doch einige Türen, und wir wagen kaum zu berichten, was nun geschah. Diskret wurden wir von einem Mitarbeiter des LRA in einen dunklen, abhörsicheren Raum geführt, in dem es von Computern und Bildschirmen nur so wimmelte, auf denen Landkarten mit sich bewegenden roten Punkten zu sehen waren. Der Herr „outete“ sich als Mitarbeiter der derzeit noch geheimen „Unteren Bärenbehörde“ und bestätigte uns eiskalt, dass es seit längerer Zeit in der Kämmera einen Braunbären gäbe, dieser trüge einen Peilsender, so dass man immer wisse, wo er sich befände – das wären die roten Punkte auf den Bildschirmen! Das verschlug uns die Sprache, und es dauerte eine Weile, diese Information zu verarbeiten. „Nun müsse man wohl die Bevölkerung doch informieren“, nälerte der Beamte heraus, eigentlich sollte die ganze Aktion „Raubtierrekultivierung“ vorerst geheim bleiben, um die Einwohner nicht zu verunsichern. Schließlich, so führte unser Bärenbeamter weiter aus, sei Meister Petz kein Killertier, von Natur aus äußerst scheu und zunehmend wichtig für die allgemeine Hege

in unseren Wäldern. Neulich erst hätte ein Wolf, von Bayern kommend, den Kämmerawald durchquert, den Kämmerabär kenne man seit einigen Monaten, es scheint, er siedele sich hier an. Zunehmend benutze der Bär den Tänner Rundwanderweg, um sich immer sonntags vom Müllerschen Biobauern in Frankendorf ein Stück frisches Geflügel zu „organisieren“, ansonsten meide er die Waldwege und streife öfters in der Nähe des Rosenbühls durch dickere Baumbestände. Unser Besuch im LRA endete mit der Bitte des Oberbärenhüters, die ganze Sache nicht zu

dramatisieren. Nun bleibt uns am Ende wirklich nichts anderes übrig, als alle Tänner zur Wachsamkeit bei Spaziergängen in der Kämmera aufzurufen und tunlichst zu vermeiden, offene Honiggläser durch den Wald spazieren zu tragen. Dies sei angeblich die Leibspeise europäischer Braunbären. Der Beamte aus Schleiz informierte uns noch, dass das nebenstehende Schild an mehreren Zugängen zur Kämmera aufgestellt wird, um die Bürger zu sensibilisieren.

Matthias Wolfram



**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS  
UND ALLEN TÄNNERN IN FERN UND NAH  
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.  
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



## Inhaltsverzeichnis

<p>Jahresrückblick 2013, von Marco Seidel 2</p> <p>Weihnachtsmarkt 2013 7</p> <p>Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Totensonntag 9</p> <p>Freiwillige Feuerwehr 10</p> <p>Aus der Arbeit der FFW 10</p> <p>Letzte Einsätze 11</p> <p>Feuerwehrverein 13</p> <p>Knochenarbeit an der Elbe 14</p> <p>Feuerwehrspielmannszug 16</p> <p>Jugendfeuerwehr 17</p>	<p>Aus den Schulen 18</p> <p>„Tannaer Zwergenland“ 27</p> <p>Nachruf Lehrer Hans-Jörg Diersch 28</p> <p>Verein „Ortsgeschichte Tanna“ e.V. 30</p> <p>Tannaer Carneval Club 32</p> <p>Frankenwaldverein 34</p> <p>Gartenverein 35</p> <p>Reiterhof 35</p> <p>Forstbetriebsgemeinschaft 36</p> <p>Drückjagd 37</p> <p>Fischereiverein Tanna 38</p> <p>Frankendorf 39</p> <p>Künsdorf 40</p>	<p>Mielesdorf 42</p> <p>Rothenacker 44</p> <p>Schilbach 46</p> <p>Seubtendorf 48</p> <p>Stelzen 50</p> <p>Leserpost 53</p> <p>Spielmes 54</p> <p>Unterkoskau 56</p> <p>Zollgrün 62</p> <p>Sport 66</p> <p>Fußball Herren 66</p> <p>Eröffnung Multi- funktionssportfeld 69</p> <p>Nachwuchs- und Frauenfußball 70</p>	<p>Tischtennis 72</p> <p>Silvesterlauf 74</p> <p>5. Saale-Orla-Hunderter 77</p> <p>Kegeln 79</p> <p>Kirchliche Mitteilungen 81</p> <p>Konfirmanden 2013 88</p> <p>Namibia-Diavortrag 92</p> <p>AIDA Gruppenreisen 94</p> <p>Tanna vor 100 Jahren 96</p> <p>Heimatliche Literatur 97</p> <p>Gipfelbucheinträge am Rosenbühl 99</p> <p>Tänner Gelatsch und Traatsch 100</p> <p>Letzte Meldung 102</p>
---	---	--	---